Modulhandbuch

Bachelor: Professionalisierungsprogramme für Studierende mit dem Berufsziel Lehramt - Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang

im Wintersemester 2025/2026

erstellt am 12.12.2025

biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung 6
biw215 - Lehren und Lernen 10
biw220 - Psychologische Grundlagen 13
sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung 16
sow214 - Politik im Mehrebenensystem 18
pb316 - Sprachsensibler Unterricht 20
biw225 - Forschungsmethoden 21
pb397 - Philosophicum elementare: Argumentation, Reflexion und Urteilsbildung für Lehrkräfte 24
pb398 - Globalisierung und Gesellschaft mit schulischer Ausrichtung 26
pb404 - Forschungsorientierte Evaluation und Verbesserung digitaler Lernmaterialien 28
pb406 - Projektstudium Bildungswissenschaften 29
biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung 31
biw215 - Lehren und Lernen 35
biw220 - Psychologische Grundlagen 38
biw225 - Forschungsmethoden 41
pb015 - Individuum und Gesellschaft 44
sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung 46
sow214 - Politik im Mehrebenensystem 48
biw215 - Lehren und Lernen 50
biw220 - Psychologische Grundlagen 53

pb015 - Individuum und Gesellschaft 56
sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung 58
sow214 - Politik im Mehrebenensystem 60
biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung 62
biw225 - Forschungsmethoden 66
pb079 - Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich 69
pb423 - Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld 70
biw215 - Lehren und Lernen 71
biw220 - Psychologische Grundlagen 74
pb015 - Individuum und Gesellschaft 77
sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung 79
sow214 - Politik im Mehrebenensystem 81
biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung 83
biw225 - Forschungsmethoden 87
pb079 - Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich 90
pb423 - Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld 91
biw215 - Lehren und Lernen 92
biw220 - Psychologische Grundlagen 95
pb015 - Individuum und Gesellschaft 98
sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung 100
sow214 - Politik im Mehrebenensystem 102

biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung 104
biw225 - Forschungsmethoden 108
pb423 - Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld 111
biw215 - Lehren und Lernen 112
biw220 - Psychologische Grundlagen 115
pb015 - Individuum und Gesellschaft 118
sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung 120
sow214 - Politik im Mehrebenensystem 122
pb316 - Sprachsensibler Unterricht 124
biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung 125
biw225 - Forschungsmethoden 129
pb079 - Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich 132
pb423 - Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld 133
pb023 - Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik 134
pb024 - Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens 136
pb025 - Beruf, Qualifikation und System 138
pb026 - Berufsbildungsforschung 140
pb027 - Ausgewählte Probleme in berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere Betrieb 142
pb029 - Ausgewählte Probleme in berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere berufliche Schulen 143
biw215 - Lehren und Lernen 144

biw220 - Psychologische Grundlagen 147
sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung 150
sow214 - Politik im Mehrebenensystem 152
pb316 - Sprachsensibler Unterricht 154
biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung 155
pb397 - Philosophicum elementare: Argumentation, Reflexion und Urteilsbildung für Lehrkräfte 159
pb398 - Globalisierung und Gesellschaft mit schulischer Ausrichtung 161
pb079 - Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich 163
pb423 - Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld 164

PP Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt- und Realschulen sowie Lehramt an Gymnasien

biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung

Modulbezeichnung	Sozialisation - Erziehung - Bildung
Modulkürzel	biw210
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung) • Hüllbrock, Nadine (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Das vorrangige Ziel des Moduls liegt in der Erfassung und Reflexion zentraler Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozesse in institutionellen Kontexten und sich daraus ergebende Möglichkeiten und Notwendigkeiten des pädagogischen Handelns. Neben der Schule und frühkindlichen Bildungsinstitutionen stehen weitere Kontexte wie Familie und Peers im besonderen Fokus. Daraus ergibt sich ein erster Überblick über grundlegende soziale Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Die schulischen und außerschulischen Bildungsprozesse werden entlang aktueller Befunde zur Bildungsforschung fundiert sowie anhand von Fallanalysen kritisch für pädagogisches Handeln reflektiert.

Kompetenzen

Die konkreten Ziele richten sich vorrangig auf den Kompetenzbereich „Erziehen“:

Die Absolvent*innen

- kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen sowie strukturelle Benachteiligungen und Beeinträchtigungen von Schüler*innen.
- kennen pädagogische, soziologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.
- lernen empirisch-fundierte Ergebnisse im Hinblick auf Bildungs- und Erziehungsprozesse entlang zentraler Einflussdimensionen (z.B. Migrationsstatus, Geschlecht, Familienstrukturen, Peer-Beziehungen usw.), als erstes empirisches Fundament für nachfolgende Module kennen.
- erlangen erste Einblicke zu Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten (z.B. Drogen, Sexualität, Sensation Seeking, Mediennutzung).

Weitere Kompetenzen werden im Kontext von „Beurteilen“ und „Innovieren“ angesprochen:

Die Absolvent*innen

- kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung in Bezug auf Schüler*innen.
- rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung.
- kennen Begriffe und Merkmale von Heterogenität bzw. Diversität.

- wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und den Auswirkungen auf die Leistungen

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Theoretische und empirische Einführung und Vertiefung in die Grundbegriffe Sozialisation, Erziehung, Bildungssysteme, Bildungsprozesse, Bildung, kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsphasen und -aufgaben von Kindern und Jugendlichen
- Begriffliche und theoretische Grundlagen und Anwendungsbezüge pädagogischen Handelns
- Grundlagen für kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse
- Theorie und Empirie zu den Bildungskontexten und pädagogischen Handlungsfeldern:
    - KITA / Grund- und weiterführende Schulen (Übergang ins Schulsystem, elterliche und peerbezogene Bildungsaspirationen und -dynamiken, Analyse zentraler Bildungsübergänge und Bildungserfolge, sekundäre und primäre Herkunftseffekte)
    - Familie (familiale Erziehungsprozesse, Theorie und Empirie von Familienstrukturen und -dynamiken im Hinblick auf den Bildungserfolg und auf kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse, Aufwachsen in prekären Lebenslagen und deren Folgen)
    - Hilfen zur Erziehung und Familienhilfe; Jugendhilfe
    - Freunde und Peers (Analyse zentraler Einflussdynamiken aus dem Peer-Kontext für psychische Entwicklungsprozesse, Einfluss von Peers und Freunden auf den Bildungserfolg, Analyse der Beziehung Peers und Familie)
    - Medien (Analyse des Mediennutzungsverhaltens von Kindern und Jugendlichen, Mediennutzungsmotive, Medienkompetenz in Kindheit und Jugend, Eltern und Medien, Digitales Spielen, Immersion)
- Vertiefung theoretischer Ansätze zu Identitätsbildungsprozessen, Werteeinstellungen und Moralentwicklung im Kindes- und Jugendalte
- Drogen/Suchtgefahren/Resilienz
- Kindeswohl im Kontext von Kinder- und Jugendpolitik und pädagogischer Handlungsfelder

Seminarebene

Es gibt eine thematisch weitgehend einheitliche Seminarebene. In allen Seminaren werden die in der Vorlesung angesprochenen Themen durch das Hinzuziehen weiterführender Literatur, durch die gemeinsame Bearbeitung und Interpretation wissenschaftlicher Texte und durch Arbeitsgruppenprozesse vertieft sowie methodisch z. B. durch die Interpretation und Reflexion von Fallbeispielen oder durch den Einsatz von „Streitgesprächen“ bearbeitet.

Literaturempfehlungen

Die jeweils aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Andresen, S./Hurrelmann, K. (2010): Kindheit. Weinheim und Basel.

Arnold, K.-H./Sandfuchs, U./Wiechmann, J. (Hrsg.) (2009): Handbuch Unterricht. 2. Auflage. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Blömeke, S./Bohl, T./Haag, L./ Lang-Wojtasik/Sacher, W. (Hrsg) (2009): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Baumert, J./Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9. Jahrgang, Heft 4, S. 469-521.

Baumert, J./Maaz, K./Trautwein, U. (Hrsg.) (2009): Bildungsentscheidungen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Sonderheft 12. Wiesbaden.

Becker, R. (Hrsg.) (2009: Lehrbuch Bildungssoziologie. Wiesbaden.

Feldhaus, M. (2014): Kinder und ihre Kontexte. Würzburg.

Herzog, W. (2013): Bildungsstandards. Eine kritische Einführung. Stuttgart. Kohlhammer.

Hurrelmann, K./Grundmann, M./Walper, S. (2008): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim.

Hurrelmann, K./Quenzel, G. (2016): Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim/Basel.

Nave-Herz, R. (2014): Familie heute. Darmstadt.

Krüger, H.-H./Helsper, W. (Hg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H.-H./Rauschenbach, T. (Hrsg.): Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H. H. und Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Weinheim.

Spies, A./Stecklina, G. (2015): Pädagogik. Studienbuch für pädagogische und soziale Berufe. Wien. Köln. Weimar.

Tippelt, R./Schmidt-Hertha (Hrsg.) 2018: Handbuch Bildungsforschung. Band 1 und 2. 4. Auflage. Wiesbaden.

Links	Hinweise zum Anmeldeverfahren, Umgang mit Härtefällen etc.: https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Bitte beachten Sie: Dieses Modul wird im halbjährlichen Turnus angeboten. Sollten Sie im aktuellen Semester keinen Platz in der Vorlesung erhalten, besteht die Möglichkeit im kommenden Semester am Modul teilzunehmen. Studierende der höheren Fachsemester werden bei der Platzvergabe bevorzugt.
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL + 1 SE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul					
Lehrveranstaltungsform	Kommentar		SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung			2	SoSe und WiSe	28
Seminar			2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt					56 h

biw215 - Lehren und Lernen

Modulbezeichnung	Lehren und Lernen
Modulkürzel	biw215
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Wernke, Stephan (Modulberatung) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Ziel des Moduls ist der Erwerb von Wissen und Kenntnissen zu Fragen des Lehrens und Lernens. Folgende zu erwerbende Kompetenzen aus den KMK-Standards für die Lehrerbildung bzw. der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen werden im Modul vermittelt. Sie entstammen insbesondere den zwei Kompetenzbereichen „Unterrichten“ und „Beurteilen, Beraten und Fördern“:

Kompetenzbereich Unterrichten

Die Absolvent*innen

- erläutern didaktische Planungsmodelle sowie deren bildungstheoretische Begründungen.
- beschreiben und analysieren exemplarisch lernförderliche und lernmotivierende Unterrichtssituationen.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Gestaltung transferfördernder, wissensanwendungsbezogener Unterrichtssituationen.
- beschreiben und analysieren Lernstrategien und beurteilen deren Anwendungsmöglichkeiten.
- stellen Konzepte des selbstregulierten Lernens dar.
- beschreiben lernerfolgsrelevante Schüler*innenmerkmale (insbesondere Vorwissen, Sachinteresse, Einstellungen) sowie daraus resultierende sozialgruppenspezifische Unterschiede (insbesondere Geschlechterunterschiede und -zuschreibungen).
- stellen Theorien der Kognition und des Lernens dar und erörtern deren Bedeutung für die Unterrichtsgestaltung.
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Metakognition.
- beschreiben die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schüler*innen, insbesondere auch mit Migrationshintergrund und erörtern ihre Bedeutung für die Schule und die Unterrichtsgestaltung.

Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Fördern

Die Absolvent*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen über Lernbeeinträchtigungen.
- verfügen über Wissen über Lernvoraussetzungen und deren Berücksichtigung bei der Beurteilung von Lernergebnissen.
- kennen die Grundlagen der Entwicklung kriterienorientierter Aufgabenstellungen.
- unterscheiden die Beurteilung in der sachlichen, der intra- und der

interindividuellen Bezugsnorm.
- erörtern den Nutzen von Prüfungen als Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern.
- beschreiben übergreifende und spezifische besondere psychologische Lernvoraussetzungen.
- beschreiben die Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit.

Modulinhalte

Vorlesungsebene (nur im Sommersemester)

Einführung in die Grundlagen und Probleme des Lehrens und Lernens und der Vermittlung von Wissen und Werten. Beispielsweise geht es um

- Lerntheorien: Behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Lerntheorien und deren Bedeutung für den Unterricht, sowie für die Lehrer- und Schülerrolle
- Theorien des Selbstregulierten Lernens und Überwachung von Lernprozessen: Bedeutung und Förderung von Selbständigkeit, Lernstrategien, Monitoring, Selbstkonzepten und Motivation im Unterricht
- Theorien der Allgemeinen Didaktik: Abgrenzung der Begriffe Unterricht, Didaktik und Methodik, Didaktisches Dreieck, Bildungstheoretische & Lehr-Lerntheoretische Didaktik
- Gegenstandsbereiche der Didaktik: Was ist bei der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht zu berücksichtigen? Methoden der Unterrichtsplanung
- Unterrichtsprinzipien: Prinzipien der Unterrichtsgestaltung, Was ist guter/effektiver Unterricht? Unterrichtsqualität
- Unterrichtsformen und -methoden: Systematisierung von Unterrichtsmethoden, Lehr-Lern-Konzepte, Grundformen methodischen Handelns, Sozialformen, Verlaufsformen, Arbeits- und Aktionsformen
- Klassenmanagement: Umgang mit Störungen, Techniken der Klassenführung
- Differenzierung und Individualisierung: Heterogenität als Herausforderung für Lehrkräfte, äußere und innere Differenzierung, Umsetzung im Unterricht, Maßnahmen der Binnendifferenzierung
- Leistungsmessung und Leistungsbewertung: Funktionen und Fehlerquellen, (alternative) Methoden der Leistungsbewertung, Bezugsnormen, Feedback
- Diagnostik und Fördern: Wissenschaftliche Beobachtung im Unterricht, Instrumente zur Diagnose von Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, Vorstellung spezieller Förderprogramme
- Ergebnisse der Unterrichtsforschung: Aktuelle Erkenntnisse der Schul- und Unterrichtsforschung, Ergebnisse großer Schulleistungsstudien (PISA, IGLU etc.)

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen praktischen Anteil und setzen ihren Schwerpunkt auf die Bedeutung und Umsetzung der Inhalte in Schule und Unterricht. Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist dabei wegweisend, so dass ein enger Bezug zu den Tätigkeiten von Lehrkräften hergestellt wird.

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

- Hattie, J. (2021). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Wiesbaden: Klett Kallmeyer
- Klauer, K.J. & Leutner, D. (2012). Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie. (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2024). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie: mit

Online_Materialien. (6., vollständig bearb. Aufl.) Weinheim: Beltz.

Links	
	Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc. https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	
	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.
Modullevel	PM (Professionalisierungsmodul / Professionalization module)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw220 - Psychologische Grundlagen

Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen
Modulkürzel	biw220
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Bartels, Frederike (Modulverantwortung) • Klopp, Annekatrin (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Für Lehrkräfte ist es wichtig, mit Schüler*innen guten Kontakt, gute Kommunikation und gute Lernaktivität zu realisieren, um sie in ihrer Entwicklung (kognitiv, emotional, sozial) und in ihrem Lernerfolg (in der Schule als zentrale Aufgabe) zu unterstützen. Dazu werden in diesem Modul relevante menschliche Merkmale (psychologische Konzepte zu Verhalten und mentalen Prozessen) behandelt: die Entwicklung und Beeinflussbarkeit sowie die Auswirkungen und Interaktionen dieser Merkmale in Bezug auf andere Faktoren. Auf der Basis des Wissens über relevante Konzepte und der Verarbeitung der Inhalte können Lehrkräfte Kompetenzen ausbauen, die die Entwicklung von Schüler*innen (und ggf. auch die eigene) auf positive Wege bringt.

Kompetenzen
Nach dem Abschluss des Moduls sollen die folgenden Kompetenzen aufgebaut sein:

- Unterschiedliche Perspektiven der Psychologie kennen und daraus Erklärungen zu individuellen Verhaltens- und Erlebensmerkmalen generieren.
- Die zentralen Konzepte der Informationsverarbeitung kennen, zu ungünstiger Informationsverarbeitung von Schüler*innen Hypothesen zu ursächlichen Merkmalen generieren, spezifische Förderung aufstellen und durchführen können.
- Das Konzept der Intelligenz, seine Entwicklung und Auswirkungen kennen und Informationen zum IQ von Schüler*innen interpretieren.
- Grundlegende Konzepte motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale, ihre Determinanten und Auswirkungen kennen und positiven Einfluss auf Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen etc. generieren können.
- Zentrale Merkmale der Persönlichkeit, deren Determinanten und Auswirkungen kennen, Ideen zum Umgang und zu optimierenden Einflussmaßnahmen (z. B. Veränderung von Attributionsmuster) zu Individuen generieren.
- Vor dem Hintergrund von Theorien zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren Ursachen (z.B. Schutz- und Risikofaktoren, Störungen der Schriftsprache und des Rechnens) über SchülerInnen reflektieren und mit ihnen umgehen können.
- Merkmale der sozialen Kognition kennen, selbst- oder fremdgenerierte soziale Wahrnehmung interpretieren, reflektieren und ggf. optimieren; individuelle positive Kommunikation realisieren.
- Grundlegende empirische psychologische Methoden (Experiment, Korrelation) kennen, entsprechende empirische Ergebnisse und Interpretationen nachvollziehen können.

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Definition und zentralen Ziele der Psychologie
- Verschiedene Perspektiven der Psychologie
- Differenzielle Psychologie (Persönlichkeit, Intelligenz
- Modell der Informationsverarbeitung (Arbeitsgedächtnis, Wissensbasis, Strategienutzung, Metakognition)
- Motivation, Volition, Emotion
- Soziale Kognition
- Kognitive und sozial-emotionale Entwicklung
- Empirische Methoden der Psychologie (Experiment, Korrelation)

Seminarebene

In den Seminaren sollen sich die Studierenden mit Inhalten und Aufgaben beschäftigen, die eine tiefgreifende Verarbeitung erfordern. Vor allem der Einfluss zwischen verschiedenen Variablen soll möglichst praxisnah reflektiert, umgesetzt oder dargestellt werden. In den Seminaren soll etwa die Hälfte der Themen der Vorlesung behandelt werden, damit sich Studierende hier intensiver eindenken können. Mit einzelnen Themen sollen auch die Korrelation und das Experiment praxisorientiert bearbeitet werden.

Literaturempfehlungen

Gerrig, R. J. (2018). *Psychologie* (21. Aufl.). München: Pearson Studium.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2017). *Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren* (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor* (2. Aufl.). Berlin: Springer.

Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Myers, D. G. (2014). *Psychologie* (3. Aufl.). Berlin: Springer.

Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2019). *Entwicklungs-psychologie – Kindes- und Jugendalter* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rost, D. H., Sparfeldt, J. R., & Buch, S. R. (Hrsg.). (2018). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (5. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.). (2008). *Handbuch der Pädagogischen Psychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz/PVU.

Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul richtet sich ausschließlich an Studierende mit dem Berufsziel Lehramt.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung

Modulbezeichnung	Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung
Modulkürzel	sow061
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Sozialwissenschaften • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Peeck-Ho, Catharina (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über Gegenstände und Felder soziologischer Forschung, sowie über die Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Disziplin. Sie kennen Prozesse, die gesellschaftliche Dynamiken seit dem 19. Jahrhundert prägen und sind in der Lage, auf dieser Basis eine soziologisch kritische Perspektive auf aktuelle gesellschaftspolitische Themenfelder einzunehmen. ilen.
Modulinhalte	In diesem Modul werden für moderne Gesellschaften bedeutsame Strukturen und strukturelle Trends besprochen. In den ersten Wochen wird Gesellschaft als Gegenstand von Soziologie eingeführt und mit Blick auf die Entstehung der Soziologie im „langen“ 19. Jahrhundert (Hobsbawm 1989) diskutiert: Was ist gemeint, wenn wir von Gesellschaft sprechen und was zeichnet soziologische Themen und Perspektiven darauf aus? Welche Rolle spielen soziale Ungleichheiten und wie werden sie in der Soziologie adressiert? Anhand der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Prozessen (u.a. Demokratisierung, Transnationalisierung, Pluralisierung) werden Grundlagen und Dynamiken von Gesellschaft in den Blickpunkt gerückt. Thematisch stehen unter anderem politische Teilhabe, Migration, die Auseinandersetzung mit der Einführung neuer Technologien, Klimawandel und Umweltschutz sowie Geschlechterbeziehungen im Zentrum. In den Begleitseminaren werden Teile der Vorlesung vertiefend besprochen.
Literaturempfehlungen	• Giddens, Anthony & Philip W. Sutton (2021): Sociology. Cambridge & Medford: Polity Press • Rosa, Hartmut, David Strecker & Andrea Kottmann (2018): Soziologische Theorien. Stuttgart (utb)
Links	
Unterrichtssprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow214 - Politik im Mehrebenensystem

Modulbezeichnung	Politik im Mehrebenensystem
Modulkürzel	sow214
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Erweiterungsfach) > Module • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics • Master of Education (Sonderpädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule • Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft (Bachelor) > Aufbaumodule • Zwei-Fächer-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Selck, Torsten Jörg (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Durch vergleichende Betrachtung lernen die Studierenden, ihre Kenntnisse über politische Systeme in den internationalen Kontext einzuordnen und kritisch zu reflektieren. Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, politische Entwicklungen aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu beurteilen, und Fragen und Problemlagen im Bereich der Politik darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.
Modulinhalte	Anknüpfend an wissenschaftliche Befunde der vergleichenden Forschung im Bereich politischer Systeme wird ein Bestand der Werte, Institutionen und Verhaltensweisen entfaltet, der die Grundlagen für staatliches Handeln bildet. Danach wird die Wirkungsweise unterschiedlicher Organisationsformen und politischer Entscheidungsmuster vor dem Hintergrund spezifischer gesellschaftlicher Traditionen erörtert, bevor die Interaktion von Politikstrukturen, Politikprozessen und Politikinhalten dargestellt wird. In der Vorlesung konzentrieren wir uns sowohl auf Lehrbuchmaterial als auch auf moderne Klassiker und neuere empirische Arbeiten.
Literaturempfehlungen	• Hague, Rod and Martin Harrop (2013), Comparative Government and Politics, 9th edition, Palgrave Macmillan. • Artikel aus internationalen Fachzeitschriften.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul ist für die Studierenden im Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft mit Studienbeginn nach dem Wintersemester 2020/21 kein verpflichtender Bestandteil des Curriculums und kann nur im Rahmen des Professionalisierungsbereichs absolviert werden.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

pb316 - Sprachsensibler Unterricht

Modulbezeichnung	Sprachsensibler Unterricht
Modulkürzel	pb316
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Goschler, Juliana (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Studierende sollen über Wissen zu Modellierung, Erwerb und Vermittlung bildungssprachlicher Fähigkeiten verfügen, die Potenziale von Mehrsprachigkeit für Lehr- und Lernprozesse kennen sowie über Wissen zu fächerspezifischen sprachlichen Anforderungen und Diskursfähigkeiten und über Methoden ihrer Vermittlung verfügen. Studierende sollten außerdem in der Lage sein, den (fächerspezifischen) Sprachstand von Schüler/innen einzuschätzen. Sie kennen relevante Diagnose- und Förderinstrumente und sind in der Lage, adäquate Förderverfahren anzuwenden.
Modulinhalte	In dem Modul wird grundlegendes Wissen zu folgenden Bereichen vermittelt: Sprachliche Heterogenität, Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache in Bildungskontexten Sprachliche Anforderungen des Fachunterrichts Eigenschaften und Unterscheidung von Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache Ermittlung bildungssprachlicher und fachspezifischer Sprachkompetenzen Fachspezifische Sprachförderung und Methoden sprachsensiblen Unterrichts
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	40
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL / 1 SE, 1 UE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung oder Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Übung		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw225 - Forschungsmethoden

Modulbezeichnung	Forschungsmethoden
Modulkürzel	biw225
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor allgemeinbildende Schulen
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Kennenlernen wichtiger psychologischer und pädagogischer Forschungsmethoden, die dazu befähigen, empirische Studien zur Schul- und Unterrichtsforschung und Schulleistungsstudien zu verstehen und kritisch analysieren und eigene kleinere Studien (auch im Rahmen der Anfertigung der Abschlussarbeiten) konzipieren, durchführen und auswerten zu können.

Kompetenzen

Kompetenzbereich: Forschung

Die Absolvent*innen...

- verstehen Ziele und Methoden der empirischen Lehr- und Lernforschung und der Bildungsforschung.
- rezipieren, bewerten und interpretieren Ergebnisse schul- und unterrichtsbezogener Forschung sowie nationaler und internationaler Schulleistungsstudien.
- erkennen die Relevanz empirischer Forschungsergebnisse für die eigene berufliche Praxis und die Schulentwicklung.
- planen kleine Studien zu lern- und unterrichtsbezogener Forschung kooperativ, setzen sie um und werten sie aus.
- verstehen Ziele und Vorgehensweisen schulischer Evaluationsforschung
- verfügen über grundlegenden Kenntnisse quantitativer und qualitativer Methoden

Modulinhalte

Vorlesungsebene

Einführung in die Grundlagen und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung

Beispielsweise geht es um
Alltagswissen und Wissenschaft

- Phänomengeleitete und theoriegeleitete empirische Forschung
- Induktion und Deduktion
- Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen

Untersuchungsformen und Erhebungsmethoden

- schriftliche und mündliche Befragungen
- Beobachtung und Videobeobachtung
- verschiedenen Interviewformen
- ethnographische Forschung
- Dokumentenanalysen
- Tests und Laborexperimente

Verschiedene qualitative und quantitative Analysemethoden

- Inhaltsanalysen
- qualitative und quantitative Auswertungen von Beobachtungen, Interviewdaten, Videos, Dokumenten
- Kreuztabellen
- Korrelationen
- T-Tests
- Varianzanalysen
- Regressionsanalysen
- Pfadanalysen

Kombination und Integration qualitativer und quantitativer Methoden

- Methoden-Triangulation
- Methoden-Mix

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen forschungspraktischen Anteil. Die Studierenden arbeiten in Gruppen. Sie entwickeln oder vertiefen eine Forschungsfrage und führen eine eigene kleine quantitative oder qualitative empirische Untersuchung durch, werten die erhobenen Daten aus und interpretieren die Ergebnisse

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Überblicksliteratur:

Baur, N., & Blasius, J. (Eds.) (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer.

Brosius, F. (2018). SPSS : Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. Frechen: Mitp-Verlag.

Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

Kuckhartz, Udo (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: SpringerVS.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Auflage). Grundlagentexte Methoden. Weinheim: Beltz.

Mayring, Philipp (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: BeltzStudium.

Rost, Detlef H. (2013). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim Basel: Beltz/UTB.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich (Vorlesung nur WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (

	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.)
Modulart	Pflicht o. Wahlpflicht / compulsory or optional
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL + 1 SE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb397 - Philosophicum elementare: Argumentation, Reflexion und Urteilsbildung für Lehrkräfte

Modulbezeichnung	Philosophicum elementare: Argumentation, Reflexion und Urteilsbildung für Lehrkräfte
Modulkürzel	pb397
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Runtenberg, Christa (Modulverantwortung) • Siebel, Mark (Modulverantwortung) • Wesche, Tilo (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden... • kennen die Grundbegriffe und -regeln der Logik und Argumentation • kennen basale erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fragen und Positionen • können den Wert der Demokratie begru?nden • beurteilen verschiedenen Gerechtigkeitsvorstellungen • beurteilen Funktionen, Normen und Werte gesellschaftlicher Institutionen • können das Philosophieren u?ber erkenntnistheoretische, wissenschaftstheoretische und ethische Fragen und Problemstellungen initiieren • verfu?gen u?ber Kompetenzen der ethischen Urteilsbildung
Modulinhalte	Das Modul „Philosophicum elementare“ besteht aus einer Vorlesung (2 SWS) mit begleitenden Tutorien (2 SWS). IIn der Vorlesung geht es nach einer Einführungssitzung um die Grundlagen der Philosophiedidaktik (Vertretung Runtenberg). Es folgen vier Sitzungen, die sich mit Logik und Argumentation sowie ausgewählten Ausschnitten der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie befassen (Siebel). In vier weiteren Sitzungen werden Ihnen spezielle Themen der Ethik und der Politischen Philosophie präsentiert (Wesche). Die anschließenden zwei Sitzungen sind besonderen Arten des Philosophierens und ihrer Vermittlung gewidmet (Vertretung Runtenberg).
Literaturempfehlungen	Die spezifische Literatur wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Als Grundlage können folgende Literaturquellen dienen: • DAMSCHEN/SCHÖNECKER, Selbst philosophieren. • ROSENBERG, Philosophieren. Ein Handbuch fu?r Anfänger. • PFISTER, Werkzeuge des Philosophierens. • TETENS, Philosophisches Argumentieren. Eine Einfu?hrung. • CELIKATES/GOSEPATH, Grundkurs Philosophie: Politische Philosophie. • CELIKATES/GOSEPATH (HG.), Philosophie der Moral.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich (SoSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul kann nicht von Studierenden des Faches Philosophie/Werte und Normen belegt werden. Das Modul wird ab dem Studienjahr 2025/26 im Sommersemester angeboten.

Modulart		Wahlmodul / Opportunity		
Modullevel		PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)		
Lehr-/Lernform		V (2 SWS) + T (2 SWS)		
Vorkenntnisse		keine		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Tutorium		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb398 - Globalisierung und Gesellschaft mit schulischer Ausrichtung

Modulbezeichnung	Globalisierung und Gesellschaft mit schulischer Ausrichtung
Modulkürzel	pb398
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Mattes, Jannika (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Aspekte von Globalisierung (insbesondere gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Aspekte) differenziert zu verstehen und zueinander in Bezug zu setzen. Sie kennen sozialwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Globalisierungstheorien und können diese vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen kritisch reflektieren. Sie erlangen dadurch Verständnis und Analysefähigkeit für eine komplexe, dynamische und global vernetzte Gesellschaft und deren Relevanz für den schulischen Bereich.
Modulinhalte	Vorgestellt werden grundlegende sozialwissenschaftliche Analysen der zunehmend grenzüberschreitenden Reichweite gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Prozesse. Das Konzept der Globalisierung verweist darauf, dass die innerstaatlichen Herausforderungen, vor die sich Politik und Wirtschaft gestellt sehen, enger mit weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den äußeren Beziehungen von Staaten verknüpft sind. Gleichzeitig geht die Verbreitung neuer Transport-, Informations- und Kommunikationstechnologien mit der Öffnung nationaler Wirtschaftsräume und einer Intensivierung transnationaler Beziehungen einher. Auch aktuelle Themen wie Klimawandel lassen sich nicht nationalstaatlich lösen. Zugleich behalten nationalstaatliche und auch regionale Regelungen und Besonderheiten ihre Gültigkeit, so dass der Globalisierungsprozess als In-Bezug-Setzen verschiedener Lokalitäten verstanden werden muss. In der Vorlesung werden die mit der Globalisierung von Politik und Gesellschaft verbundenen Tatsachen theoretisch und empirisch erörtert. Die Begleitseminare vertiefen die in der Vorlesung kennengelernten Inhalte und erörtern die direkte Relevanz für den schulischen Kontext und die Tätigkeit als Lehrkraft. Behandelte Themenbereiche in der Vorlesung: Globalisierungstheorie, Glokalisierung, Weltgesellschaft und Weltkultur, Globalisierung von Kultur, Wirtschaft, Politik, Ungleichheit, Armut; Migration und Mobilität, Klimawandel und Umweltschutz, Digitalisierung
Literaturempfehlungen	Beck, Ulrich (1997): Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus: Antworten auf Globalisierung. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Gopinath, Chinnam (2018): Globalization. A multidimensional system. Cheltenham: Edward Elgar. Kessler, Johannes (2016): Theorie und Empirie der Globalisierung. Grundlagen eines konsistenten Globalisierungsmodells. Wiesbaden: Springer. Ritzer, George und Dean, Paul (2015): Globalization. A Basic Text. Hoboken, New Jersey: Wiley & Sons. Scherrer, Christoph, Kunze, Caren (2011): Globalisierung. Göttingen: Vandenhoeck Ruprecht.

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Modulart		Wahlmodul / Opportunity		
Modullevel		PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb404 - Forschungsorientierte Evaluation und Verbesserung digitaler Lernmaterialien

Modulbezeichnung	Forschungsorientierte Evaluation und Verbesserung digitaler Lernmaterialien
Modulkürzel	pb404
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Chemie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Engineering Physics (Bachelor) > Professionalisierungsbereich mehr... • Fach-Bachelor Informatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Nachhaltigkeitsökonomik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Physik, Technik und Medizin (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Umweltwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftsinformatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	
Modulinhalte	
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Gesamtmodul	
Lehrveranstaltungsform	Seminar
SWS	0
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe

pb406 - Projektstudium Bildungswissenschaften

Modulbezeichnung	Projektstudium Bildungswissenschaften
Modulkürzel	pb406
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Idel, Till-Sebastian (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	

Kompetenzziele

Das Modul vermittelt Lehramtsspezifische Standards für die bildungswissenschaftlichen Kompetenzen im Bereich Grund-, Haupt- und Realschule, Gymnasium und Förderschule.

Die Schwerpunkte des Moduls beziehen sich auf die in der Masterausbildungsverordnung des Landes Niedersachsen (MAVO Lehr 12/2015) verlangten schulstufenspezifischen Anforderungen:

- Konzepte für die Förderung von Inklusion
- Projektorientiertes Lernen
- Multiprofessionelles Handeln
- Kooperation mit verschiedenen Akteuren
- Theorie-Praxis-Bezug

Das Modul vertieft darüber hinaus die in der Masterausbildungsverordnung des Landes Niedersachsen (MAVO Lehr 12/2015) verlangte Auseinandersetzung mit

- Bildung und Erziehung: Begründung und Beurteilung von Bildung und Erziehung in institutionellen Prozessen und im gesellschaftlichen Kontext
- Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit (…) und deren Bedeutung für pädagogisches Handeln
- der Beschreibung, Interpretation und Vorgehensweise zur Beratung und Unterstützung in persönlichen Problemsituationen
- Schutz- und Risikofaktoren im Jugendalter
- Formen lernbezogener kollegialer und institutioneller Kooperation und Beratung in der Primar- und Sekundarstufe I
- Beruf und Rolle der Lehrkraft: Lehrerprofessionalisierung, Berufsfeld als Lernaufgabe, Umgang mit berufsbezogenen Konflikt- und Entscheidungssituationen

Modulinhalte

In diesem Modul erhalten angehende Lehrkräfte die Chance, (außer-)schulische Best-Practice-Modelle kennenzulernen, ihre persönliche professionelle pädagogische Rolle herauszubilden und im Team Ideen zu entwickeln, wie Schule innovativer und erfolgreicher gestaltet werden kann. Der intensive Austausch mit Vorbildern macht Handlungsspielräume, Gelenkstellen und Gestaltungspotenziale für Schulentwicklung sichtbar. Durch den selbstorganisierten Charakter der Seminare erfahren die Studierenden sich als selbstwirksamen Teil eines Teams.

Die Studierenden setzen in diesem Modul ein (studentisch) organisiertes Praxisprojekt im Umfeld von Hochschulinitiativen in Schulen, Gruppen, Vereinen oder im ehrenamtlichen Bereich um. Übergeordnetes Ziel ist eine stärkere Verzahnung von Theorie und Praxis im Lehramt sowie eine Verbesserung der Kooperationskultur und -strukturen zwischen Universität und Schulen, Vereinen, etc. Die Praxisprojekte können ein möglicher Einstieg in die Bachelorarbeit sein.

Das Modul baut auf den im BA erworbenen Grundkenntnissen zu Erziehung, Bildung und Sozialisation sowie zum Lernen und Lehren auf und wird durch praktische Umsetzung ergänzt und vertieft. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Einblicke in die vielfältige schulische und außerschulische Bildungslandschaft zu gewinnen und somit die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und das pädagogische Handeln multiperspektivisch zu betrachten. Durch die enge Zusammenarbeit mit Kommiliton:innen und

Akteuren aus verschiedenen pädagogischen Bereichen können die Studierenden ihre kommunikativen und sozialen Kompetenzen, wie insbesondere die Fähigkeit zur Kooperation, Kritikfähigkeit und Verantwortungsübernahme weiterentwickeln. Dies trägt maßgeblich dazu bei, die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren und weiterzuentwickeln, sowie auch herausfordernde Situationen mit pädagogischer Professionalität wahrnehmen, verstehen und bewältigen zu können.

Theoretische Ebene (in Form eines studentisch organisierten Seminars)

- Projektorientiertes Lernen und Arbeiten
- Gestaltungsperspektiven hinsichtlich von Schulprogrammarbeit und Schulentwicklung
- Reform- und Erlebnispädagogische Ansätze und schultheoretisches Wissen
- Neue Lernformate und pädagogischen Konzepte in der Umsetzung
- Multiprofessionelle Zusammenarbeit im schulischen und außerschulischen Rahmen

Im Rahmen des Moduls müssen die Studierenden ein Projekt belegen und selbständig bearbeiten. Einzelne der in Wahlpflicht angebotenen Projekte können eine Pflichtexkursion beinhalten.

Literaturempfehlungen

- Forschungsverbund HeRiS (Hrsg.) (2019). "Herausforderungen" als Schulprojekt. Evaluationsbericht zum Projektdurchlauf 2018. Bergische Universität Wuppertal & RWTH Aachen. Verfügbar unter https://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=17998
- Gibson, A./Hummrich, M./Kramer, R.-T. (Hrsg.) (2020): Rekonstruktive Jugend(kultur)forschung, Wiesbaden: Springer VS.
- Hagedorn, J. (Hrsg.) (2014): Jugend, Schule und Identität. Selbstwerdung und Identitätskonstruktion im Kontext der Schule, Wiesbaden: Springer VS
- Idel, T.-S./Schütz, A./Thünemann, S. (2020): Professionalität im Handlungsfeld Schule. In: Dinkelaker, J./Huger, K.-U./Idel, T.-S./Schütz, A./Thünemann, S.: Professionalität und Professionalisierung in pädagogischen Handlungsfeldern: Schule, Medienpädagogik, Erwachsenenbildung, Opladen & Farmington Hills: UTB.
- Rothland M (Hrsg.). (2016). Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch. Münster: Waxmann.
- Rürup, M. (11.12.2018). Projekt Herausforderung. Eine innovative Idee macht Schule. Gastbeitrag im Deutschen Schulportal. Verfügbar unter https://deutsches-schulportal.de/stimmen/projekt-herausforderung-eine-innovative-idee-macht-schule/
- sowie die den Veranstaltungen zugrundeliegende Literatur.

Links		
Unterrichtssprache		Deutsch
Dauer in Semestern		1 Semester
Angebotsrhythmus Modul		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt
Modullevel		PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		
Lehrveranstaltungsform	Seminar	
SWS	0	
Angebotsrhythmus	SoSe oder WiSe	

PP Lehramt an Grund- und Hauptschulen

biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung

Modulbezeichnung	Sozialisation - Erziehung - Bildung
Modulkürzel	biw210
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung) • Hüllbrock, Nadine (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Das vorrangige Ziel des Moduls liegt in der Erfassung und Reflexion zentraler Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozesse in institutionellen Kontexten und sich daraus ergebende Möglichkeiten und Notwendigkeiten des pädagogischen Handelns. Neben der Schule und frühkindlichen Bildungsinstitutionen stehen weitere Kontexte wie Familie und Peers im besonderen Fokus. Daraus ergibt sich ein erster Überblick über grundlegende soziale Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Die schulischen und außerschulischen Bildungsprozesse werden entlang aktueller Befunde zur Bildungsforschung fundiert sowie anhand von Fallanalysen kritisch für pädagogisches Handeln reflektiert.

Kompetenzen

Die konkreten Ziele richten sich vorrangig auf den Kompetenzbereich „Erziehen“:

Die Absolvent*innen

- kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen sowie strukturelle Benachteiligungen und Beeinträchtigungen von Schüler*innen.
- kennen pädagogische, soziologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.
- lernen empirisch-fundierte Ergebnisse im Hinblick auf Bildungs- und Erziehungsprozesse entlang zentraler Einflussdimensionen (z.B. Migrationsstatus, Geschlecht, Familienstrukturen, Peer-Beziehungen usw.), als erstes empirisches Fundament für nachfolgende Module kennen.
- erlangen erste Einblicke zu Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten (z.B. Drogen, Sexualität, Sensation Seeking, Mediennutzung).

Weitere Kompetenzen werden im Kontext von „Beurteilen“ und „Innovieren“ angesprochen:

Die Absolvent*innen

- kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung in Bezug auf Schüler*innen.
- rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung.
- kennen Begriffe und Merkmale von Heterogenität bzw. Diversität.
- wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und den Auswirkungen auf die Leistungen

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Theoretische und empirische Einführung und Vertiefung in die Grundbegriffe Sozialisation, Erziehung, Bildungssysteme, Bildungsprozesse, Bildung, kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsphasen und -aufgaben von Kindern und Jugendlichen
- Begriffliche und theoretische Grundlagen und Anwendungsbezüge pädagogischen Handelns
- Grundlagen für kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse
- Theorie und Empirie zu den Bildungskontexten und pädagogischen Handlungsfeldern:
    - KITA / Grund- und weiterführende Schulen (Übergang ins Schulsystem, elterliche und peerbezogene Bildungsaspirationen und -dynamiken, Analyse zentraler Bildungsübergänge und Bildungserfolge, sekundäre und primäre Herkunftseffekte)
    - Familie (familiale Erziehungsprozesse, Theorie und Empirie von Familienstrukturen und -dynamiken im Hinblick auf den Bildungserfolg und auf kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse, Aufwachsen in prekären Lebenslagen und deren Folgen)
    - Hilfen zur Erziehung und Familienhilfe; Jugendhilfe
    - Freunde und Peers (Analyse zentraler Einflussdynamiken aus dem Peer-Kontext für psychische Entwicklungsprozesse, Einfluss von Peers und Freunden auf den Bildungserfolg, Analyse der Beziehung Peers und Familie)
    - Medien (Analyse des Mediennutzungsverhaltens von Kindern und Jugendlichen, Mediennutzungsmotive, Medienkompetenz in Kindheit und Jugend, Eltern und Medien, Digitales Spielen, Immersion)
- Vertiefung theoretischer Ansätze zu Identitätsbildungsprozessen, Werteeinstellungen und Moralentwicklung im Kindes- und Jugendalte
- Drogen/Suchtgefahren/Resilienz
- Kindeswohl im Kontext von Kinder- und Jugendpolitik und pädagogischer Handlungsfelder

Seminarebene

Es gibt eine thematisch weitgehend einheitliche Seminarebene. In allen Seminaren werden die in der Vorlesung angesprochenen Themen durch das Hinzuziehen weiterführender Literatur, durch die gemeinsame Bearbeitung und Interpretation wissenschaftlicher Texte und durch Arbeitsgruppenprozesse vertieft sowie methodisch z. B. durch die Interpretation und Reflexion von Fallbeispielen oder durch den Einsatz von „Streitgesprächen“ bearbeitet.

Literaturempfehlungen

Die jeweils aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Andresen, S./Hurrelmann, K. (2010): Kindheit. Weinheim und Basel.

Arnold, K.-H./Sandfuchs, U./Wiechmann, J. (Hrsg.) (2009): Handbuch Unterricht. 2. Auflage. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Blömeke, S./Bohl, T./Haag, L./ Lang-Wojtasik/Sacher, W. (Hrsg) (2009): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Baumert, J./Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9. Jahrgang, Heft 4, S. 469-521.

Baumert, J./Maaz, K./Trautwein, U. (Hrsg.) (2009): Bildungsentscheidungen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Sonderheft 12. Wiesbaden.

Becker, R. (Hrsg.) (2009: Lehrbuch Bildungssoziologie. Wiesbaden.

Feldhaus, M. (2014): Kinder und ihre Kontexte. Würzburg.

Herzog, W. (2013): Bildungsstandards. Eine kritische Einführung. Stuttgart. Kohlhammer.

Hurrelmann, K./Grundmann, M./Walper, S. (2008): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim.

Hurrelmann, K./Quenzel, G. (2016): Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim/Basel.

Nave-Herz, R. (2014): Familie heute. Darmstadt.

Krüger, H.-H./Helsper, W. (Hg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H.-H./Rauschenbach, T. (Hrsg.): Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H. H. und Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Weinheim.

Spies, A./Stecklina, G. (2015): Pädagogik. Studienbuch für pädagogische und soziale Berufe. Wien. Köln. Weimar.

Tippelt, R./Schmidt-Hertha (Hrsg.) 2018: Handbuch Bildungsforschung. Band 1 und 2. 4. Auflage. Wiesbaden.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren, Umgang mit Härtefällen etc.:

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Hinweise

Bitte beachten Sie:
Dieses Modul wird im halbjährlichen Turnus angeboten. Sollten Sie im aktuellen Semester keinen Platz in der Vorlesung erhalten, besteht die Möglichkeit im kommenden Semester am Modul teilzunehmen. Studierende der höheren Fachsemester werden bei der Platzvergabe bevorzugt.

Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL + 1 SE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Gesamtmodul

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw215 - Lehren und Lernen

Modulbezeichnung	Lehren und Lernen
Modulkürzel	biw215
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Wernke, Stephan (Modulberatung) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Ziel des Moduls ist der Erwerb von Wissen und Kenntnissen zu Fragen des Lehrens und Lernens. Folgende zu erwerbende Kompetenzen aus den KMK-Standards für die Lehrerbildung bzw. der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen werden im Modul vermittelt. Sie entstammen insbesondere den zwei Kompetenzbereichen „Unterrichten“ und „Beurteilen, Beraten und Fördern“:

Kompetenzbereich Unterrichten

Die Absolvent*innen

- erläutern didaktische Planungsmodelle sowie deren bildungstheoretische Begründungen.
- beschreiben und analysieren exemplarisch lernförderliche und lernmotivierende Unterrichtssituationen.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Gestaltung transferfördernder, wissensanwendungsbezogener Unterrichtssituationen.
- beschreiben und analysieren Lernstrategien und beurteilen deren Anwendungsmöglichkeiten.
- stellen Konzepte des selbstregulierten Lernens dar.
- beschreiben lernerfolgsrelevante Schüler*innenmerkmale (insbesondere Vorwissen, Sachinteresse, Einstellungen) sowie daraus resultierende sozialgruppenspezifische Unterschiede (insbesondere Geschlechterunterschiede und -zuschreibungen).
- stellen Theorien der Kognition und des Lernens dar und erörtern deren Bedeutung für die Unterrichtsgestaltung.
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Metakognition.
- beschreiben die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schüler*innen, insbesondere auch mit Migrationshintergrund und erörtern ihre Bedeutung für die Schule und die Unterrichtsgestaltung.

Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Fördern

Die Absolvent*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen über Lernbeeinträchtigungen.
- verfügen über Wissen über Lernvoraussetzungen und deren Berücksichtigung bei der Beurteilung von Lernergebnissen.
- kennen die Grundlagen der Entwicklung kriterienorientierter Aufgabenstellungen.
- unterscheiden die Beurteilung in der sachlichen, der intra- und der

interindividuellen Bezugsnorm.
- erörtern den Nutzen von Prüfungen als Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern.
- beschreiben übergreifende und spezifische besondere psychologische Lernvoraussetzungen.
- beschreiben die Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit.

Modulinhalte

Vorlesungsebene (nur im Sommersemester)

Einführung in die Grundlagen und Probleme des Lehrens und Lernens und der Vermittlung von Wissen und Werten. Beispielsweise geht es um

- Lerntheorien: Behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Lerntheorien und deren Bedeutung für den Unterricht, sowie für die Lehrer- und Schülerrolle
- Theorien des Selbstregulierten Lernens und Überwachung von Lernprozessen: Bedeutung und Förderung von Selbständigkeit, Lernstrategien, Monitoring, Selbstkonzepten und Motivation im Unterricht
- Theorien der Allgemeinen Didaktik: Abgrenzung der Begriffe Unterricht, Didaktik und Methodik, Didaktisches Dreieck, Bildungstheoretische & Lehr-Lerntheoretische Didaktik
- Gegenstandsbereiche der Didaktik: Was ist bei der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht zu berücksichtigen? Methoden der Unterrichtsplanung
- Unterrichtsprinzipien: Prinzipien der Unterrichtsgestaltung, Was ist guter/effektiver Unterricht? Unterrichtsqualität
- Unterrichtsformen und -methoden: Systematisierung von Unterrichtsmethoden, Lehr-Lern-Konzepte, Grundformen methodischen Handelns, Sozialformen, Verlaufsformen, Arbeits- und Aktionsformen
- Klassenmanagement: Umgang mit Störungen, Techniken der Klassenführung
- Differenzierung und Individualisierung: Heterogenität als Herausforderung für Lehrkräfte, äußere und innere Differenzierung, Umsetzung im Unterricht, Maßnahmen der Binnendifferenzierung
- Leistungsmessung und Leistungsbewertung: Funktionen und Fehlerquellen, (alternative) Methoden der Leistungsbewertung, Bezugsnormen, Feedback
- Diagnostik und Fördern: Wissenschaftliche Beobachtung im Unterricht, Instrumente zur Diagnose von Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, Vorstellung spezieller Förderprogramme
- Ergebnisse der Unterrichtsforschung: Aktuelle Erkenntnisse der Schul- und Unterrichtsforschung, Ergebnisse großer Schulleistungsstudien (PISA, IGLU etc.)

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen praktischen Anteil und setzen ihren Schwerpunkt auf die Bedeutung und Umsetzung der Inhalte in Schule und Unterricht. Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist dabei wegweisend, so dass ein enger Bezug zu den Tätigkeiten von Lehrkräften hergestellt wird.

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

- Hattie, J. (2021). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Wiesbaden: Klett Kallmeyer
- Klauer, K.J. & Leutner, D. (2012). Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie. (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2024). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie: mit

Online_Materialien. (6., vollständig bearb. Aufl.) Weinheim: Beltz.

Links	
	Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc. https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	
	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.
Modullevel	PM (Professionalisierungsmodul / Professionalization module)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw220 - Psychologische Grundlagen

Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen
Modulkürzel	biw220
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Bartels, Frederike (Modulverantwortung) • Klopp, Annekatrin (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Für Lehrkräfte ist es wichtig, mit Schüler*innen guten Kontakt, gute Kommunikation und gute Lernaktivität zu realisieren, um sie in ihrer Entwicklung (kognitiv, emotional, sozial) und in ihrem Lernerfolg (in der Schule als zentrale Aufgabe) zu unterstützen. Dazu werden in diesem Modul relevante menschliche Merkmale (psychologische Konzepte zu Verhalten und mentalen Prozessen) behandelt: die Entwicklung und Beeinflussbarkeit sowie die Auswirkungen und Interaktionen dieser Merkmale in Bezug auf andere Faktoren. Auf der Basis des Wissens über relevante Konzepte und der Verarbeitung der Inhalte können Lehrkräfte Kompetenzen ausbauen, die die Entwicklung von Schüler*innen (und ggf. auch die eigene) auf positive Wege bringt.

Kompetenzen
Nach dem Abschluss des Moduls sollen die folgenden Kompetenzen aufgebaut sein:

- Unterschiedliche Perspektiven der Psychologie kennen und daraus Erklärungen zu individuellen Verhaltens- und Erlebensmerkmalen generieren.
- Die zentralen Konzepte der Informationsverarbeitung kennen, zu ungünstiger Informationsverarbeitung von Schüler*innen Hypothesen zu ursächlichen Merkmalen generieren, spezifische Förderung aufstellen und durchführen können.
- Das Konzept der Intelligenz, seine Entwicklung und Auswirkungen kennen und Informationen zum IQ von Schüler*innen interpretieren.
- Grundlegende Konzepte motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale, ihre Determinanten und Auswirkungen kennen und positiven Einfluss auf Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen etc. generieren können.
- Zentrale Merkmale der Persönlichkeit, deren Determinanten und Auswirkungen kennen, Ideen zum Umgang und zu optimierenden Einflussmaßnahmen (z. B. Veränderung von Attributionsmuster) zu Individuen generieren.
- Vor dem Hintergrund von Theorien zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren Ursachen (z.B. Schutz- und Risikofaktoren, Störungen der Schriftsprache und des Rechnens) über SchülerInnen reflektieren und mit ihnen umgehen können.
- Merkmale der sozialen Kognition kennen, selbst- oder fremdgenerierte soziale Wahrnehmung interpretieren, reflektieren und ggf. optimieren; individuelle positive Kommunikation realisieren.
- Grundlegende empirische psychologische Methoden (Experiment, Korrelation) kennen, entsprechende empirische Ergebnisse und Interpretationen nachvollziehen können.

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Definition und zentralen Ziele der Psychologie
- Verschiedene Perspektiven der Psychologie
- Differenzielle Psychologie (Persönlichkeit, Intelligenz
- Modell der Informationsverarbeitung (Arbeitsgedächtnis, Wissensbasis, Strategienutzung, Metakognition)
- Motivation, Volition, Emotion
- Soziale Kognition
- Kognitive und sozial-emotionale Entwicklung
- Empirische Methoden der Psychologie (Experiment, Korrelation)

Seminarebene

In den Seminaren sollen sich die Studierenden mit Inhalten und Aufgaben beschäftigen, die eine tiefgreifende Verarbeitung erfordern. Vor allem der Einfluss zwischen verschiedenen Variablen soll möglichst praxisnah reflektiert, umgesetzt oder dargestellt werden. In den Seminaren soll etwa die Hälfte der Themen der Vorlesung behandelt werden, damit sich Studierende hier intensiver eindenken können. Mit einzelnen Themen sollen auch die Korrelation und das Experiment praxisorientiert bearbeitet werden.

Literaturempfehlungen

Gerrig, R. J. (2018). *Psychologie* (21. Aufl.). München: Pearson Studium.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2017). *Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren* (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor* (2. Aufl.). Berlin: Springer.

Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Myers, D. G. (2014). *Psychologie* (3. Aufl.). Berlin: Springer.

Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2019). *Entwicklungs-psychologie – Kindes- und Jugendalter* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rost, D. H., Sparfeldt, J. R., & Buch, S. R. (Hrsg.). (2018). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (5. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.). (2008). *Handbuch der Pädagogischen Psychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz/PVU.

Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul richtet sich ausschließlich an Studierende mit dem Berufsziel Lehramt.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw225 - Forschungsmethoden

Modulbezeichnung	Forschungsmethoden
Modulkürzel	biw225
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor allgemeinbildende Schulen
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Kennenlernen wichtiger psychologischer und pädagogischer Forschungsmethoden, die dazu befähigen, empirische Studien zur Schul- und Unterrichtsforschung und Schulleistungsstudien zu verstehen und kritisch analysieren und eigene kleinere Studien (auch im Rahmen der Anfertigung der Abschlussarbeiten) konzipieren, durchführen und auswerten zu können.

Kompetenzen

Kompetenzbereich: Forschung

Die Absolvent*innen...

- verstehen Ziele und Methoden der empirischen Lehr- und Lernforschung und der Bildungsforschung.
- rezipieren, bewerten und interpretieren Ergebnisse schul- und unterrichtsbezogener Forschung sowie nationaler und internationaler Schulleistungsstudien.
- erkennen die Relevanz empirischer Forschungsergebnisse für die eigene berufliche Praxis und die Schulentwicklung.
- planen kleine Studien zu lern- und unterrichtsbezogener Forschung kooperativ, setzen sie um und werten sie aus.
- verstehen Ziele und Vorgehensweisen schulischer Evaluationsforschung
- verfügen über grundlegenden Kenntnisse quantitativer und qualitativer Methoden

Modulinhalte

Vorlesungsebene

Einführung in die Grundlagen und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung

Beispielsweise geht es um
Alltagswissen und Wissenschaft

- Phänomengeleitete und theoriegeleitete empirische Forschung
- Induktion und Deduktion
- Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen

Untersuchungsformen und Erhebungsmethoden

- schriftliche und mündliche Befragungen
- Beobachtung und Videobeobachtung
- verschiedenen Interviewformen
- ethnographische Forschung
- Dokumentenanalysen
- Tests und Laborexperimente

Verschiedene qualitative und quantitative Analysemethoden

- Inhaltsanalysen
- qualitative und quantitative Auswertungen von Beobachtungen, Interviewdaten, Videos, Dokumenten
- Kreuztabellen
- Korrelationen
- T-Tests
- Varianzanalysen
- Regressionsanalysen
- Pfadanalysen

Kombination und Integration qualitativer und quantitativer Methoden

- Methoden-Triangulation
- Methoden-Mix

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen forschungspraktischen Anteil. Die Studierenden arbeiten in Gruppen. Sie entwickeln oder vertiefen eine Forschungsfrage und führen eine eigene kleine quantitative oder qualitative empirische Untersuchung durch, werten die erhobenen Daten aus und interpretieren die Ergebnisse

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Überblicksliteratur:

Baur, N., & Blasius, J. (Eds.) (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer.

Brosius, F. (2018). SPSS : Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. Frechen: Mitp-Verlag.

Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

Kuckhartz, Udo (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: SpringerVS.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Auflage). Grundlagentexte Methoden. Weinheim: Beltz.

Mayring, Philipp (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: BeltzStudium.

Rost, Detlef H. (2013). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim Basel: Beltz/UTB.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich (Vorlesung nur WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (

	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.)
Modulart	Pflicht o. Wahlpflicht / compulsory or optional
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL + 1 SE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb015 - Individuum und Gesellschaft

Modulbezeichnung	Individuum und Gesellschaft
Modulkürzel	pb015
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Chemie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Engineering Physics (Bachelor) > Professionalisierungsbereich mehr... • Fach-Bachelor Informatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Nachhaltigkeitsökonomik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Physik, Technik und Medizin (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Umweltwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftsinformatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Selischew, Anastasia (Modulberatung) • Preetz, Richard (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung) • Gestring, Norbert (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul "Individuum und Gesellschaft" gibt einen umfassenden Überblick über die Bedingungen und Prozesse der individuellen Entwicklung im Kontext von Familie und Schule. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, entsprechende Inhalte zu benennen, sich ergebende Problematiken zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, eine fundierte Beurteilung zu spezifischen Problemfeldern abzugeben.
Modulinhalte	In der Vorlesung und den Begleitseminaren geht es darum, die grundlegenden Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sowohl theoretisch als auch empirisch kennenzulernen. Theoretischer Ausgangspunkt ist der Lebenslaufansatz und die Sozialisationstheorie. Die weiteren inhaltlichen Themen beziehen sich auf: frühkindliche Bildung, Grundschulzeit, Identität, Mediatisierung, Devianz, Familienstrukturen, erste Partnerschaften, Schul- und Bildungserfolge, Wertorientierungen, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie der Auszug aus dem Elternhaus.
Literaturempfehlungen	(wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt)
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform	1 VL: 1.07.341 + 1 S: 1.07.342-349, 1.07.3491, 1.07.3492

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28
Seminar		2		28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung

Modulbezeichnung	Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung
Modulkürzel	sow061
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Sozialwissenschaften • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Peeck-Ho, Catharina (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über Gegenstände und Felder soziologischer Forschung, sowie über die Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Disziplin. Sie kennen Prozesse, die gesellschaftliche Dynamiken seit dem 19. Jahrhundert prägen und sind in der Lage, auf dieser Basis eine soziologisch kritische Perspektive auf aktuelle gesellschaftspolitische Themenfelder einzunehmen. ilen.
Modulinhalte	In diesem Modul werden für moderne Gesellschaften bedeutsame Strukturen und strukturelle Trends besprochen. In den ersten Wochen wird Gesellschaft als Gegenstand von Soziologie eingeführt und mit Blick auf die Entstehung der Soziologie im „langen“ 19. Jahrhundert (Hobsbawm 1989) diskutiert: Was ist gemeint, wenn wir von Gesellschaft sprechen und was zeichnet soziologische Themen und Perspektiven darauf aus? Welche Rolle spielen soziale Ungleichheiten und wie werden sie in der Soziologie adressiert? Anhand der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Prozessen (u.a. Demokratisierung, Transnationalisierung, Pluralisierung) werden Grundlagen und Dynamiken von Gesellschaft in den Blickpunkt gerückt. Thematisch stehen unter anderem politische Teilhabe, Migration, die Auseinandersetzung mit der Einführung neuer Technologien, Klimawandel und Umweltschutz sowie Geschlechterbeziehungen im Zentrum. In den Begleitseminaren werden Teile der Vorlesung vertiefend besprochen.
Literaturempfehlungen	• Giddens, Anthony & Philip W. Sutton (2021): Sociology. Cambridge & Medford: Polity Press • Rosa, Hartmut, David Strecker & Andrea Kottmann (2018): Soziologische Theorien. Stuttgart (utb)
Links	
Unterrichtssprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow214 - Politik im Mehrebenensystem

Modulbezeichnung	Politik im Mehrebenensystem
Modulkürzel	sow214
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Erweiterungsfach) > Module • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics • Master of Education (Sonderpädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule • Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft (Bachelor) > Aufbaumodule • Zwei-Fächer-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Selck, Torsten Jörg (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Durch vergleichende Betrachtung lernen die Studierenden, ihre Kenntnisse über politische Systeme in den internationalen Kontext einzuordnen und kritisch zu reflektieren. Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, politische Entwicklungen aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu beurteilen, und Fragen und Problemlagen im Bereich der Politik darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.
Modulinhalte	Anknüpfend an wissenschaftliche Befunde der vergleichenden Forschung im Bereich politischer Systeme wird ein Bestand der Werte, Institutionen und Verhaltensweisen entfaltet, der die Grundlagen für staatliches Handeln bildet. Danach wird die Wirkungsweise unterschiedlicher Organisationsformen und politischer Entscheidungsmuster vor dem Hintergrund spezifischer gesellschaftlicher Traditionen erörtert, bevor die Interaktion von Politikstrukturen, Politikprozessen und Politikinhalten dargestellt wird. In der Vorlesung konzentrieren wir uns sowohl auf Lehrbuchmaterial als auch auf moderne Klassiker und neuere empirische Arbeiten.
Literaturempfehlungen	• Hague, Rod and Martin Harrop (2013), Comparative Government and Politics, 9th edition, Palgrave Macmillan. • Artikel aus internationalen Fachzeitschriften.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul ist für die Studierenden im Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft mit Studienbeginn nach dem Wintersemester 2020/21 kein verpflichtender Bestandteil des Curriculums und kann nur im Rahmen des Professionalisierungsbereichs absolviert werden.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

PP Lehramt an Grundschulen

biw215 - Lehren und Lernen

Modulbezeichnung	Lehren und Lernen
Modulkürzel	biw215
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Wernke, Stephan (Modulberatung) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Ziel des Moduls ist der Erwerb von Wissen und Kenntnissen zu Fragen des Lehrens und Lernens. Folgende zu erwerbende Kompetenzen aus den KMK-Standards für die Lehrerbildung bzw. der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen werden im Modul vermittelt. Sie entstammen insbesondere den zwei Kompetenzbereichen „Unterrichten“ und „Beurteilen, Beraten und Fördern“:

Kompetenzbereich Unterrichten

Die Absolvent*innen

- erläutern didaktische Planungsmodelle sowie deren bildungstheoretische Begründungen.
- beschreiben und analysieren exemplarisch lernförderliche und lernmotivierende Unterrichtssituationen.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Gestaltung transferfördernder, wissensanwendungsbezogener Unterrichtssituationen.
- beschreiben und analysieren Lernstrategien und beurteilen deren Anwendungsmöglichkeiten.
- stellen Konzepte des selbstregulierten Lernens dar.
- beschreiben lernerfolgsrelevante Schüler*innenmerkmale (insbesondere Vorwissen, Sachinteresse, Einstellungen) sowie daraus resultierende sozialgruppenspezifische Unterschiede (insbesondere Geschlechterunterschiede und -zuschreibungen).
- stellen Theorien der Kognition und des Lernens dar und erörtern deren Bedeutung für die Unterrichtsgestaltung.
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Metakognition.
- beschreiben die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schüler*innen, insbesondere auch mit Migrationshintergrund und erörtern ihre Bedeutung für die Schule und die Unterrichtsgestaltung.

Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Fördern

Die Absolvent*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen über Lernbeeinträchtigungen.
- verfügen über Wissen über Lernvoraussetzungen und deren

Berücksichtigung bei der Beurteilung von Lernergebnissen.
- kennen die Grundlagen der Entwicklung kriterienorientierter Aufgabenstellungen.
- unterscheiden die Beurteilung in der sachlichen, der intra- und der interindividuellen Bezugsnorm.
- erörtern den Nutzen von Prüfungen als Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern.
- beschreiben übergreifende und spezifische besondere psychologische Lernvoraussetzungen.
- beschreiben die Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit.

Modulinhalte

Vorlesungsebene (nur im Sommersemester)

Einführung in die Grundlagen und Probleme des Lehrens und Lernens und der Vermittlung von Wissen und Werten. Beispielsweise geht es um

- Lerntheorien: Behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Lerntheorien und deren Bedeutung für den Unterricht, sowie für die Lehrer- und Schülerrolle
- Theorien des Selbstregulierten Lernens und Überwachung von Lernprozessen: Bedeutung und Förderung von Selbständigkeit, Lernstrategien, Monitoring, Selbstkonzepten und Motivation im Unterricht
- Theorien der Allgemeinen Didaktik: Abgrenzung der Begriffe Unterricht, Didaktik und Methodik, Didaktisches Dreieck, Bildungstheoretische & Lehr-Lerntheoretische Didaktik
- Gegenstandsbereiche der Didaktik: Was ist bei der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht zu berücksichtigen? Methoden der Unterrichtsplanung
- Unterrichtsprinzipien: Prinzipien der Unterrichtsgestaltung, Was ist guter/effektiver Unterricht? Unterrichtsqualität
- Unterrichtsformen und -methoden: Systematisierung von Unterrichtsmethoden, Lehr-Lern-Konzepte, Grundformen methodischen Handelns, Sozialformen, Verlaufsformen, Arbeits- und Aktionsformen
- Klassenmanagement: Umgang mit Störungen, Techniken der Klassenführung
- Differenzierung und Individualisierung: Heterogenität als Herausforderung für Lehrkräfte, äußere und innere Differenzierung, Umsetzung im Unterricht, Maßnahmen der Binnendifferenzierung
- Leistungsmessung und Leistungsbewertung: Funktionen und Fehlerquellen, (alternative) Methoden der Leistungsbewertung, Bezugsnormen, Feedback
- Diagnostik und Fördern: Wissenschaftliche Beobachtung im Unterricht, Instrumente zur Diagnose von Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, Vorstellung spezieller Förderprogramme
- Ergebnisse der Unterrichtsforschung: Aktuelle Erkenntnisse der Schul- und Unterrichtsforschung, Ergebnisse großer Schulleistungsstudien (PISA, IGLU etc.)

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen praktischen Anteil und setzen ihren Schwerpunkt auf die Bedeutung und Umsetzung der Inhalte in Schule und Unterricht. Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist dabei wegweisend, so dass ein enger Bezug zu den Tätigkeiten von Lehrkräften hergestellt wird.

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

- Hattie, J. (2021). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Wiesbaden: Klett Kallmeyer

- Klauer, K.J. & Leutner, D. (2012). Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie. (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2024). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie: mit Online_Materialien. (6., vollständig bearb. Aufl.) Weinheim: Beltz.

Links	
	Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc. https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	
	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.
Modullevel	PM (Professionalisierungsmodul / Professionalization module)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw220 - Psychologische Grundlagen

Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen
Modulkürzel	biw220
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Bartels, Frederike (Modulverantwortung) • Klopp, Annekatrin (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Für Lehrkräfte ist es wichtig, mit Schüler*innen guten Kontakt, gute Kommunikation und gute Lernaktivität zu realisieren, um sie in ihrer Entwicklung (kognitiv, emotional, sozial) und in ihrem Lernerfolg (in der Schule als zentrale Aufgabe) zu unterstützen. Dazu werden in diesem Modul relevante menschliche Merkmale (psychologische Konzepte zu Verhalten und mentalen Prozessen) behandelt: die Entwicklung und Beeinflussbarkeit sowie die Auswirkungen und Interaktionen dieser Merkmale in Bezug auf andere Faktoren. Auf der Basis des Wissens über relevante Konzepte und der Verarbeitung der Inhalte können Lehrkräfte Kompetenzen ausbauen, die die Entwicklung von Schüler*innen (und ggf. auch die eigene) auf positive Wege bringt.

Kompetenzen
Nach dem Abschluss des Moduls sollen die folgenden Kompetenzen aufgebaut sein:

- Unterschiedliche Perspektiven der Psychologie kennen und daraus Erklärungen zu individuellen Verhaltens- und Erlebensmerkmalen generieren.
- Die zentralen Konzepte der Informationsverarbeitung kennen, zu ungünstiger Informationsverarbeitung von Schüler*innen Hypothesen zu ursächlichen Merkmalen generieren, spezifische Förderung aufstellen und durchführen können.
- Das Konzept der Intelligenz, seine Entwicklung und Auswirkungen kennen und Informationen zum IQ von Schüler*innen interpretieren.
- Grundlegende Konzepte motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale, ihre Determinanten und Auswirkungen kennen und positiven Einfluss auf Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen etc. generieren können.
- Zentrale Merkmale der Persönlichkeit, deren Determinanten und Auswirkungen kennen, Ideen zum Umgang und zu optimierenden Einflussmaßnahmen (z. B. Veränderung von Attributionsmuster) zu Individuen generieren.
- Vor dem Hintergrund von Theorien zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren Ursachen (z.B. Schutz- und Risikofaktoren, Störungen der Schriftsprache und des Rechnens) über SchülerInnen reflektieren und mit ihnen umgehen können.
- Merkmale der sozialen Kognition kennen, selbst- oder fremdgenerierte soziale Wahrnehmung interpretieren, reflektieren und ggf. optimieren; individuelle positive Kommunikation realisieren.
- Grundlegende empirische psychologische Methoden (Experiment, Korrelation) kennen, entsprechende empirische Ergebnisse und Interpretationen nachvollziehen können.

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Definition und zentralen Ziele der Psychologie
- Verschiedene Perspektiven der Psychologie
- Differenzielle Psychologie (Persönlichkeit, Intelligenz
- Modell der Informationsverarbeitung (Arbeitsgedächtnis, Wissensbasis, Strategienutzung, Metakognition)
- Motivation, Volition, Emotion
- Soziale Kognition
- Kognitive und sozial-emotionale Entwicklung
- Empirische Methoden der Psychologie (Experiment, Korrelation)

Seminarebene

In den Seminaren sollen sich die Studierenden mit Inhalten und Aufgaben beschäftigen, die eine tiefgreifende Verarbeitung erfordern. Vor allem der Einfluss zwischen verschiedenen Variablen soll möglichst praxisnah reflektiert, umgesetzt oder dargestellt werden. In den Seminaren soll etwa die Hälfte der Themen der Vorlesung behandelt werden, damit sich Studierende hier intensiver eindenken können. Mit einzelnen Themen sollen auch die Korrelation und das Experiment praxisorientiert bearbeitet werden.

Literaturempfehlungen

Gerrig, R. J. (2018). *Psychologie* (21. Aufl.). München: Pearson Studium.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2017). *Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren* (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor* (2. Aufl.). Berlin: Springer.

Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Myers, D. G. (2014). *Psychologie* (3. Aufl.). Berlin: Springer.

Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2019). *Entwicklungs-psychologie – Kindes- und Jugendalter* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rost, D. H., Sparfeldt, J. R., & Buch, S. R. (Hrsg.). (2018). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (5. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.). (2008). *Handbuch der Pädagogischen Psychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz/PVU.

Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul richtet sich ausschließlich an Studierende mit dem Berufsziel Lehramt.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb015 - Individuum und Gesellschaft

Modulbezeichnung	Individuum und Gesellschaft
Modulkürzel	pb015
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Chemie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Engineering Physics (Bachelor) > Professionalisierungsbereich mehr... • Fach-Bachelor Informatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Nachhaltigkeitsökonomik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Physik, Technik und Medizin (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Umweltwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftsinformatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Selischew, Anastasia (Modulberatung) • Preetz, Richard (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung) • Gestring, Norbert (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul "Individuum und Gesellschaft" gibt einen umfassenden Überblick über die Bedingungen und Prozesse der individuellen Entwicklung im Kontext von Familie und Schule. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, entsprechende Inhalte zu benennen, sich ergebende Problematiken zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, eine fundierte Beurteilung zu spezifischen Problemfeldern abzugeben.
Modulinhalte	In der Vorlesung und den Begleitseminaren geht es darum, die grundlegenden Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sowohl theoretisch als auch empirisch kennenzulernen. Theoretischer Ausgangspunkt ist der Lebenslaufansatz und die Sozialisationstheorie. Die weiteren inhaltlichen Themen beziehen sich auf: frühkindliche Bildung, Grundschulzeit, Identität, Mediatisierung, Devianz, Familienstrukturen, erste Partnerschaften, Schul- und Bildungserfolge, Wertorientierungen, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie der Auszug aus dem Elternhaus.
Literaturempfehlungen	(wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt)
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform	1 VL: 1.07.341 + 1 S: 1.07.342-349, 1.07.3491, 1.07.3492

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28
Seminar		2		28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung

Modulbezeichnung	Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung
Modulkürzel	sow061
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Sozialwissenschaften • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Peeck-Ho, Catharina (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über Gegenstände und Felder soziologischer Forschung, sowie über die Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Disziplin. Sie kennen Prozesse, die gesellschaftliche Dynamiken seit dem 19. Jahrhundert prägen und sind in der Lage, auf dieser Basis eine soziologisch kritische Perspektive auf aktuelle gesellschaftspolitische Themenfelder einzunehmen. ilen.
Modulinhalte	In diesem Modul werden für moderne Gesellschaften bedeutsame Strukturen und strukturelle Trends besprochen. In den ersten Wochen wird Gesellschaft als Gegenstand von Soziologie eingeführt und mit Blick auf die Entstehung der Soziologie im „langen“ 19. Jahrhundert (Hobsbawm 1989) diskutiert: Was ist gemeint, wenn wir von Gesellschaft sprechen und was zeichnet soziologische Themen und Perspektiven darauf aus? Welche Rolle spielen soziale Ungleichheiten und wie werden sie in der Soziologie adressiert? Anhand der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Prozessen (u.a. Demokratisierung, Transnationalisierung, Pluralisierung) werden Grundlagen und Dynamiken von Gesellschaft in den Blickpunkt gerückt. Thematisch stehen unter anderem politische Teilhabe, Migration, die Auseinandersetzung mit der Einführung neuer Technologien, Klimawandel und Umweltschutz sowie Geschlechterbeziehungen im Zentrum. In den Begleitseminaren werden Teile der Vorlesung vertiefend besprochen.
Literaturempfehlungen	• Giddens, Anthony & Philip W. Sutton (2021): Sociology. Cambridge & Medford: Polity Press • Rosa, Hartmut, David Strecker & Andrea Kottmann (2018): Soziologische Theorien. Stuttgart (utb)
Links	
Unterrichtssprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow214 - Politik im Mehrebenensystem

Modulbezeichnung	Politik im Mehrebenensystem
Modulkürzel	sow214
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Erweiterungsfach) > Module • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics • Master of Education (Sonderpädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule • Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft (Bachelor) > Aufbaumodule • Zwei-Fächer-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Selck, Torsten Jörg (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Durch vergleichende Betrachtung lernen die Studierenden, ihre Kenntnisse über politische Systeme in den internationalen Kontext einzuordnen und kritisch zu reflektieren. Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, politische Entwicklungen aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu beurteilen, und Fragen und Problemlagen im Bereich der Politik darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.
Modulinhalte	Anknüpfend an wissenschaftliche Befunde der vergleichenden Forschung im Bereich politischer Systeme wird ein Bestand der Werte, Institutionen und Verhaltensweisen entfaltet, der die Grundlagen für staatliches Handeln bildet. Danach wird die Wirkungsweise unterschiedlicher Organisationsformen und politischer Entscheidungsmuster vor dem Hintergrund spezifischer gesellschaftlicher Traditionen erörtert, bevor die Interaktion von Politikstrukturen, Politikprozessen und Politikinhalten dargestellt wird. In der Vorlesung konzentrieren wir uns sowohl auf Lehrbuchmaterial als auch auf moderne Klassiker und neuere empirische Arbeiten.
Literaturempfehlungen	• Hague, Rod and Martin Harrop (2013), Comparative Government and Politics, 9th edition, Palgrave Macmillan. • Artikel aus internationalen Fachzeitschriften.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul ist für die Studierenden im Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft mit Studienbeginn nach dem Wintersemester 2020/21 kein verpflichtender Bestandteil des Curriculums und kann nur im Rahmen des Professionalisierungsbereichs absolviert werden.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung

Modulbezeichnung	Sozialisation - Erziehung - Bildung
Modulkürzel	biw210
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung) • Hüllbrock, Nadine (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Das vorrangige Ziel des Moduls liegt in der Erfassung und Reflexion zentraler Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozesse in institutionellen Kontexten und sich daraus ergebende Möglichkeiten und Notwendigkeiten des pädagogischen Handelns. Neben der Schule und frühkindlichen Bildungsinstitutionen stehen weitere Kontexte wie Familie und Peers im besonderen Fokus. Daraus ergibt sich ein erster Überblick über grundlegende soziale Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Die schulischen und außerschulischen Bildungsprozesse werden entlang aktueller Befunde zur Bildungsforschung fundiert sowie anhand von Fallanalysen kritisch für pädagogisches Handeln reflektiert.

Kompetenzen

Die konkreten Ziele richten sich vorrangig auf den Kompetenzbereich „Erziehen“:

Die Absolvent*innen

- kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen sowie strukturelle Benachteiligungen und Beeinträchtigungen von Schüler*innen.
- kennen pädagogische, soziologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.
- lernen empirisch-fundierte Ergebnisse im Hinblick auf Bildungs- und Erziehungsprozesse entlang zentraler Einflussdimensionen (z.B. Migrationsstatus, Geschlecht, Familienstrukturen, Peer-Beziehungen usw.), als erstes empirisches Fundament für nachfolgende Module kennen.
- erlangen erste Einblicke zu Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten (z.B. Drogen, Sexualität, Sensation Seeking, Mediennutzung).

Weitere Kompetenzen werden im Kontext von „Beurteilen“ und „Innovieren“ angesprochen:

Die Absolvent*innen

- kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung in Bezug auf Schüler*innen.
- rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung.
- kennen Begriffe und Merkmale von Heterogenität bzw. Diversität.
- wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und den Auswirkungen auf die Leistungen

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Theoretische und empirische Einführung und Vertiefung in die Grundbegriffe Sozialisation, Erziehung, Bildungssysteme, Bildungsprozesse, Bildung, kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsphasen und -aufgaben von Kindern und Jugendlichen
- Begriffliche und theoretische Grundlagen und Anwendungsbezüge pädagogischen Handelns
- Grundlagen für kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse
- Theorie und Empirie zu den Bildungskontexten und pädagogischen Handlungsfeldern:
    - KITA / Grund- und weiterführende Schulen (Übergang ins Schulsystem, elterliche und peerbezogene Bildungsaspirationen und -dynamiken, Analyse zentraler Bildungsübergänge und Bildungserfolge, sekundäre und primäre Herkunftseffekte)
    - Familie (familiale Erziehungsprozesse, Theorie und Empirie von Familienstrukturen und -dynamiken im Hinblick auf den Bildungserfolg und auf kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse, Aufwachsen in prekären Lebenslagen und deren Folgen)
    - Hilfen zur Erziehung und Familienhilfe; Jugendhilfe
    - Freunde und Peers (Analyse zentraler Einflussdynamiken aus dem Peer-Kontext für psychische Entwicklungsprozesse, Einfluss von Peers und Freunden auf den Bildungserfolg, Analyse der Beziehung Peers und Familie)
    - Medien (Analyse des Mediennutzungsverhaltens von Kindern und Jugendlichen, Mediennutzungsmotive, Medienkompetenz in Kindheit und Jugend, Eltern und Medien, Digitales Spielen, Immersion)
- Vertiefung theoretischer Ansätze zu Identitätsbildungsprozessen, Werteeinstellungen und Moralentwicklung im Kindes- und Jugendalte
- Drogen/Suchtgefahren/Resilienz
- Kindeswohl im Kontext von Kinder- und Jugendpolitik und pädagogischer Handlungsfelder

Seminarebene

Es gibt eine thematisch weitgehend einheitliche Seminarebene. In allen Seminaren werden die in der Vorlesung angesprochenen Themen durch das Hinzuziehen weiterführender Literatur, durch die gemeinsame Bearbeitung und Interpretation wissenschaftlicher Texte und durch Arbeitsgruppenprozesse vertieft sowie methodisch z. B. durch die Interpretation und Reflexion von Fallbeispielen oder durch den Einsatz von „Streitgesprächen“ bearbeitet.

Literaturempfehlungen

Die jeweils aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Andresen, S./Hurrelmann, K. (2010): Kindheit. Weinheim und Basel.

Arnold, K.-H./Sandfuchs, U./Wiechmann, J. (Hrsg.) (2009): Handbuch Unterricht. 2. Auflage. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Blömeke, S./Bohl, T./Haag, L./ Lang-Wojtasik/Sacher, W. (Hrsg) (2009): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Baumert, J./Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9. Jahrgang, Heft 4, S. 469-521.

Baumert, J./Maaz, K./Trautwein, U. (Hrsg.) (2009): Bildungsentscheidungen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Sonderheft 12. Wiesbaden.

Becker, R. (Hrsg.) (2009: Lehrbuch Bildungssoziologie. Wiesbaden.

Feldhaus, M. (2014): Kinder und ihre Kontexte. Würzburg.

Herzog, W. (2013): Bildungsstandards. Eine kritische Einführung. Stuttgart. Kohlhammer.

Hurrelmann, K./Grundmann, M./Walper, S. (2008): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim.

Hurrelmann, K./Quenzel, G. (2016): Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim/Basel.

Nave-Herz, R. (2014): Familie heute. Darmstadt.

Krüger, H.-H./Helsper, W. (Hg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H.-H./Rauschenbach, T. (Hrsg.): Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H. H. und Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Weinheim.

Spies, A./Stecklina, G. (2015): Pädagogik. Studienbuch für pädagogische und soziale Berufe. Wien. Köln. Weimar.

Tippelt, R./Schmidt-Hertha (Hrsg.) 2018: Handbuch Bildungsforschung. Band 1 und 2. 4. Auflage. Wiesbaden.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren, Umgang mit Härtefällen etc.:

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Hinweise

Bitte beachten Sie:
Dieses Modul wird im halbjährlichen Turnus angeboten. Sollten Sie im aktuellen Semester keinen Platz in der Vorlesung erhalten, besteht die Möglichkeit im kommenden Semester am Modul teilzunehmen. Studierende der höheren Fachsemester werden bei der Platzvergabe bevorzugt.

Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)	
Lehr-/Lernform	1 VL + 1 SE	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Gesamtmodul

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw225 - Forschungsmethoden

Modulbezeichnung	Forschungsmethoden
Modulkürzel	biw225
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor allgemeinbildende Schulen
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Kennenlernen wichtiger psychologischer und pädagogischer Forschungsmethoden, die dazu befähigen, empirische Studien zur Schul- und Unterrichtsforschung und Schulleistungsstudien zu verstehen und kritisch analysieren und eigene kleinere Studien (auch im Rahmen der Anfertigung der Abschlussarbeiten) konzipieren, durchführen und auswerten zu können.

Kompetenzen

Kompetenzbereich: Forschung

Die Absolvent*innen...

- verstehen Ziele und Methoden der empirischen Lehr- und Lernforschung und der Bildungsforschung.
- rezipieren, bewerten und interpretieren Ergebnisse schul- und unterrichtsbezogener Forschung sowie nationaler und internationaler Schulleistungsstudien.
- erkennen die Relevanz empirischer Forschungsergebnisse für die eigene berufliche Praxis und die Schulentwicklung.
- planen kleine Studien zu lern- und unterrichtsbezogener Forschung kooperativ, setzen sie um und werten sie aus.
- verstehen Ziele und Vorgehensweisen schulischer Evaluationsforschung
- verfügen über grundlegenden Kenntnisse quantitativer und qualitativer Methoden

Modulinhalte

Vorlesungsebene

Einführung in die Grundlagen und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung

Beispielsweise geht es um
Alltagswissen und Wissenschaft

- Phänomengeleitete und theoriegeleitete empirische Forschung
- Induktion und Deduktion
- Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen

Untersuchungsformen und Erhebungsmethoden

- schriftliche und mündliche Befragungen
- Beobachtung und Videobeobachtung
- verschiedenen Interviewformen
- ethnographische Forschung
- Dokumentenanalysen
- Tests und Laborexperimente

Verschiedene qualitative und quantitative Analysemethoden

- Inhaltsanalysen
- qualitative und quantitative Auswertungen von Beobachtungen, Interviewdaten, Videos, Dokumenten
- Kreuztabellen
- Korrelationen
- T-Tests
- Varianzanalysen
- Regressionsanalysen
- Pfadanalysen

Kombination und Integration qualitativer und quantitativer Methoden

- Methoden-Triangulation
- Methoden-Mix

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen forschungspraktischen Anteil. Die Studierenden arbeiten in Gruppen. Sie entwickeln oder vertiefen eine Forschungsfrage und führen eine eigene kleine quantitative oder qualitative empirische Untersuchung durch, werten die erhobenen Daten aus und interpretieren die Ergebnisse

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Überblicksliteratur:

Baur, N., & Blasius, J. (Eds.) (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer.

Brosius, F. (2018). SPSS : Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. Frechen: Mitp-Verlag.

Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

Kuckhartz, Udo (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: SpringerVS.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Auflage). Grundlagentexte Methoden. Weinheim: Beltz.

Mayring, Philipp (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: BeltzStudium.

Rost, Detlef H. (2013). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim Basel: Beltz/UTB.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich (Vorlesung nur WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (

	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.)
Modulart	Pflicht o. Wahlpflicht / compulsory or optional
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL + 1 SE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb079 - Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich

Modulbezeichnung	Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich
Modulkürzel	pb079
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Stegemeier, Silja (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Den Teilnehmer(inne)n wird Grundlagenwissen und Repertoire in den Bereichen Musik mit der Stimme, Musik mit Instrumenten und/oder Musik und Bewegung für den Einsatz im Primarbereich vermittelt, die zur Gestaltung von musikalischen Unterrichtssituationen benötigt werden.
Modulinhalte	Die Teilnehmer/innen eignen sich Wissen über die musikalischen und motorischen Entwicklungsstadien von Kindern an. Sie lernen Aspekte der Musikvermittlung kennen und erarbeiten ein Repertoire für die Gestaltung von musikalischen Inhalten im Unterrichtsalltag, üben Anleitungsformen und praktizieren diese nach Möglichkeit mit Kindern der Altersgruppe 6-11.
Literaturempfehlungen	Wird in Handapparaten zusammengestellt
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul kann nicht von Studierenden des Zwei-Fächer-Bachelorstudiengangs Musik belegt werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	2 Veranstaltungen: 2 SE/UE (=2 SE oder 2 UE oder 1 SE+1 UE)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Übung		2	--	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb423 - Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld

Modulbezeichnung	Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld
Modulkürzel	pb423
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Weusmann, Birgit (Modulverantwortung) • Weusmann, Birgit (Modulberatung) • Jessen, Svenja (Modulberatung) • Peetz, Michael (Modulberatung) • Allbauer-Jürgensen, Markus (Modulberatung) • Weusmann, Birgit (Prüfungsberechtigt) • Jessen, Svenja (Prüfungsberechtigt) • Peetz, Michael (Prüfungsberechtigt) • Allbauer-Jürgensen, Markus (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Selbständiges und gemeinschaftliches Erarbeiten von fachlichen sowie methodische Inhalten zum Gartenbau (Nutz- sowie Zierpflanzen), Pflanzen- und Tierkunde als Vorbereitung auf Schulgartenarbeit in enger Verbindung mit dem Konzept der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE), forschendes Lernen
Modulinhalte	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist das Leitkonzept u.a. für Nutz- und Zierpflanzenbau auf dem Unigelände, hier stellvertretend für Schulgarten bzw. Schulgelände, die als Lernraum für den Umgang mit natürlichen Ressourcen, unseren Mitgeschöpfen sowie Mitmenschen dienen. Die Herkunft unserer Lebens- und Genussmittel sowie weitrer Pflanzeprodukte werden unter BNE-Perspektive und damit auch interdisziplinär betrachtet. Nach den Prinzipien des Forschenden Lernens bauen die Studierende nicht nur selbst Gartenfrüchte an und setzen sich dabei mit den Möglichkeiten und Herausforderungen von Schulgeländearbeit auseinander: In selbst entwickelten und präsentierten Projekten kann es ebenso um die Anwendung bestimmter Düngemethoden, Zersetzungs- bzw. Verrottungsprozesse, das Nachvollziehen von Fertigungs- und Transportprozessen
Literaturempfehlungen	Raith, A. & Lude, A. (2014): Startkapital Natur: Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert. München: oekom
Links	https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	Sommersemester
Aufnahmekapazität Modul	40
Modulart	Ergänzung/Professionalisierung
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	Seminar mit praktischen Anteilen

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Seminar mit praktischen Anteilen
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe
Workload Präsenzzeit	56 h

PP Lehramt an Haupt- und Realschulen

biw215 - Lehren und Lernen

Modulbezeichnung	Lehren und Lernen
Modulkürzel	biw215
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Wernke, Stephan (Modulberatung) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Ziel des Moduls ist der Erwerb von Wissen und Kenntnissen zu Fragen des Lehrens und Lernens. Folgende zu erwerbende Kompetenzen aus den KMK-Standards für die Lehrerbildung bzw. der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen werden im Modul vermittelt. Sie entstammen insbesondere den zwei Kompetenzbereichen „Unterrichten“ und „Beurteilen, Beraten und Fördern“:

Kompetenzbereich Unterrichten

Die Absolvent*innen

- erläutern didaktische Planungsmodelle sowie deren bildungstheoretische Begründungen.
- beschreiben und analysieren exemplarisch lernförderliche und lernmotivierende Unterrichtssituationen.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Gestaltung transferfördernder, wissensanwendungsbezogener Unterrichtssituationen.
- beschreiben und analysieren Lernstrategien und beurteilen deren Anwendungsmöglichkeiten.
- stellen Konzepte des selbstregulierten Lernens dar.
- beschreiben lernerfolgsrelevante Schüler*innenmerkmale (insbesondere Vorwissen, Sachinteresse, Einstellungen) sowie daraus resultierende sozialgruppenspezifische Unterschiede (insbesondere Geschlechterunterschiede und -zuschreibungen).
- stellen Theorien der Kognition und des Lernens dar und erörtern deren Bedeutung für die Unterrichtsgestaltung.
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Metakognition.
- beschreiben die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schüler*innen, insbesondere auch mit Migrationshintergrund und erörtern ihre Bedeutung für die Schule und die Unterrichtsgestaltung.

Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Fördern

Die Absolvent*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen über Lernbeeinträchtigungen.
- verfügen über Wissen über Lernvoraussetzungen und deren

Berücksichtigung bei der Beurteilung von Lernergebnissen.
- kennen die Grundlagen der Entwicklung kriterienorientierter Aufgabenstellungen.
- unterscheiden die Beurteilung in der sachlichen, der intra- und der interindividuellen Bezugsnorm.
- erörtern den Nutzen von Prüfungen als Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern.
- beschreiben übergreifende und spezifische besondere psychologische Lernvoraussetzungen.
- beschreiben die Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit.

Modulinhalte

Vorlesungsebene (nur im Sommersemester)

Einführung in die Grundlagen und Probleme des Lehrens und Lernens und der Vermittlung von Wissen und Werten. Beispielsweise geht es um

- Lerntheorien: Behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Lerntheorien und deren Bedeutung für den Unterricht, sowie für die Lehrer- und Schülerrolle
- Theorien des Selbstregulierten Lernens und Überwachung von Lernprozessen: Bedeutung und Förderung von Selbständigkeit, Lernstrategien, Monitoring, Selbstkonzepten und Motivation im Unterricht
- Theorien der Allgemeinen Didaktik: Abgrenzung der Begriffe Unterricht, Didaktik und Methodik, Didaktisches Dreieck, Bildungstheoretische & Lehr-Lerntheoretische Didaktik
- Gegenstandsbereiche der Didaktik: Was ist bei der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht zu berücksichtigen? Methoden der Unterrichtsplanung
- Unterrichtsprinzipien: Prinzipien der Unterrichtsgestaltung, Was ist guter/effektiver Unterricht? Unterrichtsqualität
- Unterrichtsformen und -methoden: Systematisierung von Unterrichtsmethoden, Lehr-Lern-Konzepte, Grundformen methodischen Handelns, Sozialformen, Verlaufsformen, Arbeits- und Aktionsformen
- Klassenmanagement: Umgang mit Störungen, Techniken der Klassenführung
- Differenzierung und Individualisierung: Heterogenität als Herausforderung für Lehrkräfte, äußere und innere Differenzierung, Umsetzung im Unterricht, Maßnahmen der Binnendifferenzierung
- Leistungsmessung und Leistungsbewertung: Funktionen und Fehlerquellen, (alternative) Methoden der Leistungsbewertung, Bezugsnormen, Feedback
- Diagnostik und Fördern: Wissenschaftliche Beobachtung im Unterricht, Instrumente zur Diagnose von Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, Vorstellung spezieller Förderprogramme
- Ergebnisse der Unterrichtsforschung: Aktuelle Erkenntnisse der Schul- und Unterrichtsforschung, Ergebnisse großer Schulleistungsstudien (PISA, IGLU etc.)

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen praktischen Anteil und setzen ihren Schwerpunkt auf die Bedeutung und Umsetzung der Inhalte in Schule und Unterricht. Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist dabei wegweisend, so dass ein enger Bezug zu den Tätigkeiten von Lehrkräften hergestellt wird.

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

- Hattie, J. (2021). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Wiesbaden: Klett Kallmeyer

- Klauer, K.J. & Leutner, D. (2012). Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie. (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2024). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie: mit Online_Materialien. (6., vollständig bearb. Aufl.) Weinheim: Beltz.

Links	
	Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc. https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	
	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.
Modullevel	PM (Professionalisierungsmodul / Professionalization module)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw220 - Psychologische Grundlagen

Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen
Modulkürzel	biw220
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Bartels, Frederike (Modulverantwortung) • Klopp, Annekatrin (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Für Lehrkräfte ist es wichtig, mit Schüler*innen guten Kontakt, gute Kommunikation und gute Lernaktivität zu realisieren, um sie in ihrer Entwicklung (kognitiv, emotional, sozial) und in ihrem Lernerfolg (in der Schule als zentrale Aufgabe) zu unterstützen. Dazu werden in diesem Modul relevante menschliche Merkmale (psychologische Konzepte zu Verhalten und mentalen Prozessen) behandelt: die Entwicklung und Beeinflussbarkeit sowie die Auswirkungen und Interaktionen dieser Merkmale in Bezug auf andere Faktoren. Auf der Basis des Wissens über relevante Konzepte und der Verarbeitung der Inhalte können Lehrkräfte Kompetenzen ausbauen, die die Entwicklung von Schüler*innen (und ggf. auch die eigene) auf positive Wege bringt.

Kompetenzen
Nach dem Abschluss des Moduls sollen die folgenden Kompetenzen aufgebaut sein:

- Unterschiedliche Perspektiven der Psychologie kennen und daraus Erklärungen zu individuellen Verhaltens- und Erlebensmerkmalen generieren.
- Die zentralen Konzepte der Informationsverarbeitung kennen, zu ungünstiger Informationsverarbeitung von Schüler*innen Hypothesen zu ursächlichen Merkmalen generieren, spezifische Förderung aufstellen und durchführen können.
- Das Konzept der Intelligenz, seine Entwicklung und Auswirkungen kennen und Informationen zum IQ von Schüler*innen interpretieren.
- Grundlegende Konzepte motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale, ihre Determinanten und Auswirkungen kennen und positiven Einfluss auf Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen etc. generieren können.
- Zentrale Merkmale der Persönlichkeit, deren Determinanten und Auswirkungen kennen, Ideen zum Umgang und zu optimierenden Einflussmaßnahmen (z. B. Veränderung von Attributionsmuster) zu Individuen generieren.
- Vor dem Hintergrund von Theorien zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren Ursachen (z.B. Schutz- und Risikofaktoren, Störungen der Schriftsprache und des Rechnens) über SchülerInnen reflektieren und mit ihnen umgehen können.
- Merkmale der sozialen Kognition kennen, selbst- oder fremdgenerierte soziale Wahrnehmung interpretieren, reflektieren und ggf. optimieren; individuelle positive Kommunikation realisieren.
- Grundlegende empirische psychologische Methoden (Experiment, Korrelation) kennen, entsprechende empirische Ergebnisse und Interpretationen nachvollziehen können.

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Definition und zentralen Ziele der Psychologie
- Verschiedene Perspektiven der Psychologie
- Differenzielle Psychologie (Persönlichkeit, Intelligenz
- Modell der Informationsverarbeitung (Arbeitsgedächtnis, Wissensbasis, Strategienutzung, Metakognition)
- Motivation, Volition, Emotion
- Soziale Kognition
- Kognitive und sozial-emotionale Entwicklung
- Empirische Methoden der Psychologie (Experiment, Korrelation)

Seminarebene

In den Seminaren sollen sich die Studierenden mit Inhalten und Aufgaben beschäftigen, die eine tiefgreifende Verarbeitung erfordern. Vor allem der Einfluss zwischen verschiedenen Variablen soll möglichst praxisnah reflektiert, umgesetzt oder dargestellt werden. In den Seminaren soll etwa die Hälfte der Themen der Vorlesung behandelt werden, damit sich Studierende hier intensiver eindenken können. Mit einzelnen Themen sollen auch die Korrelation und das Experiment praxisorientiert bearbeitet werden.

Literaturempfehlungen

Gerrig, R. J. (2018). *Psychologie* (21. Aufl.). München: Pearson Studium.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2017). *Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren* (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor* (2. Aufl.). Berlin: Springer.

Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Myers, D. G. (2014). *Psychologie* (3. Aufl.). Berlin: Springer.

Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2019). *Entwicklungs-psychologie – Kindes- und Jugendalter* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rost, D. H., Sparfeldt, J. R., & Buch, S. R. (Hrsg.). (2018). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (5. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.). (2008). *Handbuch der Pädagogischen Psychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz/PVU.

Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul richtet sich ausschließlich an Studierende mit dem Berufsziel Lehramt.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb015 - Individuum und Gesellschaft

Modulbezeichnung	Individuum und Gesellschaft
Modulkürzel	pb015
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Chemie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Engineering Physics (Bachelor) > Professionalisierungsbereich mehr... • Fach-Bachelor Informatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Nachhaltigkeitsökonomik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Physik, Technik und Medizin (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Umweltwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftsinformatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Selischew, Anastasia (Modulberatung) • Preetz, Richard (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung) • Gestring, Norbert (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul "Individuum und Gesellschaft" gibt einen umfassenden Überblick über die Bedingungen und Prozesse der individuellen Entwicklung im Kontext von Familie und Schule. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, entsprechende Inhalte zu benennen, sich ergebende Problematiken zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, eine fundierte Beurteilung zu spezifischen Problemfeldern abzugeben.
Modulinhalte	In der Vorlesung und den Begleitseminaren geht es darum, die grundlegenden Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sowohl theoretisch als auch empirisch kennenzulernen. Theoretischer Ausgangspunkt ist der Lebenslaufansatz und die Sozialisationstheorie. Die weiteren inhaltlichen Themen beziehen sich auf: frühkindliche Bildung, Grundschulzeit, Identität, Mediatisierung, Devianz, Familienstrukturen, erste Partnerschaften, Schul- und Bildungserfolge, Wertorientierungen, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie der Auszug aus dem Elternhaus.
Literaturempfehlungen	(wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt)
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform	1 VL: 1.07.341 + 1 S: 1.07.342-349, 1.07.3491, 1.07.3492

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28
Seminar		2		28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung

Modulbezeichnung	Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung
Modulkürzel	sow061
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Sozialwissenschaften • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Peeck-Ho, Catharina (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über Gegenstände und Felder soziologischer Forschung, sowie über die Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Disziplin. Sie kennen Prozesse, die gesellschaftliche Dynamiken seit dem 19. Jahrhundert prägen und sind in der Lage, auf dieser Basis eine soziologisch kritische Perspektive auf aktuelle gesellschaftspolitische Themenfelder einzunehmen. ilen.
Modulinhalte	In diesem Modul werden für moderne Gesellschaften bedeutsame Strukturen und strukturelle Trends besprochen. In den ersten Wochen wird Gesellschaft als Gegenstand von Soziologie eingeführt und mit Blick auf die Entstehung der Soziologie im „langen“ 19. Jahrhundert (Hobsbawm 1989) diskutiert: Was ist gemeint, wenn wir von Gesellschaft sprechen und was zeichnet soziologische Themen und Perspektiven darauf aus? Welche Rolle spielen soziale Ungleichheiten und wie werden sie in der Soziologie adressiert? Anhand der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Prozessen (u.a. Demokratisierung, Transnationalisierung, Pluralisierung) werden Grundlagen und Dynamiken von Gesellschaft in den Blickpunkt gerückt. Thematisch stehen unter anderem politische Teilhabe, Migration, die Auseinandersetzung mit der Einführung neuer Technologien, Klimawandel und Umweltschutz sowie Geschlechterbeziehungen im Zentrum. In den Begleitseminaren werden Teile der Vorlesung vertiefend besprochen.
Literaturempfehlungen	• Giddens, Anthony & Philip W. Sutton (2021): Sociology. Cambridge & Medford: Polity Press • Rosa, Hartmut, David Strecker & Andrea Kottmann (2018): Soziologische Theorien. Stuttgart (utb)
Links	
Unterrichtssprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow214 - Politik im Mehrebenensystem

Modulbezeichnung	Politik im Mehrebenensystem
Modulkürzel	sow214
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Erweiterungsfach) > Module • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics • Master of Education (Sonderpädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule • Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft (Bachelor) > Aufbaumodule • Zwei-Fächer-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Selck, Torsten Jörg (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Durch vergleichende Betrachtung lernen die Studierenden, ihre Kenntnisse über politische Systeme in den internationalen Kontext einzuordnen und kritisch zu reflektieren. Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, politische Entwicklungen aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu beurteilen, und Fragen und Problemlagen im Bereich der Politik darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.
Modulinhalte	Anknüpfend an wissenschaftliche Befunde der vergleichenden Forschung im Bereich politischer Systeme wird ein Bestand der Werte, Institutionen und Verhaltensweisen entfaltet, der die Grundlagen für staatliches Handeln bildet. Danach wird die Wirkungsweise unterschiedlicher Organisationsformen und politischer Entscheidungsmuster vor dem Hintergrund spezifischer gesellschaftlicher Traditionen erörtert, bevor die Interaktion von Politikstrukturen, Politikprozessen und Politikinhalten dargestellt wird. In der Vorlesung konzentrieren wir uns sowohl auf Lehrbuchmaterial als auch auf moderne Klassiker und neuere empirische Arbeiten.
Literaturempfehlungen	• Hague, Rod and Martin Harrop (2013), Comparative Government and Politics, 9th edition, Palgrave Macmillan. • Artikel aus internationalen Fachzeitschriften.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul ist für die Studierenden im Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft mit Studienbeginn nach dem Wintersemester 2020/21 kein verpflichtender Bestandteil des Curriculums und kann nur im Rahmen des Professionalisierungsbereichs absolviert werden.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung

Modulbezeichnung	Sozialisation - Erziehung - Bildung
Modulkürzel	biw210
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung) • Hüllbrock, Nadine (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Das vorrangige Ziel des Moduls liegt in der Erfassung und Reflexion zentraler Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozesse in institutionellen Kontexten und sich daraus ergebende Möglichkeiten und Notwendigkeiten des pädagogischen Handelns. Neben der Schule und frühkindlichen Bildungsinstitutionen stehen weitere Kontexte wie Familie und Peers im besonderen Fokus. Daraus ergibt sich ein erster Überblick über grundlegende soziale Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Die schulischen und außerschulischen Bildungsprozesse werden entlang aktueller Befunde zur Bildungsforschung fundiert sowie anhand von Fallanalysen kritisch für pädagogisches Handeln reflektiert.

Kompetenzen

Die konkreten Ziele richten sich vorrangig auf den Kompetenzbereich „Erziehen“:

Die Absolvent*innen

- kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen sowie strukturelle Benachteiligungen und Beeinträchtigungen von Schüler*innen.
- kennen pädagogische, soziologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.
- lernen empirisch-fundierte Ergebnisse im Hinblick auf Bildungs- und Erziehungsprozesse entlang zentraler Einflussdimensionen (z.B. Migrationsstatus, Geschlecht, Familienstrukturen, Peer-Beziehungen usw.), als erstes empirisches Fundament für nachfolgende Module kennen.
- erlangen erste Einblicke zu Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten (z.B. Drogen, Sexualität, Sensation Seeking, Mediennutzung).

Weitere Kompetenzen werden im Kontext von „Beurteilen“ und „Innovieren“ angesprochen:

Die Absolvent*innen

- kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung in Bezug auf Schüler*innen.
- rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung.
- kennen Begriffe und Merkmale von Heterogenität bzw. Diversität.
- wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und den Auswirkungen auf die Leistungen

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Theoretische und empirische Einführung und Vertiefung in die Grundbegriffe Sozialisation, Erziehung, Bildungssysteme, Bildungsprozesse, Bildung, kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsphasen und -aufgaben von Kindern und Jugendlichen
- Begriffliche und theoretische Grundlagen und Anwendungsbezüge pädagogischen Handelns
- Grundlagen für kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse
- Theorie und Empirie zu den Bildungskontexten und pädagogischen Handlungsfeldern:
    - KITA / Grund- und weiterführende Schulen (Übergang ins Schulsystem, elterliche und peerbezogene Bildungsaspirationen und -dynamiken, Analyse zentraler Bildungsübergänge und Bildungserfolge, sekundäre und primäre Herkunftseffekte)
    - Familie (familiale Erziehungsprozesse, Theorie und Empirie von Familienstrukturen und -dynamiken im Hinblick auf den Bildungserfolg und auf kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse, Aufwachsen in prekären Lebenslagen und deren Folgen)
    - Hilfen zur Erziehung und Familienhilfe; Jugendhilfe
    - Freunde und Peers (Analyse zentraler Einflussdynamiken aus dem Peer-Kontext für psychische Entwicklungsprozesse, Einfluss von Peers und Freunden auf den Bildungserfolg, Analyse der Beziehung Peers und Familie)
    - Medien (Analyse des Mediennutzungsverhaltens von Kindern und Jugendlichen, Mediennutzungsmotive, Medienkompetenz in Kindheit und Jugend, Eltern und Medien, Digitales Spielen, Immersion)
- Vertiefung theoretischer Ansätze zu Identitätsbildungsprozessen, Werteeinstellungen und Moralentwicklung im Kindes- und Jugendalte
- Drogen/Suchtgefahren/Resilienz
- Kindeswohl im Kontext von Kinder- und Jugendpolitik und pädagogischer Handlungsfelder

Seminarebene

Es gibt eine thematisch weitgehend einheitliche Seminarebene. In allen Seminaren werden die in der Vorlesung angesprochenen Themen durch das Hinzuziehen weiterführender Literatur, durch die gemeinsame Bearbeitung und Interpretation wissenschaftlicher Texte und durch Arbeitsgruppenprozesse vertieft sowie methodisch z. B. durch die Interpretation und Reflexion von Fallbeispielen oder durch den Einsatz von „Streitgesprächen“ bearbeitet.

Literaturempfehlungen

Die jeweils aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Andresen, S./Hurrelmann, K. (2010): Kindheit. Weinheim und Basel.

Arnold, K.-H./Sandfuchs, U./Wiechmann, J. (Hrsg.) (2009): Handbuch Unterricht. 2. Auflage. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Blömeke, S./Bohl, T./Haag, L./ Lang-Wojtasik/Sacher, W. (Hrsg) (2009): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Baumert, J./Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9. Jahrgang, Heft 4, S. 469-521.

Baumert, J./Maaz, K./Trautwein, U. (Hrsg.) (2009): Bildungsentscheidungen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Sonderheft 12. Wiesbaden.

Becker, R. (Hrsg.) (2009: Lehrbuch Bildungssoziologie. Wiesbaden.

Feldhaus, M. (2014): Kinder und ihre Kontexte. Würzburg.

Herzog, W. (2013): Bildungsstandards. Eine kritische Einführung. Stuttgart. Kohlhammer.

Hurrelmann, K./Grundmann, M./Walper, S. (2008): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim.

Hurrelmann, K./Quenzel, G. (2016): Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim/Basel.

Nave-Herz, R. (2014): Familie heute. Darmstadt.

Krüger, H.-H./Helsper, W. (Hg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H.-H./Rauschenbach, T. (Hrsg.): Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H. H. und Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Weinheim.

Spies, A./Stecklina, G. (2015): Pädagogik. Studienbuch für pädagogische und soziale Berufe. Wien. Köln. Weimar.

Tippelt, R./Schmidt-Hertha (Hrsg.) 2018: Handbuch Bildungsforschung. Band 1 und 2. 4. Auflage. Wiesbaden.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren, Umgang mit Härtefällen etc.:

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Hinweise

Bitte beachten Sie:
Dieses Modul wird im halbjährlichen Turnus angeboten. Sollten Sie im aktuellen Semester keinen Platz in der Vorlesung erhalten, besteht die Möglichkeit im kommenden Semester am Modul teilzunehmen. Studierende der höheren Fachsemester werden bei der Platzvergabe bevorzugt.

Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)	
Lehr-/Lernform	1 VL + 1 SE	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Gesamtmodul

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw225 - Forschungsmethoden

Modulbezeichnung	Forschungsmethoden
Modulkürzel	biw225
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor allgemeinbildende Schulen
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Kennenlernen wichtiger psychologischer und pädagogischer Forschungsmethoden, die dazu befähigen, empirische Studien zur Schul- und Unterrichtsforschung und Schulleistungsstudien zu verstehen und kritisch analysieren und eigene kleinere Studien (auch im Rahmen der Anfertigung der Abschlussarbeiten) konzipieren, durchführen und auswerten zu können.

Kompetenzen

Kompetenzbereich: Forschung

Die Absolvent*innen...

- verstehen Ziele und Methoden der empirischen Lehr- und Lernforschung und der Bildungsforschung.
- rezipieren, bewerten und interpretieren Ergebnisse schul- und unterrichtsbezogener Forschung sowie nationaler und internationaler Schulleistungsstudien.
- erkennen die Relevanz empirischer Forschungsergebnisse für die eigene berufliche Praxis und die Schulentwicklung.
- planen kleine Studien zu lern- und unterrichtsbezogener Forschung kooperativ, setzen sie um und werten sie aus.
- verstehen Ziele und Vorgehensweisen schulischer Evaluationsforschung
- verfügen über grundlegenden Kenntnisse quantitativer und qualitativer Methoden

Modulinhalte

Vorlesungsebene

Einführung in die Grundlagen und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung

Beispielsweise geht es um
Alltagswissen und Wissenschaft

- Phänomengeleitete und theoriegeleitete empirische Forschung
- Induktion und Deduktion
- Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen

Untersuchungsformen und Erhebungsmethoden

- schriftliche und mündliche Befragungen
- Beobachtung und Videobeobachtung
- verschiedenen Interviewformen
- ethnographische Forschung
- Dokumentenanalysen
- Tests und Laborexperimente

Verschiedene qualitative und quantitative Analysemethoden

- Inhaltsanalysen
- qualitative und quantitative Auswertungen von Beobachtungen, Interviewdaten, Videos, Dokumenten
- Kreuztabellen
- Korrelationen
- T-Tests
- Varianzanalysen
- Regressionsanalysen
- Pfadanalysen

Kombination und Integration qualitativer und quantitativer Methoden

- Methoden-Triangulation
- Methoden-Mix

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen forschungspraktischen Anteil. Die Studierenden arbeiten in Gruppen. Sie entwickeln oder vertiefen eine Forschungsfrage und führen eine eigene kleine quantitative oder qualitative empirische Untersuchung durch, werten die erhobenen Daten aus und interpretieren die Ergebnisse

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Überblicksliteratur:

Baur, N., & Blasius, J. (Eds.) (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer.

Brosius, F. (2018). SPSS : Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. Frechen: Mitp-Verlag.

Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

Kuckhartz, Udo (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: SpringerVS.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Auflage). Grundlagentexte Methoden. Weinheim: Beltz.

Mayring, Philipp (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: BeltzStudium.

Rost, Detlef H. (2013). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim Basel: Beltz/UTB.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich (Vorlesung nur WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (

	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.)
Modulart	Pflicht o. Wahlpflicht / compulsory or optional
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL + 1 SE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb079 - Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich

Modulbezeichnung	Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich
Modulkürzel	pb079
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Stegemeier, Silja (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Den Teilnehmer(inne)n wird Grundlagenwissen und Repertoire in den Bereichen Musik mit der Stimme, Musik mit Instrumenten und/oder Musik und Bewegung für den Einsatz im Primarbereich vermittelt, die zur Gestaltung von musikalischen Unterrichtssituationen benötigt werden.
Modulinhalte	Die Teilnehmer/innen eignen sich Wissen über die musikalischen und motorischen Entwicklungsstadien von Kindern an. Sie lernen Aspekte der Musikvermittlung kennen und erarbeiten ein Repertoire für die Gestaltung von musikalischen Inhalten im Unterrichtsalltag, üben Anleitungsformen und praktizieren diese nach Möglichkeit mit Kindern der Altersgruppe 6-11.
Literaturempfehlungen	Wird in Handapparaten zusammengestellt
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul kann nicht von Studierenden des Zwei-Fächer-Bachelorstudiengangs Musik belegt werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	2 Veranstaltungen: 2 SE/UE (=2 SE oder 2 UE oder 1 SE+1 UE)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Übung		2	--	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb423 - Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld

Modulbezeichnung	Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld
Modulkürzel	pb423
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Weusmann, Birgit (Modulverantwortung) • Weusmann, Birgit (Modulberatung) • Jessen, Svenja (Modulberatung) • Peetz, Michael (Modulberatung) • Allbauer-Jürgensen, Markus (Modulberatung) • Weusmann, Birgit (Prüfungsberechtigt) • Jessen, Svenja (Prüfungsberechtigt) • Peetz, Michael (Prüfungsberechtigt) • Allbauer-Jürgensen, Markus (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Selbständiges und gemeinschaftliches Erarbeiten von fachlichen sowie methodische Inhalten zum Gartenbau (Nutz- sowie Zierpflanzen), Pflanzen- und Tierkunde als Vorbereitung auf Schulgartenarbeit in enger Verbindung mit dem Konzept der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE), forschendes Lernen
Modulinhalte	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist das Leitkonzept u.a. für Nutz- und Zierpflanzenbau auf dem Unigelände, hier stellvertretend für Schulgarten bzw. Schulgelände, die als Lernraum für den Umgang mit natürlichen Ressourcen, unseren Mitgeschöpfen sowie Mitmenschen dienen. Die Herkunft unserer Lebens- und Genussmittel sowie weitrer Pflanzeprodukte werden unter BNE-Perspektive und damit auch interdisziplinär betrachtet. Nach den Prinzipien des Forschenden Lernens bauen die Studierende nicht nur selbst Gartenfrüchte an und setzen sich dabei mit den Möglichkeiten und Herausforderungen von Schulgeländearbeit auseinander: In selbst entwickelten und präsentierten Projekten kann es ebenso um die Anwendung bestimmter Düngemethoden, Zersetzungs- bzw. Verrottungsprozesse, das Nachvollziehen von Fertigungs- und Transportprozessen
Literaturempfehlungen	Raith, A. & Lude, A. (2014): Startkapital Natur: Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert. München: oekom
Links	https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	Sommersemester
Aufnahmekapazität Modul	40
Modulart	Ergänzung/Professionalisierung
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	Seminar mit praktischen Anteilen

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Gesamtmodul	
Lehrveranstaltungsform	Seminar mit praktischen Anteilen
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe
Workload Präsenzzeit	56 h

PP Lehramt an Realschulen

biw215 - Lehren und Lernen

Modulbezeichnung	Lehren und Lernen
Modulkürzel	biw215
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Wernke, Stephan (Modulberatung) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Ziel des Moduls ist der Erwerb von Wissen und Kenntnissen zu Fragen des Lehrens und Lernens. Folgende zu erwerbende Kompetenzen aus den KMK-Standards für die Lehrerbildung bzw. der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen werden im Modul vermittelt. Sie entstammen insbesondere den zwei Kompetenzbereichen „Unterrichten“ und „Beurteilen, Beraten und Fördern“:

Kompetenzbereich Unterrichten

Die Absolvent*innen

- erläutern didaktische Planungsmodelle sowie deren bildungstheoretische Begründungen.
- beschreiben und analysieren exemplarisch lernförderliche und lernmotivierende Unterrichtssituationen.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Gestaltung transferfördernder, wissensanwendungsbezogener Unterrichtssituationen.
- beschreiben und analysieren Lernstrategien und beurteilen deren Anwendungsmöglichkeiten.
- stellen Konzepte des selbstregulierten Lernens dar.
- beschreiben lernerfolgsrelevante Schüler*innenmerkmale (insbesondere Vorwissen, Sachinteresse, Einstellungen) sowie daraus resultierende sozialgruppenspezifische Unterschiede (insbesondere Geschlechterunterschiede und -zuschreibungen).
- stellen Theorien der Kognition und des Lernens dar und erörtern deren Bedeutung für die Unterrichtsgestaltung.
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Metakognition.
- beschreiben die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schüler*innen, insbesondere auch mit Migrationshintergrund und erörtern ihre Bedeutung für die Schule und die Unterrichtsgestaltung.

Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Fördern

Die Absolvent*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen über Lernbeeinträchtigungen.
- verfügen über Wissen über Lernvoraussetzungen und deren

Berücksichtigung bei der Beurteilung von Lernergebnissen.
- kennen die Grundlagen der Entwicklung kriterienorientierter Aufgabenstellungen.
- unterscheiden die Beurteilung in der sachlichen, der intra- und der interindividuellen Bezugsnorm.
- erörtern den Nutzen von Prüfungen als Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern.
- beschreiben übergreifende und spezifische besondere psychologische Lernvoraussetzungen.
- beschreiben die Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit.

Modulinhalte

Vorlesungsebene (nur im Sommersemester)

Einführung in die Grundlagen und Probleme des Lehrens und Lernens und der Vermittlung von Wissen und Werten. Beispielsweise geht es um

- Lerntheorien: Behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Lerntheorien und deren Bedeutung für den Unterricht, sowie für die Lehrer- und Schülerrolle
- Theorien des Selbstregulierten Lernens und Überwachung von Lernprozessen: Bedeutung und Förderung von Selbständigkeit, Lernstrategien, Monitoring, Selbstkonzepten und Motivation im Unterricht
- Theorien der Allgemeinen Didaktik: Abgrenzung der Begriffe Unterricht, Didaktik und Methodik, Didaktisches Dreieck, Bildungstheoretische & Lehr-Lerntheoretische Didaktik
- Gegenstandsbereiche der Didaktik: Was ist bei der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht zu berücksichtigen? Methoden der Unterrichtsplanung
- Unterrichtsprinzipien: Prinzipien der Unterrichtsgestaltung, Was ist guter/effektiver Unterricht? Unterrichtsqualität
- Unterrichtsformen und -methoden: Systematisierung von Unterrichtsmethoden, Lehr-Lern-Konzepte, Grundformen methodischen Handelns, Sozialformen, Verlaufsformen, Arbeits- und Aktionsformen
- Klassenmanagement: Umgang mit Störungen, Techniken der Klassenführung
- Differenzierung und Individualisierung: Heterogenität als Herausforderung für Lehrkräfte, äußere und innere Differenzierung, Umsetzung im Unterricht, Maßnahmen der Binnendifferenzierung
- Leistungsmessung und Leistungsbewertung: Funktionen und Fehlerquellen, (alternative) Methoden der Leistungsbewertung, Bezugsnormen, Feedback
- Diagnostik und Fördern: Wissenschaftliche Beobachtung im Unterricht, Instrumente zur Diagnose von Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, Vorstellung spezieller Förderprogramme
- Ergebnisse der Unterrichtsforschung: Aktuelle Erkenntnisse der Schul- und Unterrichtsforschung, Ergebnisse großer Schulleistungsstudien (PISA, IGLU etc.)

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen praktischen Anteil und setzen ihren Schwerpunkt auf die Bedeutung und Umsetzung der Inhalte in Schule und Unterricht. Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist dabei wegweisend, so dass ein enger Bezug zu den Tätigkeiten von Lehrkräften hergestellt wird.

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

- Hattie, J. (2021). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Wiesbaden: Klett Kallmeyer

- Klauer, K.J. & Leutner, D. (2012). Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie. (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2024). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie: mit Online_Materialien. (6., vollständig bearb. Aufl.) Weinheim: Beltz.

Links	
	Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc. https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	
	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.

Modullevel	PM (Professionalisierungsmodul / Professionalization module)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw220 - Psychologische Grundlagen

Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen
Modulkürzel	biw220
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Bartels, Frederike (Modulverantwortung) • Klopp, Annekatrin (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Für Lehrkräfte ist es wichtig, mit Schüler*innen guten Kontakt, gute Kommunikation und gute Lernaktivität zu realisieren, um sie in ihrer Entwicklung (kognitiv, emotional, sozial) und in ihrem Lernerfolg (in der Schule als zentrale Aufgabe) zu unterstützen. Dazu werden in diesem Modul relevante menschliche Merkmale (psychologische Konzepte zu Verhalten und mentalen Prozessen) behandelt: die Entwicklung und Beeinflussbarkeit sowie die Auswirkungen und Interaktionen dieser Merkmale in Bezug auf andere Faktoren. Auf der Basis des Wissens über relevante Konzepte und der Verarbeitung der Inhalte können Lehrkräfte Kompetenzen ausbauen, die die Entwicklung von Schüler*innen (und ggf. auch die eigene) auf positive Wege bringt.

Kompetenzen
Nach dem Abschluss des Moduls sollen die folgenden Kompetenzen aufgebaut sein:

- Unterschiedliche Perspektiven der Psychologie kennen und daraus Erklärungen zu individuellen Verhaltens- und Erlebensmerkmalen generieren.
- Die zentralen Konzepte der Informationsverarbeitung kennen, zu ungünstiger Informationsverarbeitung von Schüler*innen Hypothesen zu ursächlichen Merkmalen generieren, spezifische Förderung aufstellen und durchführen können.
- Das Konzept der Intelligenz, seine Entwicklung und Auswirkungen kennen und Informationen zum IQ von Schüler*innen interpretieren.
- Grundlegende Konzepte motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale, ihre Determinanten und Auswirkungen kennen und positiven Einfluss auf Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen etc. generieren können.
- Zentrale Merkmale der Persönlichkeit, deren Determinanten und Auswirkungen kennen, Ideen zum Umgang und zu optimierenden Einflussmaßnahmen (z. B. Veränderung von Attributionsmuster) zu Individuen generieren.
- Vor dem Hintergrund von Theorien zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren Ursachen (z.B. Schutz- und Risikofaktoren, Störungen der Schriftsprache und des Rechnens) über SchülerInnen reflektieren und mit ihnen umgehen können.
- Merkmale der sozialen Kognition kennen, selbst- oder fremdgenerierte soziale Wahrnehmung interpretieren, reflektieren und ggf. optimieren; individuelle positive Kommunikation realisieren.
- Grundlegende empirische psychologische Methoden (Experiment, Korrelation) kennen, entsprechende empirische Ergebnisse und Interpretationen nachvollziehen können.

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Definition und zentralen Ziele der Psychologie
- Verschiedene Perspektiven der Psychologie
- Differenzielle Psychologie (Persönlichkeit, Intelligenz
- Modell der Informationsverarbeitung (Arbeitsgedächtnis, Wissensbasis, Strategienutzung, Metakognition)
- Motivation, Volition, Emotion
- Soziale Kognition
- Kognitive und sozial-emotionale Entwicklung
- Empirische Methoden der Psychologie (Experiment, Korrelation)

Seminarebene

In den Seminaren sollen sich die Studierenden mit Inhalten und Aufgaben beschäftigen, die eine tiefgreifende Verarbeitung erfordern. Vor allem der Einfluss zwischen verschiedenen Variablen soll möglichst praxisnah reflektiert, umgesetzt oder dargestellt werden. In den Seminaren soll etwa die Hälfte der Themen der Vorlesung behandelt werden, damit sich Studierende hier intensiver eindenken können. Mit einzelnen Themen sollen auch die Korrelation und das Experiment praxisorientiert bearbeitet werden.

Literaturempfehlungen

Gerrig, R. J. (2018). *Psychologie* (21. Aufl.). München: Pearson Studium.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2017). *Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren* (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor* (2. Aufl.). Berlin: Springer.

Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Myers, D. G. (2014). *Psychologie* (3. Aufl.). Berlin: Springer.

Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2019). *Entwicklungs-psychologie – Kindes- und Jugendalter* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rost, D. H., Sparfeldt, J. R., & Buch, S. R. (Hrsg.). (2018). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (5. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.). (2008). *Handbuch der Pädagogischen Psychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz/PVU.

Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul richtet sich ausschließlich an Studierende mit dem Berufsziel Lehramt.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb015 - Individuum und Gesellschaft

Modulbezeichnung	Individuum und Gesellschaft
Modulkürzel	pb015
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Chemie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Engineering Physics (Bachelor) > Professionalisierungsbereich mehr... • Fach-Bachelor Informatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Nachhaltigkeitsökonomik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Physik, Technik und Medizin (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Umweltwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftsinformatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Selischew, Anastasia (Modulberatung) • Preetz, Richard (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung) • Gestring, Norbert (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul "Individuum und Gesellschaft" gibt einen umfassenden Überblick über die Bedingungen und Prozesse der individuellen Entwicklung im Kontext von Familie und Schule. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, entsprechende Inhalte zu benennen, sich ergebende Problematiken zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, eine fundierte Beurteilung zu spezifischen Problemfeldern abzugeben.
Modulinhalte	In der Vorlesung und den Begleitseminaren geht es darum, die grundlegenden Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sowohl theoretisch als auch empirisch kennenzulernen. Theoretischer Ausgangspunkt ist der Lebenslaufansatz und die Sozialisationstheorie. Die weiteren inhaltlichen Themen beziehen sich auf: frühkindliche Bildung, Grundschulzeit, Identität, Mediatisierung, Devianz, Familienstrukturen, erste Partnerschaften, Schul- und Bildungserfolge, Wertorientierungen, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie der Auszug aus dem Elternhaus.
Literaturempfehlungen	(wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt)
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform	1 VL: 1.07.341 + 1 S: 1.07.342-349, 1.07.3491, 1.07.3492

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28
Seminar		2		28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung

Modulbezeichnung	Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung
Modulkürzel	sow061
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Sozialwissenschaften • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Peeck-Ho, Catharina (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über Gegenstände und Felder soziologischer Forschung, sowie über die Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Disziplin. Sie kennen Prozesse, die gesellschaftliche Dynamiken seit dem 19. Jahrhundert prägen und sind in der Lage, auf dieser Basis eine soziologisch kritische Perspektive auf aktuelle gesellschaftspolitische Themenfelder einzunehmen. ilen.
Modulinhalte	In diesem Modul werden für moderne Gesellschaften bedeutsame Strukturen und strukturelle Trends besprochen. In den ersten Wochen wird Gesellschaft als Gegenstand von Soziologie eingeführt und mit Blick auf die Entstehung der Soziologie im „langen“ 19. Jahrhundert (Hobsbawm 1989) diskutiert: Was ist gemeint, wenn wir von Gesellschaft sprechen und was zeichnet soziologische Themen und Perspektiven darauf aus? Welche Rolle spielen soziale Ungleichheiten und wie werden sie in der Soziologie adressiert? Anhand der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Prozessen (u.a. Demokratisierung, Transnationalisierung, Pluralisierung) werden Grundlagen und Dynamiken von Gesellschaft in den Blickpunkt gerückt. Thematisch stehen unter anderem politische Teilhabe, Migration, die Auseinandersetzung mit der Einführung neuer Technologien, Klimawandel und Umweltschutz sowie Geschlechterbeziehungen im Zentrum. In den Begleitseminaren werden Teile der Vorlesung vertiefend besprochen.
Literaturempfehlungen	• Giddens, Anthony & Philip W. Sutton (2021): Sociology. Cambridge & Medford: Polity Press • Rosa, Hartmut, David Strecker & Andrea Kottmann (2018): Soziologische Theorien. Stuttgart (utb)
Links	
Unterrichtssprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow214 - Politik im Mehrebenensystem

Modulbezeichnung	Politik im Mehrebenensystem
Modulkürzel	sow214
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Erweiterungsfach) > Module • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics • Master of Education (Sonderpädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule • Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft (Bachelor) > Aufbaumodule • Zwei-Fächer-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Selck, Torsten Jörg (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Durch vergleichende Betrachtung lernen die Studierenden, ihre Kenntnisse über politische Systeme in den internationalen Kontext einzuordnen und kritisch zu reflektieren. Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, politische Entwicklungen aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu beurteilen, und Fragen und Problemlagen im Bereich der Politik darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.
Modulinhalte	Anknüpfend an wissenschaftliche Befunde der vergleichenden Forschung im Bereich politischer Systeme wird ein Bestand der Werte, Institutionen und Verhaltensweisen entfaltet, der die Grundlagen für staatliches Handeln bildet. Danach wird die Wirkungsweise unterschiedlicher Organisationsformen und politischer Entscheidungsmuster vor dem Hintergrund spezifischer gesellschaftlicher Traditionen erörtert, bevor die Interaktion von Politikstrukturen, Politikprozessen und Politikinhalten dargestellt wird. In der Vorlesung konzentrieren wir uns sowohl auf Lehrbuchmaterial als auch auf moderne Klassiker und neuere empirische Arbeiten.
Literaturempfehlungen	• Hague, Rod and Martin Harrop (2013), Comparative Government and Politics, 9th edition, Palgrave Macmillan. • Artikel aus internationalen Fachzeitschriften.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul ist für die Studierenden im Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft mit Studienbeginn nach dem Wintersemester 2020/21 kein verpflichtender Bestandteil des Curriculums und kann nur im Rahmen des Professionalisierungsbereichs absolviert werden.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung

Modulbezeichnung	Sozialisation - Erziehung - Bildung
Modulkürzel	biw210
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung) • Hüllbrock, Nadine (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Das vorrangige Ziel des Moduls liegt in der Erfassung und Reflexion zentraler Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozesse in institutionellen Kontexten und sich daraus ergebende Möglichkeiten und Notwendigkeiten des pädagogischen Handelns. Neben der Schule und frühkindlichen Bildungsinstitutionen stehen weitere Kontexte wie Familie und Peers im besonderen Fokus. Daraus ergibt sich ein erster Überblick über grundlegende soziale Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Die schulischen und außerschulischen Bildungsprozesse werden entlang aktueller Befunde zur Bildungsforschung fundiert sowie anhand von Fallanalysen kritisch für pädagogisches Handeln reflektiert.

Kompetenzen

Die konkreten Ziele richten sich vorrangig auf den Kompetenzbereich „Erziehen“:

Die Absolvent*innen

- kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen sowie strukturelle Benachteiligungen und Beeinträchtigungen von Schüler*innen.
- kennen pädagogische, soziologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.
- lernen empirisch-fundierte Ergebnisse im Hinblick auf Bildungs- und Erziehungsprozesse entlang zentraler Einflussdimensionen (z.B. Migrationsstatus, Geschlecht, Familienstrukturen, Peer-Beziehungen usw.), als erstes empirisches Fundament für nachfolgende Module kennen.
- erlangen erste Einblicke zu Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten (z.B. Drogen, Sexualität, Sensation Seeking, Mediennutzung).

Weitere Kompetenzen werden im Kontext von „Beurteilen“ und „Innovieren“ angesprochen:

Die Absolvent*innen

- kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung in Bezug auf Schüler*innen.
- rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung.
- kennen Begriffe und Merkmale von Heterogenität bzw. Diversität.
- wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und den Auswirkungen auf die Leistungen

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Theoretische und empirische Einführung und Vertiefung in die Grundbegriffe Sozialisation, Erziehung, Bildungssysteme, Bildungsprozesse, Bildung, kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsphasen und -aufgaben von Kindern und Jugendlichen
- Begriffliche und theoretische Grundlagen und Anwendungsbezüge pädagogischen Handelns
- Grundlagen für kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse
- Theorie und Empirie zu den Bildungskontexten und pädagogischen Handlungsfeldern:
    - KITA / Grund- und weiterführende Schulen (Übergang ins Schulsystem, elterliche und peerbezogene Bildungsaspirationen und -dynamiken, Analyse zentraler Bildungsübergänge und Bildungserfolge, sekundäre und primäre Herkunftseffekte)
    - Familie (familiale Erziehungsprozesse, Theorie und Empirie von Familienstrukturen und -dynamiken im Hinblick auf den Bildungserfolg und auf kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse, Aufwachsen in prekären Lebenslagen und deren Folgen)
    - Hilfen zur Erziehung und Familienhilfe; Jugendhilfe
    - Freunde und Peers (Analyse zentraler Einflussdynamiken aus dem Peer-Kontext für psychische Entwicklungsprozesse, Einfluss von Peers und Freunden auf den Bildungserfolg, Analyse der Beziehung Peers und Familie)
    - Medien (Analyse des Mediennutzungsverhaltens von Kindern und Jugendlichen, Mediennutzungsmotive, Medienkompetenz in Kindheit und Jugend, Eltern und Medien, Digitales Spielen, Immersion)
- Vertiefung theoretischer Ansätze zu Identitätsbildungsprozessen, Werteeinstellungen und Moralentwicklung im Kindes- und Jugendalte
- Drogen/Suchtgefahren/Resilienz
- Kindeswohl im Kontext von Kinder- und Jugendpolitik und pädagogischer Handlungsfelder

Seminarebene

Es gibt eine thematisch weitgehend einheitliche Seminarebene. In allen Seminaren werden die in der Vorlesung angesprochenen Themen durch das Hinzuziehen weiterführender Literatur, durch die gemeinsame Bearbeitung und Interpretation wissenschaftlicher Texte und durch Arbeitsgruppenprozesse vertieft sowie methodisch z. B. durch die Interpretation und Reflexion von Fallbeispielen oder durch den Einsatz von „Streitgesprächen“ bearbeitet.

Literaturempfehlungen

Die jeweils aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Andresen, S./Hurrelmann, K. (2010): Kindheit. Weinheim und Basel.

Arnold, K.-H./Sandfuchs, U./Wiechmann, J. (Hrsg.) (2009): Handbuch Unterricht. 2. Auflage. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Blömeke, S./Bohl, T./Haag, L./ Lang-Wojtasik/Sacher, W. (Hrsg) (2009): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Baumert, J./Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9. Jahrgang, Heft 4, S. 469-521.

Baumert, J./Maaz, K./Trautwein, U. (Hrsg.) (2009): Bildungsentscheidungen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Sonderheft 12. Wiesbaden.

Becker, R. (Hrsg.) (2009: Lehrbuch Bildungssoziologie. Wiesbaden.

Feldhaus, M. (2014): Kinder und ihre Kontexte. Würzburg.

Herzog, W. (2013): Bildungsstandards. Eine kritische Einführung. Stuttgart. Kohlhammer.

Hurrelmann, K./Grundmann, M./Walper, S. (2008): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim.

Hurrelmann, K./Quenzel, G. (2016): Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim/Basel.

Nave-Herz, R. (2014): Familie heute. Darmstadt.

Krüger, H.-H./Helsper, W. (Hg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H.-H./Rauschenbach, T. (Hrsg.): Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H. H. und Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Weinheim.

Spies, A./Stecklina, G. (2015): Pädagogik. Studienbuch für pädagogische und soziale Berufe. Wien. Köln. Weimar.

Tippelt, R./Schmidt-Hertha (Hrsg.) 2018: Handbuch Bildungsforschung. Band 1 und 2. 4. Auflage. Wiesbaden.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren, Umgang mit Härtefällen etc.:

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Hinweise

Bitte beachten Sie:
Dieses Modul wird im halbjährlichen Turnus angeboten. Sollten Sie im aktuellen Semester keinen Platz in der Vorlesung erhalten, besteht die Möglichkeit im kommenden Semester am Modul teilzunehmen. Studierende der höheren Fachsemester werden bei der Platzvergabe bevorzugt.

Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)		
Lehr-/Lernform		1 VL + 1 SE		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw225 - Forschungsmethoden

Modulbezeichnung	Forschungsmethoden
Modulkürzel	biw225
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor allgemeinbildende Schulen
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Kennenlernen wichtiger psychologischer und pädagogischer Forschungsmethoden, die dazu befähigen, empirische Studien zur Schul- und Unterrichtsforschung und Schulleistungsstudien zu verstehen und kritisch analysieren und eigene kleinere Studien (auch im Rahmen der Anfertigung der Abschlussarbeiten) konzipieren, durchführen und auswerten zu können.

Kompetenzen

Kompetenzbereich: Forschung

Die Absolvent*innen...

- verstehen Ziele und Methoden der empirischen Lehr- und Lernforschung und der Bildungsforschung.
- rezipieren, bewerten und interpretieren Ergebnisse schul- und unterrichtsbezogener Forschung sowie nationaler und internationaler Schulleistungsstudien.
- erkennen die Relevanz empirischer Forschungsergebnisse für die eigene berufliche Praxis und die Schulentwicklung.
- planen kleine Studien zu lern- und unterrichtsbezogener Forschung kooperativ, setzen sie um und werten sie aus.
- verstehen Ziele und Vorgehensweisen schulischer Evaluationsforschung
- verfügen über grundlegenden Kenntnisse quantitativer und qualitativer Methoden

Modulinhalte

Vorlesungsebene

Einführung in die Grundlagen und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung

Beispielsweise geht es um
Alltagswissen und Wissenschaft

- Phänomengeleitete und theoriegeleitete empirische Forschung
- Induktion und Deduktion
- Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen

Untersuchungsformen und Erhebungsmethoden

- schriftliche und mündliche Befragungen
- Beobachtung und Videobeobachtung
- verschiedenen Interviewformen
- ethnographische Forschung
- Dokumentenanalysen
- Tests und Laborexperimente

Verschiedene qualitative und quantitative Analysemethoden

- Inhaltsanalysen
- qualitative und quantitative Auswertungen von Beobachtungen, Interviewdaten, Videos, Dokumenten
- Kreuztabellen
- Korrelationen
- T-Tests
- Varianzanalysen
- Regressionsanalysen
- Pfadanalysen

Kombination und Integration qualitativer und quantitativer Methoden

- Methoden-Triangulation
- Methoden-Mix

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen forschungspraktischen Anteil. Die Studierenden arbeiten in Gruppen. Sie entwickeln oder vertiefen eine Forschungsfrage und führen eine eigene kleine quantitative oder qualitative empirische Untersuchung durch, werten die erhobenen Daten aus und interpretieren die Ergebnisse

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Überblicksliteratur:

Baur, N., & Blasius, J. (Eds.) (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer.

Brosius, F. (2018). SPSS : Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. Frechen: Mitp-Verlag.

Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

Kuckhartz, Udo (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: SpringerVS.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Auflage). Grundlagentexte Methoden. Weinheim: Beltz.

Mayring, Philipp (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: BeltzStudium.

Rost, Detlef H. (2013). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim Basel: Beltz/UTB.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich (Vorlesung nur WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (

	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.)
Modulart	Pflicht o. Wahlpflicht / compulsory or optional
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL + 1 SE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb423 - Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld

Modulbezeichnung	Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld
Modulkürzel	pb423
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Weusmann, Birgit (Modulverantwortung) • Weusmann, Birgit (Modulberatung) • Jessen, Svenja (Modulberatung) • Peetz, Michael (Modulberatung) • Allbauer-Jürgensen, Markus (Modulberatung) • Weusmann, Birgit (Prüfungsberechtigt) • Jessen, Svenja (Prüfungsberechtigt) • Peetz, Michael (Prüfungsberechtigt) • Allbauer-Jürgensen, Markus (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Selbständiges und gemeinschaftliches Erarbeiten von fachlichen sowie methodische Inhalten zum Gartenbau (Nutz- sowie Zierpflanzen), Pflanzen- und Tierkunde als Vorbereitung auf Schulgartenarbeit in enger Verbindung mit dem Konzept der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE), forschendes Lernen
Modulinhalte	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist das Leitkonzept u.a. für Nutz- und Zierpflanzenbau auf dem Unigelände, hier stellvertretend für Schulgarten bzw. Schulgelände, die als Lernraum für den Umgang mit natürlichen Ressourcen, unseren Mitgeschöpfen sowie Mitmenschen dienen. Die Herkunft unserer Lebens- und Genussmittel sowie weitrer Pflanzeprodukte werden unter BNE-Perspektive und damit auch interdisziplinär betrachtet. Nach den Prinzipien des Forschenden Lernens bauen die Studierende nicht nur selbst Gartenfrüchte an und setzen sich dabei mit den Möglichkeiten und Herausforderungen von Schulgeländearbeit auseinander: In selbst entwickelten und präsentierten Projekten kann es ebenso um die Anwendung bestimmter Düngemethoden, Zersetzungs- bzw. Verrottungsprozesse, das Nachvollziehen von Fertigungs- und Transportprozessen
Literaturempfehlungen	Raith, A. & Lude, A. (2014): Startkapital Natur: Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert. München: oekom
Links	https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	Sommersemester
Aufnahmekapazität Modul	40
Modulart	Ergänzung/Professionalisierung
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	Seminar mit praktischen Anteilen

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Gesamtmodul	
Lehrveranstaltungsform	Seminar mit praktischen Anteilen
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe
Workload Präsenzzeit	56 h

PP Lehramt an Gymnasien

biw215 - Lehren und Lernen

Modulbezeichnung	Lehren und Lernen
Modulkürzel	biw215
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Wernke, Stephan (Modulberatung) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Ziel des Moduls ist der Erwerb von Wissen und Kenntnissen zu Fragen des Lehrens und Lernens. Folgende zu erwerbende Kompetenzen aus den KMK-Standards für die Lehrerbildung bzw. der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen werden im Modul vermittelt. Sie entstammen insbesondere den zwei Kompetenzbereichen „Unterrichten“ und „Beurteilen, Beraten und Fördern“:

Kompetenzbereich Unterrichten

Die Absolvent*innen

- erläutern didaktische Planungsmodelle sowie deren bildungstheoretische Begründungen.
- beschreiben und analysieren exemplarisch lernförderliche und lernmotivierende Unterrichtssituationen.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Gestaltung transferfördernder, wissensanwendungsbezogener Unterrichtssituationen.
- beschreiben und analysieren Lernstrategien und beurteilen deren Anwendungsmöglichkeiten.
- stellen Konzepte des selbstregulierten Lernens dar.
- beschreiben lernerfolgsrelevante Schüler*innenmerkmale (insbesondere Vorwissen, Sachinteresse, Einstellungen) sowie daraus resultierende sozialgruppenspezifische Unterschiede (insbesondere Geschlechterunterschiede und -zuschreibungen).
- stellen Theorien der Kognition und des Lernens dar und erörtern deren Bedeutung für die Unterrichtsgestaltung.
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Metakognition.
- beschreiben die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schüler*innen, insbesondere auch mit Migrationshintergrund und erörtern ihre Bedeutung für die Schule und die Unterrichtsgestaltung.

Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Fördern

Die Absolvent*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen über Lernbeeinträchtigungen.
- verfügen über Wissen über Lernvoraussetzungen und deren

Berücksichtigung bei der Beurteilung von Lernergebnissen.
- kennen die Grundlagen der Entwicklung kriterienorientierter Aufgabenstellungen.
- unterscheiden die Beurteilung in der sachlichen, der intra- und der interindividuellen Bezugsnorm.
- erörtern den Nutzen von Prüfungen als Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern.
- beschreiben übergreifende und spezifische besondere psychologische Lernvoraussetzungen.
- beschreiben die Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit.

Modulinhalte

Vorlesungsebene (nur im Sommersemester)

Einführung in die Grundlagen und Probleme des Lehrens und Lernens und der Vermittlung von Wissen und Werten. Beispielsweise geht es um

- Lerntheorien: Behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Lerntheorien und deren Bedeutung für den Unterricht, sowie für die Lehrer- und Schülerrolle
- Theorien des Selbstregulierten Lernens und Überwachung von Lernprozessen: Bedeutung und Förderung von Selbständigkeit, Lernstrategien, Monitoring, Selbstkonzepten und Motivation im Unterricht
- Theorien der Allgemeinen Didaktik: Abgrenzung der Begriffe Unterricht, Didaktik und Methodik, Didaktisches Dreieck, Bildungstheoretische & Lehr-Lerntheoretische Didaktik
- Gegenstandsbereiche der Didaktik: Was ist bei der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht zu berücksichtigen? Methoden der Unterrichtsplanung
- Unterrichtsprinzipien: Prinzipien der Unterrichtsgestaltung, Was ist guter/effektiver Unterricht? Unterrichtsqualität
- Unterrichtsformen und -methoden: Systematisierung von Unterrichtsmethoden, Lehr-Lern-Konzepte, Grundformen methodischen Handelns, Sozialformen, Verlaufsformen, Arbeits- und Aktionsformen
- Klassenmanagement: Umgang mit Störungen, Techniken der Klassenführung
- Differenzierung und Individualisierung: Heterogenität als Herausforderung für Lehrkräfte, äußere und innere Differenzierung, Umsetzung im Unterricht, Maßnahmen der Binnendifferenzierung
- Leistungsmessung und Leistungsbewertung: Funktionen und Fehlerquellen, (alternative) Methoden der Leistungsbewertung, Bezugsnormen, Feedback
- Diagnostik und Fördern: Wissenschaftliche Beobachtung im Unterricht, Instrumente zur Diagnose von Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, Vorstellung spezieller Förderprogramme
- Ergebnisse der Unterrichtsforschung: Aktuelle Erkenntnisse der Schul- und Unterrichtsforschung, Ergebnisse großer Schulleistungsstudien (PISA, IGLU etc.)

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen praktischen Anteil und setzen ihren Schwerpunkt auf die Bedeutung und Umsetzung der Inhalte in Schule und Unterricht. Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist dabei wegweisend, so dass ein enger Bezug zu den Tätigkeiten von Lehrkräften hergestellt wird.

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

- Hattie, J. (2021). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Wiesbaden: Klett Kallmeyer

- Klauer, K.J. & Leutner, D. (2012). Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie. (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2024). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie: mit Online_Materialien. (6., vollständig bearb. Aufl.) Weinheim: Beltz.

Links	
	Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc. https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	
	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.

Modullevel	PM (Professionalisierungsmodul / Professionalization module)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw220 - Psychologische Grundlagen

Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen
Modulkürzel	biw220
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Bartels, Frederike (Modulverantwortung) • Klopp, Annekatrin (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Für Lehrkräfte ist es wichtig, mit Schüler*innen guten Kontakt, gute Kommunikation und gute Lernaktivität zu realisieren, um sie in ihrer Entwicklung (kognitiv, emotional, sozial) und in ihrem Lernerfolg (in der Schule als zentrale Aufgabe) zu unterstützen. Dazu werden in diesem Modul relevante menschliche Merkmale (psychologische Konzepte zu Verhalten und mentalen Prozessen) behandelt: die Entwicklung und Beeinflussbarkeit sowie die Auswirkungen und Interaktionen dieser Merkmale in Bezug auf andere Faktoren. Auf der Basis des Wissens über relevante Konzepte und der Verarbeitung der Inhalte können Lehrkräfte Kompetenzen ausbauen, die die Entwicklung von Schüler*innen (und ggf. auch die eigene) auf positive Wege bringt.

Kompetenzen
Nach dem Abschluss des Moduls sollen die folgenden Kompetenzen aufgebaut sein:

- Unterschiedliche Perspektiven der Psychologie kennen und daraus Erklärungen zu individuellen Verhaltens- und Erlebensmerkmalen generieren.
- Die zentralen Konzepte der Informationsverarbeitung kennen, zu ungünstiger Informationsverarbeitung von Schüler*innen Hypothesen zu ursächlichen Merkmalen generieren, spezifische Förderung aufstellen und durchführen können.
- Das Konzept der Intelligenz, seine Entwicklung und Auswirkungen kennen und Informationen zum IQ von Schüler*innen interpretieren.
- Grundlegende Konzepte motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale, ihre Determinanten und Auswirkungen kennen und positiven Einfluss auf Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen etc. generieren können.
- Zentrale Merkmale der Persönlichkeit, deren Determinanten und Auswirkungen kennen, Ideen zum Umgang und zu optimierenden Einflussmaßnahmen (z. B. Veränderung von Attributionsmuster) zu Individuen generieren.
- Vor dem Hintergrund von Theorien zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren Ursachen (z.B. Schutz- und Risikofaktoren, Störungen der Schriftsprache und des Rechnens) über SchülerInnen reflektieren und mit ihnen umgehen können.
- Merkmale der sozialen Kognition kennen, selbst- oder fremdgenerierte soziale Wahrnehmung interpretieren, reflektieren und ggf. optimieren; individuelle positive Kommunikation realisieren.
- Grundlegende empirische psychologische Methoden (Experiment, Korrelation) kennen, entsprechende empirische Ergebnisse und Interpretationen nachvollziehen können.

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Definition und zentralen Ziele der Psychologie
- Verschiedene Perspektiven der Psychologie
- Differenzielle Psychologie (Persönlichkeit, Intelligenz
- Modell der Informationsverarbeitung (Arbeitsgedächtnis, Wissensbasis, Strategienutzung, Metakognition)
- Motivation, Volition, Emotion
- Soziale Kognition
- Kognitive und sozial-emotionale Entwicklung
- Empirische Methoden der Psychologie (Experiment, Korrelation)

Seminarebene

In den Seminaren sollen sich die Studierenden mit Inhalten und Aufgaben beschäftigen, die eine tiefgreifende Verarbeitung erfordern. Vor allem der Einfluss zwischen verschiedenen Variablen soll möglichst praxisnah reflektiert, umgesetzt oder dargestellt werden. In den Seminaren soll etwa die Hälfte der Themen der Vorlesung behandelt werden, damit sich Studierende hier intensiver eindenken können. Mit einzelnen Themen sollen auch die Korrelation und das Experiment praxisorientiert bearbeitet werden.

Literaturempfehlungen

Gerrig, R. J. (2018). *Psychologie* (21. Aufl.). München: Pearson Studium.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2017). *Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren* (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor* (2. Aufl.). Berlin: Springer.

Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Myers, D. G. (2014). *Psychologie* (3. Aufl.). Berlin: Springer.

Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2019). *Entwicklungs-psychologie – Kindes- und Jugendalter* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rost, D. H., Sparfeldt, J. R., & Buch, S. R. (Hrsg.). (2018). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (5. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.). (2008). *Handbuch der Pädagogischen Psychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz/PVU.

Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul richtet sich ausschließlich an Studierende mit dem Berufsziel Lehramt.

Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb015 - Individuum und Gesellschaft

Modulbezeichnung	Individuum und Gesellschaft
Modulkürzel	pb015
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Chemie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Engineering Physics (Bachelor) > Professionalisierungsbereich mehr... • Fach-Bachelor Informatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Nachhaltigkeitsökonomik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Physik, Technik und Medizin (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Umweltwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftsinformatik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Wirtschaftswissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Selischew, Anastasia (Modulberatung) • Preetz, Richard (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung) • Gestring, Norbert (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul "Individuum und Gesellschaft" gibt einen umfassenden Überblick über die Bedingungen und Prozesse der individuellen Entwicklung im Kontext von Familie und Schule. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, entsprechende Inhalte zu benennen, sich ergebende Problematiken zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, eine fundierte Beurteilung zu spezifischen Problemfeldern abzugeben.
Modulinhalte	In der Vorlesung und den Begleitseminaren geht es darum, die grundlegenden Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen sowohl theoretisch als auch empirisch kennenzulernen. Theoretischer Ausgangspunkt ist der Lebenslaufansatz und die Sozialisationstheorie. Die weiteren inhaltlichen Themen beziehen sich auf: frühkindliche Bildung, Grundschulzeit, Identität, Mediatisierung, Devianz, Familienstrukturen, erste Partnerschaften, Schul- und Bildungserfolge, Wertorientierungen, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sowie der Auszug aus dem Elternhaus.
Literaturempfehlungen	(wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt)
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Lehr-/Lernform	1 VL: 1.07.341 + 1 S: 1.07.342-349, 1.07.3491, 1.07.3492

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28
Seminar		2		28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung

Modulbezeichnung	Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung
Modulkürzel	sow061
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Sozialwissenschaften • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Peeck-Ho, Catharina (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über Gegenstände und Felder soziologischer Forschung, sowie über die Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Disziplin. Sie kennen Prozesse, die gesellschaftliche Dynamiken seit dem 19. Jahrhundert prägen und sind in der Lage, auf dieser Basis eine soziologisch kritische Perspektive auf aktuelle gesellschaftspolitische Themenfelder einzunehmen. ilen.
Modulinhalte	In diesem Modul werden für moderne Gesellschaften bedeutsame Strukturen und strukturelle Trends besprochen. In den ersten Wochen wird Gesellschaft als Gegenstand von Soziologie eingeführt und mit Blick auf die Entstehung der Soziologie im „langen“ 19. Jahrhundert (Hobsbawm 1989) diskutiert: Was ist gemeint, wenn wir von Gesellschaft sprechen und was zeichnet soziologische Themen und Perspektiven darauf aus? Welche Rolle spielen soziale Ungleichheiten und wie werden sie in der Soziologie adressiert? Anhand der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Prozessen (u.a. Demokratisierung, Transnationalisierung, Pluralisierung) werden Grundlagen und Dynamiken von Gesellschaft in den Blickpunkt gerückt. Thematisch stehen unter anderem politische Teilhabe, Migration, die Auseinandersetzung mit der Einführung neuer Technologien, Klimawandel und Umweltschutz sowie Geschlechterbeziehungen im Zentrum. In den Begleitseminaren werden Teile der Vorlesung vertiefend besprochen.
Literaturempfehlungen	• Giddens, Anthony & Philip W. Sutton (2021): Sociology. Cambridge & Medford: Polity Press • Rosa, Hartmut, David Strecker & Andrea Kottmann (2018): Soziologische Theorien. Stuttgart (utb)
Links	
Unterrichtssprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow214 - Politik im Mehrebenensystem

Modulbezeichnung	Politik im Mehrebenensystem
Modulkürzel	sow214
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Erweiterungsfach) > Module • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics • Master of Education (Sonderpädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule • Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft (Bachelor) > Aufbaumodule • Zwei-Fächer-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Selck, Torsten Jörg (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Durch vergleichende Betrachtung lernen die Studierenden, ihre Kenntnisse über politische Systeme in den internationalen Kontext einzuordnen und kritisch zu reflektieren. Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, politische Entwicklungen aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu beurteilen, und Fragen und Problemlagen im Bereich der Politik darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.
Modulinhalte	Anknüpfend an wissenschaftliche Befunde der vergleichenden Forschung im Bereich politischer Systeme wird ein Bestand der Werte, Institutionen und Verhaltensweisen entfaltet, der die Grundlagen für staatliches Handeln bildet. Danach wird die Wirkungsweise unterschiedlicher Organisationsformen und politischer Entscheidungsmuster vor dem Hintergrund spezifischer gesellschaftlicher Traditionen erörtert, bevor die Interaktion von Politikstrukturen, Politikprozessen und Politikinhalten dargestellt wird. In der Vorlesung konzentrieren wir uns sowohl auf Lehrbuchmaterial als auch auf moderne Klassiker und neuere empirische Arbeiten.
Literaturempfehlungen	• Hague, Rod and Martin Harrop (2013), Comparative Government and Politics, 9th edition, Palgrave Macmillan. • Artikel aus internationalen Fachzeitschriften.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul ist für die Studierenden im Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft mit Studienbeginn nach dem Wintersemester 2020/21 kein verpflichtender Bestandteil des Curriculums und kann nur im Rahmen des Professionalisierungsbereichs absolviert werden.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

pb316 - Sprachsensibler Unterricht

Modulbezeichnung	Sprachsensibler Unterricht
Modulkürzel	pb316
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Goschler, Juliana (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Studierende sollen über Wissen zu Modellierung, Erwerb und Vermittlung bildungssprachlicher Fähigkeiten verfügen, die Potenziale von Mehrsprachigkeit für Lehr- und Lernprozesse kennen sowie über Wissen zu fächerspezifischen sprachlichen Anforderungen und Diskursfähigkeiten und über Methoden ihrer Vermittlung verfügen. Studierende sollten außerdem in der Lage sein, den (fächerspezifischen) Sprachstand von Schüler/innen einzuschätzen. Sie kennen relevante Diagnose- und Förderinstrumente und sind in der Lage, adäquate Förderverfahren anzuwenden.
Modulinhalte	In dem Modul wird grundlegendes Wissen zu folgenden Bereichen vermittelt: Sprachliche Heterogenität, Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache in Bildungskontexten Sprachliche Anforderungen des Fachunterrichts Eigenschaften und Unterscheidung von Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache Ermittlung bildungssprachlicher und fachspezifischer Sprachkompetenzen Fachspezifische Sprachförderung und Methoden sprachsensiblen Unterrichts
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	40
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL / 1 SE, 1 UE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung oder Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Übung		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung

Modulbezeichnung	Sozialisation - Erziehung - Bildung
Modulkürzel	biw210
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung) • Hüllbrock, Nadine (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Das vorrangige Ziel des Moduls liegt in der Erfassung und Reflexion zentraler Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozesse in institutionellen Kontexten und sich daraus ergebende Möglichkeiten und Notwendigkeiten des pädagogischen Handelns. Neben der Schule und frühkindlichen Bildungsinstitutionen stehen weitere Kontexte wie Familie und Peers im besonderen Fokus. Daraus ergibt sich ein erster Überblick über grundlegende soziale Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Die schulischen und außerschulischen Bildungsprozesse werden entlang aktueller Befunde zur Bildungsforschung fundiert sowie anhand von Fallanalysen kritisch für pädagogisches Handeln reflektiert.

Kompetenzen

Die konkreten Ziele richten sich vorrangig auf den Kompetenzbereich „Erziehen“:

Die Absolvent*innen

- kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen sowie strukturelle Benachteiligungen und Beeinträchtigungen von Schüler*innen.
- kennen pädagogische, soziologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.
- lernen empirisch-fundierte Ergebnisse im Hinblick auf Bildungs- und Erziehungsprozesse entlang zentraler Einflussdimensionen (z.B. Migrationsstatus, Geschlecht, Familienstrukturen, Peer-Beziehungen usw.), als erstes empirisches Fundament für nachfolgende Module kennen.
- erlangen erste Einblicke zu Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten (z.B. Drogen, Sexualität, Sensation Seeking, Mediennutzung).

Weitere Kompetenzen werden im Kontext von „Beurteilen“ und „Innovieren“ angesprochen:

Die Absolvent*innen

- kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung in Bezug auf Schüler*innen.
- rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung.
- kennen Begriffe und Merkmale von Heterogenität bzw. Diversität.
- wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und den Auswirkungen auf die Leistungen

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Theoretische und empirische Einführung und Vertiefung in die Grundbegriffe Sozialisation, Erziehung, Bildungssysteme, Bildungsprozesse, Bildung, kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsphasen und -aufgaben von Kindern und Jugendlichen
- Begriffliche und theoretische Grundlagen und Anwendungsbezüge pädagogischen Handelns
- Grundlagen für kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse
- Theorie und Empirie zu den Bildungskontexten und pädagogischen Handlungsfeldern:
    - KITA / Grund- und weiterführende Schulen (Übergang ins Schulsystem, elterliche und peerbezogene Bildungsaspirationen und -dynamiken, Analyse zentraler Bildungsübergänge und Bildungserfolge, sekundäre und primäre Herkunftseffekte)
    - Familie (familiale Erziehungsprozesse, Theorie und Empirie von Familienstrukturen und -dynamiken im Hinblick auf den Bildungserfolg und auf kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse, Aufwachsen in prekären Lebenslagen und deren Folgen)
    - Hilfen zur Erziehung und Familienhilfe; Jugendhilfe
    - Freunde und Peers (Analyse zentraler Einflussdynamiken aus dem Peer-Kontext für psychische Entwicklungsprozesse, Einfluss von Peers und Freunden auf den Bildungserfolg, Analyse der Beziehung Peers und Familie)
    - Medien (Analyse des Mediennutzungsverhaltens von Kindern und Jugendlichen, Mediennutzungsmotive, Medienkompetenz in Kindheit und Jugend, Eltern und Medien, Digitales Spielen, Immersion)
- Vertiefung theoretischer Ansätze zu Identitätsbildungsprozessen, Werteeinstellungen und Moralentwicklung im Kindes- und Jugendalte
- Drogen/Suchtgefahren/Resilienz
- Kindeswohl im Kontext von Kinder- und Jugendpolitik und pädagogischer Handlungsfelder

Seminarebene

Es gibt eine thematisch weitgehend einheitliche Seminarebene. In allen Seminaren werden die in der Vorlesung angesprochenen Themen durch das Hinzuziehen weiterführender Literatur, durch die gemeinsame Bearbeitung und Interpretation wissenschaftlicher Texte und durch Arbeitsgruppenprozesse vertieft sowie methodisch z. B. durch die Interpretation und Reflexion von Fallbeispielen oder durch den Einsatz von „Streitgesprächen“ bearbeitet.

Literaturempfehlungen

Die jeweils aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Andresen, S./Hurrelmann, K. (2010): Kindheit. Weinheim und Basel.

Arnold, K.-H./Sandfuchs, U./Wiechmann, J. (Hrsg.) (2009): Handbuch Unterricht. 2. Auflage. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Blömeke, S./Bohl, T./Haag, L./ Lang-Wojtasik/Sacher, W. (Hrsg) (2009): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Baumert, J./Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9. Jahrgang, Heft 4, S. 469-521.

Baumert, J./Maaz, K./Trautwein, U. (Hrsg.) (2009): Bildungsentscheidungen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Sonderheft 12. Wiesbaden.

Becker, R. (Hrsg.) (2009: Lehrbuch Bildungssoziologie. Wiesbaden.

Feldhaus, M. (2014): Kinder und ihre Kontexte. Würzburg.

Herzog, W. (2013): Bildungsstandards. Eine kritische Einführung. Stuttgart. Kohlhammer.

Hurrelmann, K./Grundmann, M./Walper, S. (2008): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim.

Hurrelmann, K./Quenzel, G. (2016): Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim/Basel.

Nave-Herz, R. (2014): Familie heute. Darmstadt.

Krüger, H.-H./Helsper, W. (Hg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H.-H./Rauschenbach, T. (Hrsg.): Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H. H. und Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Weinheim.

Spies, A./Stecklina, G. (2015): Pädagogik. Studienbuch für pädagogische und soziale Berufe. Wien. Köln. Weimar.

Tippelt, R./Schmidt-Hertha (Hrsg.) 2018: Handbuch Bildungsforschung. Band 1 und 2. 4. Auflage. Wiesbaden.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren, Umgang mit Härtefällen etc.:

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Hinweise

Bitte beachten Sie:
Dieses Modul wird im halbjährlichen Turnus angeboten. Sollten Sie im aktuellen Semester keinen Platz in der Vorlesung erhalten, besteht die Möglichkeit im kommenden Semester am Modul teilzunehmen. Studierende der höheren Fachsemester werden bei der Platzvergabe bevorzugt.

Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)		
Lehr-/Lernform		1 VL + 1 SE		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw225 - Forschungsmethoden

Modulbezeichnung	Forschungsmethoden
Modulkürzel	biw225
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor allgemeinbildende Schulen
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Kennenlernen wichtiger psychologischer und pädagogischer Forschungsmethoden, die dazu befähigen, empirische Studien zur Schul- und Unterrichtsforschung und Schulleistungsstudien zu verstehen und kritisch analysieren und eigene kleinere Studien (auch im Rahmen der Anfertigung der Abschlussarbeiten) konzipieren, durchführen und auswerten zu können.

Kompetenzen

Kompetenzbereich: Forschung

Die Absolvent*innen...

- verstehen Ziele und Methoden der empirischen Lehr- und Lernforschung und der Bildungsforschung.
- rezipieren, bewerten und interpretieren Ergebnisse schul- und unterrichtsbezogener Forschung sowie nationaler und internationaler Schulleistungsstudien.
- erkennen die Relevanz empirischer Forschungsergebnisse für die eigene berufliche Praxis und die Schulentwicklung.
- planen kleine Studien zu lern- und unterrichtsbezogener Forschung kooperativ, setzen sie um und werten sie aus.
- verstehen Ziele und Vorgehensweisen schulischer Evaluationsforschung
- verfügen über grundlegenden Kenntnisse quantitativer und qualitativer Methoden

Modulinhalte

Vorlesungsebene

Einführung in die Grundlagen und Methoden qualitativer und quantitativer Forschung

Beispielsweise geht es um
Alltagswissen und Wissenschaft

- Phänomengeleitete und theoriegeleitete empirische Forschung
- Induktion und Deduktion
- Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen

Untersuchungsformen und Erhebungsmethoden

- schriftliche und mündliche Befragungen
- Beobachtung und Videobeobachtung
- verschiedenen Interviewformen
- ethnographische Forschung
- Dokumentenanalysen
- Tests und Laborexperimente

Verschiedene qualitative und quantitative Analysemethoden

- Inhaltsanalysen
- qualitative und quantitative Auswertungen von Beobachtungen, Interviewdaten, Videos, Dokumenten
- Kreuztabellen
- Korrelationen
- T-Tests
- Varianzanalysen
- Regressionsanalysen
- Pfadanalysen

Kombination und Integration qualitativer und quantitativer Methoden

- Methoden-Triangulation
- Methoden-Mix

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen forschungspraktischen Anteil. Die Studierenden arbeiten in Gruppen. Sie entwickeln oder vertiefen eine Forschungsfrage und führen eine eigene kleine quantitative oder qualitative empirische Untersuchung durch, werten die erhobenen Daten aus und interpretieren die Ergebnisse

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Überblicksliteratur:

Baur, N., & Blasius, J. (Eds.) (2019). Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer.

Brosius, F. (2018). SPSS : Umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. Frechen: Mitp-Verlag.

Döring, Nicola/Bortz, Jürgen (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin: Springer.

Kuckhartz, Udo (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: SpringerVS.

Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Auflage). Grundlagentexte Methoden. Weinheim: Beltz.

Mayring, Philipp (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Weinheim: BeltzStudium.

Rost, Detlef H. (2013). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Weinheim Basel: Beltz/UTB.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich (Vorlesung nur WiSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (

	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.)
Modulart	Pflicht o. Wahlpflicht / compulsory or optional
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL + 1 SE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb079 - Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich

Modulbezeichnung	Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich
Modulkürzel	pb079
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Stegemeier, Silja (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Den Teilnehmer(inne)n wird Grundlagenwissen und Repertoire in den Bereichen Musik mit der Stimme, Musik mit Instrumenten und/oder Musik und Bewegung für den Einsatz im Primarbereich vermittelt, die zur Gestaltung von musikalischen Unterrichtssituationen benötigt werden.
Modulinhalte	Die Teilnehmer/innen eignen sich Wissen über die musikalischen und motorischen Entwicklungsstadien von Kindern an. Sie lernen Aspekte der Musikvermittlung kennen und erarbeiten ein Repertoire für die Gestaltung von musikalischen Inhalten im Unterrichtsalltag, üben Anleitungsformen und praktizieren diese nach Möglichkeit mit Kindern der Altersgruppe 6-11.
Literaturempfehlungen	Wird in Handapparaten zusammengestellt
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul kann nicht von Studierenden des Zwei-Fächer-Bachelorstudiengangs Musik belegt werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	2 Veranstaltungen: 2 SE/UE (=2 SE oder 2 UE oder 1 SE+1 UE)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Übung		2	--	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb423 - Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld

Modulbezeichnung	Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld
Modulkürzel	pb423
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Weusmann, Birgit (Modulverantwortung) • Weusmann, Birgit (Modulberatung) • Jessen, Svenja (Modulberatung) • Peetz, Michael (Modulberatung) • Allbauer-Jürgensen, Markus (Modulberatung) • Weusmann, Birgit (Prüfungsberechtigt) • Jessen, Svenja (Prüfungsberechtigt) • Peetz, Michael (Prüfungsberechtigt) • Allbauer-Jürgensen, Markus (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Selbständiges und gemeinschaftliches Erarbeiten von fachlichen sowie methodische Inhalten zum Gartenbau (Nutz- sowie Zierpflanzen), Pflanzen- und Tierkunde als Vorbereitung auf Schulgartenarbeit in enger Verbindung mit dem Konzept der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE), forschendes Lernen
Modulinhalte	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist das Leitkonzept u.a. für Nutz- und Zierpflanzenbau auf dem Unigelände, hier stellvertretend für Schulgarten bzw. Schulgelände, die als Lernraum für den Umgang mit natürlichen Ressourcen, unseren Mitgeschöpfen sowie Mitmenschen dienen. Die Herkunft unserer Lebens- und Genussmittel sowie weitrer Pflanzeprodukte werden unter BNE-Perspektive und damit auch interdisziplinär betrachtet. Nach den Prinzipien des Forschenden Lernens bauen die Studierende nicht nur selbst Gartenfrüchte an und setzen sich dabei mit den Möglichkeiten und Herausforderungen von Schulgeländearbeit auseinander: In selbst entwickelten und präsentierten Projekten kann es ebenso um die Anwendung bestimmter Düngemethoden, Zersetzungs- bzw. Verrottungsprozesse, das Nachvollziehen von Fertigungs- und Transportprozessen
Literaturempfehlungen	Raith, A. & Lude, A. (2014): Startkapital Natur: Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert. München: oekom
Links	https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	Sommersemester
Aufnahmekapazität Modul	40
Modulart	Ergänzung/Professionalisierung
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	Seminar mit praktischen Anteilen

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Gesamtmodul	
Lehrveranstaltungsform	Seminar mit praktischen Anteilen
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe
Workload Präsenzzeit	56 h

PP Lehramt an berufsbildenden Schulen

pb023 - Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Modulbezeichnung	Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
Modulkürzel	pb023
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Wirtschaftspädagogik
Zuständige Personen	• Rebmann, Karin (Modulverantwortung) • Slopinski, Andreas (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rebmann, Karin (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden - analysieren die konstituierenden Begriffe und Grundprobleme der Berufs- und Wirtschaftspädagogik als wissenschaftliche Disziplin. - stellen Beziehungen und Verknüpfungen zwischen den konstituierenden Begriffen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik her und begründen und erläutern diese im Kontext der bildungswissenschaftlichen Diskussion. - wenden Grundlagenkompetenzen bezüglich des wissenschaftlichen Arbeitens bei der Erstellung von Literaturlisten, Referaten, Berichten, Hausarbeiten usw. an.
Modulinhalte	Das Modul gibt den Studierenden einen Überblick über die Themen- und Problembereiche der Berufs- und Wirtschaftspädagogik als wissenschaftliche Disziplin und führt sie in das wissenschaftliche Arbeiten anhand berufs- und wirtschaftspädagogischer Themen ein. Die zum Modul gehörende Lehrveranstaltung "Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik" vermittelt mit Hilfe von Strukturbegriffen einen Überblick über ausgewählte Teilgebiete der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, die den Gegenstandsbereich weitgehend abdecken. Die Strukturbegriffe werden zu einem Strukturmodell verknüpft. Folgende acht Strukturbegriffe sind in dieses Modell eingebunden: Rahmenbedingungen; Berufsbildungspolitik; Beruf, Wirtschaft und Pädagogik; Zielsetzungen; Lernort Schule; Lernort Betrieb; Didaktik beruflichen Lernens und Lehrens; Ausbildung der Lehrer*innen und der Ausbilder*innen. In diesen Strukturbegriffen werden Schlüsselthemen wie inklusive berufsbildende Schule, Heterogenität und Differenzierung, Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung und Digitalisierung integrativ aufgenommen. Die Lehrveranstaltung findet in Form einer Vorlesung statt und umfasst Diskussion und Arbeit im Plenum wie auch Gastvorträge von Expert*innen der beruflichen Bildung. Die zum Modul weiterhin gehörende Lehrveranstaltung "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" vermittelt über verschiedene Lernaufgaben die Grundlagenkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens (wie z. B. Planung, Durchführung und Verschriftlichung einer wissenschaftlichen Arbeit, Zitiertechniken, Literaturrecherchen). Diese Lernaufgaben sind inhaltlich an die Strukturbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik gebunden. Die Lernaufgaben in Form von Analyse-, Erkundungs-, Gestaltungs- und Selbsttestaufgaben werden in Einzel- und Gruppenarbeit durchgeführt. Darüber hinaus werden mögliche Tätigkeitsfelder für Berufs- und Wirtschaftspädagog*innen aufgezeigt
Literaturempfehlungen	Rebmann, K.; Tenfelde, W. & Schlömer, T. (2011). Berufs- und Wirtschaftspädagogik (4. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.
Links	http://www.bwp.uni-oldenburg.de/
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	1. Mittwoch in der ersten veranstaltungsfreien Woche des WS 2. Montag in der dritten veranstaltungsfreien Woche des SoSe	

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Tutorium		2		28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb024 - Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens

Modulbezeichnung	Grundlagen des beruflichen Lehrens und Lernens
Modulkürzel	pb024
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Wirtschaftspädagogik
Zuständige Personen	• Rebmann, Karin (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rebmann, Karin (Prüfungsberechtigt) • Slopinski, Andreas (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden: - unterscheiden und analysieren behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Erklärungsansätze für Lehren und Lernen und beziehen hierzu bildungswissenschaftlich begründet Position. - bestimmen und analysieren die sozialen und strukturellen Bedingungsfaktoren für Lehren und Lernen an den Lernorten Schule und Betrieb im Kontext der bildungswissenschaftlichen Diskussion. - übertragen in Form eigener Texte die Aussagegehalte der Lehr-Lerntheorien auf die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen.
Modulinhalte	Das Modul gibt den Studierenden einen Überblick über die Theorien und Ansätze beruflichen Lehrens und Lernens und führt sie in das Arbeiten und Lernen mit Texten ein. Die zum Modul gehörende Lehrveranstaltung "Einführung in das berufliche Lehren und Lernen" in Form einer Vorlesung befasst sich mit den Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens. Sie behandelt die drei großen Erklärungsansätze für Lehren und Lernen: behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Lehr-Lerntheorien. Die Theorien werden in der Veranstaltung entwicklungshistorisch voneinander abgegrenzt, kritisch reflektiert und hinsichtlich ihrer zugrundeliegenden Annahmen und Prinzipien eingeordnet. Insbesondere wird die konstruktivistische Lehr-Lerntheorie mit ihren Zusammenhängen von Erfahrung, Wissen und Handlung sowie hinsichtlich ihrer Konsequenzen für die Modellierung von Lernprozessen in der Veranstaltung entfaltet. Neben den lerntheoretischen Grundlagen werden auch soziale Bedingungsfaktoren des Lern- und Leistungshandelns in Arbeit und Beruf in der Veranstaltung berücksichtigt. Es werden schulische Bedingungsfaktoren und Lernförderlichkeitskriterien betrieblicher Arbeitsumgebungen thematisiert, wie die besondere Bedeutung subjektiver Theorien des Berufsbildungspersonals, z. B. zu Inklusion, Digitalisierung und Nachhaltigkeit, für Lehr-Lernprozesse. Die zum Modul weiterhin gehörende Lehrveranstaltung "Texte verstehen, Texte produzieren" findet als Tutorium statt. In den Tutorien wird die Bearbeitung der in der Vorlesung ausgegebenen Aufgaben formell und methodisch begleitet.
Literaturempfehlungen	Frieling, E.; Bernard, H.; Bigalk, D. & Müller, R. F. (2006). Lernen durch Arbeit. Münster: Waxmann. Helmke, A. (2007). Unterrichtsqualität erfassen, bewerten (6. Aufl.). Seelze: Kallmeyer. Helmke, A. & Weinert, F. E. (1996). Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen. In F. E. Weinert (Hrsg.), Psychologie des Unterrichts und der Schule (Bd. 3; S. 71-176). Göttingen: Hogrefe. Krapp & Weidemann (2006). Pädagogische Psychologie (5. Aufl.). Weinheim: Beltz. Rebmann, K. & Schlömer, T. (2010). Lehr-Lerntheorien in der Berufsbildung. In Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO), Band "Berufs- und Wirtschaftspädagogik" hrsg. von K. Büchter (S. 1-39). Weinheim: Juventa. Rebmann, K. & Tenfelde, W. (2008), Betriebliches Lernen. München: Hampp. Rost, D. H. (Hrsg.) (2006). Handwörterbuch pädagogische Psychologie (2. Aufl.). Weinheim: Beltz. Schmidt, S. J. (Hrsg.) (1996). Der Diskurs des radikalen Konstruktivismus (7. Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp. Seel, M. S. (2000). Psychologie des Lernens. München: Reinhardt.
Links	www.bwp.uni-oldenburg.de
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28
Tutorium		2		28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb025 - Beruf, Qualifikation und System

Modulbezeichnung	Beruf, Qualifikation und System
Modulkürzel	pb025
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Wirtschaftspädagogik
Zuständige Personen	• Rebmann, Karin (Modulverantwortung) • Slopinski, Andreas (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rebmann, Karin (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden: - beschreiben und analysieren kriteriengeleitet politische, rechtliche und institutionelle Strukturen und Prozesse des Berufsbildungssystems anhand bildungswissenschaftlicher theoretischer Zugänge und empirischer Befunde. - identifizieren grundlegende Entwicklungslinien und Merkmale von Arbeit und Beruf in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. - kennzeichnen Reformen im Berufsbildungssystem sowohl unter nationaler wie auch internationaler Perspektive. - wenden ihre Kenntnisse und analytischen Fähigkeiten an, indem sie Fragen nach Handlungsfeldern außerschulischer Institutionen der beruflichen Bildung vor dem Hintergrund der bildungswissenschaftlichen Diskussion stellen und diese im Rahmen einer systematischen Erkundung beantworten.
Modulinhalte	Das Modul stellt für die Studierenden einen theoretischen und empirischen Rahmen zur Interpretation der Arbeitswelt ihrer künftigen Schüler/-innen und Auszubildenden bereit und führt sie in das System der beruflichen Aus- und Weiterbildung der Bundesrepublik Deutschland und anderer Länder ein. Zum Modul gehören zwei Lehrveranstaltungen, die Vorlesungselemente und Erkundungsaufgaben in außerschulischen Institutionen der beruflichen Bildung umfassen. Die zum Modul gehörende Lehrveranstaltung "Arbeit und Beruf" führt ein in die organisations- und arbeitssoziologischen Grundlagen, behandelt die Bestimmungsfaktoren von Qualifikationsanforderungen und thematisiert Veränderungen von Arbeitstätigkeiten und -anforderungen (Stichworte: Digitalisierung und Nachhaltigkeit). Hierbei wird zurückgegriffen auf Arbeiten zum Berufskonzept, zur Qualitätssicherung und -entwicklung sowie zur Sozialisation in und durch Arbeitstätigkeiten. Die weiterhin zum Modul gehörende Lehrveranstaltung "Berufsbildungssysteme" vermittelt Kenntnisse über Geschichte, Funktionen und Strukturen von Berufsbildungssystemen, insbesondere über das System der Berufsbildung in Deutschland. Darüber hinaus wird eingeführt in die Berufsbildungspolitikberatung, in aktuelle Reformprozesse und die Förderung Benachteiligter und Begabter (Stichworte: Inklusion und Integration). Weiterhin werden Aspekte der Regionalisierung, Internationalisierung und Europäisierung unter komparativer Perspektive thematisiert.
Literaturempfehlungen	Hejl, P. M. (1996). Konstruktion der sozialen Konstruktion: Grundlinien einer konstruktivistischen Sozialtheorie. In S. J. Schmidt (Hrsg.), Der Diskurs des radikalen Konstruktivismus (S. 303-339; 7. Aufl.). Frankfurt a. M.: Suhrkamp. Jungkunz, D. (2008). Das Duale System der Berufsausbildung. Berlin: Logos. Kutscha, G. (2008). Berufsbildungssystem und Berufsbildungspolitik in Deutschland. URL: http://www.uni-due.de/imperia/md/content/berufspaedagogik/kutscha_skript_ berufsbildungssystem_ bpolitik_ws2008-09.pdf [12.10.2011]. Münk, D. (2010). Rom, Lissabon und Folgende: 50 Jahre Europäische Berufsbildungspolitik. Bildung und Erziehung, 63(2), S. 139-156. Reinisch, H. (2006). Kompetenz, Qualifikation und Bildung. In G. Minnameier & E. Wuttke (Hrsg.), Berufs- und wirtschaftspädagogische Grundlagenforschung (S. 259-272). Frankfurt a. M.: Lang. Schanz, H. (2010). Institutionen der Berufsbildung. Baltmannsweiler: Schneider. Scheib, T.; Windelband, L. & Spöttl, G. (2009). Entwicklung einer Konzeption für eine Modellinitiative zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung. Bonn: BMBF. Sloane, P. F. E. (2005). ... Standards von Bildung - Bildung von Standards ... . Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 101(4), S. 484-496. Stender, J. (2005). Lehrbuch Grund- und Erstausbildung. Erlangen: Friedrich-Alexander-Universität. Zabeck, J. (2009). Geschichte der Berufserziehung und ihrer Theorie. Paderborn: Eusl.
Links	http://www.bwp.uni-oldenburg.de/
Unterrichtssprache	Deutsch

Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		Ergänzend zu den beiden Vorlesungen wird ein Tutorium angeboten.		
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Lehr-/Lernform		Erkundungen		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		4		56
Tutorium			--	0
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb026 - Berufsbildungsforschung

Modulbezeichnung	Berufsbildungsforschung
Modulkürzel	pb026
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Wirtschaftspädagogik
Zuständige Personen	• Rebmann, Karin (Modulverantwortung) • Slopinski, Andreas (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rebmann, Karin (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden: - analysieren die Ziele der Berufsbildungsforschung, deren Arbeitsschwerpunkte und forschungsmethodisches Vorgehen. - analysieren Methoden der Berufsbildungsforschung und der empirischen Sozialforschung. - erarbeiten empirische Fragestellungen durch die Auseinandersetzung mit der bildungswissenschaftlichen bzw. wirtschaftsdidaktischen Diskussion zu aktuellen Forschungsbedarfen der Berufsbildungsforschung. - erstellen Forschungsskizzen, begründen ihre forschungsmethodischen Entscheidungen und diskutieren diese.
Modulinhalte	Das Modul gibt einen Überblick über Ziele und Arbeitsschwerpunkte der Berufsbildungsforschung und zu Methoden der empirischen Sozialforschung. Mit dem erworbenen theoretischen und methodischen Wissen erarbeiten die Studierenden eigene Forschungsfragen und erstellen erste Forschungsskizzen. Die zum Modul gehörende Lehrveranstaltung "Theorien und Konzepte der Berufsbildungsforschung" in Form einer Vorlesung führt ein in Begriffe, Gegenstand und Arbeitsfelder der Berufsbildungsforschung und präsentiert aktuelle Forschungsergebnisse (z. B. mit Blick auf Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung, digitale Medien im Unterricht, Bedeutung von Digitalisierung in der Arbeitswelt, inklusive berufsbildende Schule). Sie legt die Grundlagen für empirische Forschung, indem Ablauf einer empirischen Untersuchung, Gütekriterien, Methoden der empirischen Sozialforschung thematisiert werden. In der weiterhin zum Modul gehörenden Lehrveranstaltung "Studien zur Berufsbildungsforschung" werden in Seminar-/Projektform ausgewählte Methoden der empirischen Sozialforschung vertieft. Auf dieser Grundlage entwickeln und begründen die Studierenden eine eigene Projektskizze.
Literaturempfehlungen	Becker, M. & Spöttl, G. (2008). Berufswissenschaftliche Forschung. Frankfurt a. M.: Lang. Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Aufl.). Berlin: Springer. Bühner, M. (2006). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. München: Pearson. Euler, D.; Walwei, U. & Weiß, R. (Hrsg.) (2010). Berufsforschung für eine moderne Berufsbildung - Stand und Perspektiven. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Beiheft 24. Häder, M. (2006). Empirische Sozialforschung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Nickolaus, R. & Pätzold, G. (Hrsg.) (2011). Lehr-Lernforschung in der gewerblich-technischen Berufsbildung. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Beiheft 25. Pätzold, G. & Rauner, F. (2006) (Hrsg.). Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Beiheft 19. Porst, R. (2009). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. Rauner, F. (Hrsg.) (2006). Handbuch der Berufsbildungsforschung. Bielefeld: Bertelsmann. Rebmann, K. & Schlömer, T. (2010). Lehr-Lernarrangements in der Berufsbildung. In Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online (EEO), Band "Berufs- und Wirtschaftspädagogik" hrsg. von K. Büchter (S. 1-34). Weinheim: Juventa. Seifried, J.; Wuttke, E.; Nickolaus, R. & Sloane, P. F. E. (Hrsg.) (2010). Lehr-Lern-Forschung in der kaufmännischen Berufsbildung - Ergebnisse und Gestaltungsaufgaben. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Beiheft

	23. Weitergehende Literaturempfehlungen erfolgen in der Veranstaltung.
Links	http://www.bwp.uni-oldenburg.de/
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul startet im Wintersemester. Die zum Modul gehörende Lehrveranstaltung im darauffolgenden Sommersemester setzt den Besuch der Lehrveranstaltung im vorangegangenen Wintersemester voraus. Ergänzend zum Seminar wird ein Tutorium angeboten.
Modulart	Ergänzung/Professionalisierung
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	Projekt

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Tutorium			SoSe	0
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb027 - Ausgewählte Probleme in berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere Betrieb

Modulbezeichnung	Ausgewählte Probleme in berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere Betrieb
Modulkürzel	pb027
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Wirtschaftspädagogik
Zuständige Personen	• Rebmann, Karin (Modulverantwortung) • Slopinski, Andreas (Modulverantwortung) • Rebmann, Karin (Prüfungsberechtigt) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden: - analysieren vertieft ausgewählte berufs- und wirtschaftspädagogische Handlungsfelder in der betrieblichen und überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung. - erarbeiten eigenständig Fragestellungen zu ausgewählten berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern durch die Analyse der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. - prüfen und bewerten Lösungsansätze für ausgewählte Problemstellungen in der betrieblichen und überbetrieblichen Aus- und Weiterbildung im Kontext der bildungswissenschaftlichen Diskussion.
Modulinhalte	Das Modul behandelt vertieft ausgewählte berufs- und wirtschaftspädagogische Problemfelder am Lernort Betrieb. Zum Modul gehören zwei Lehrveranstaltungen in Seminarform. Mögliche Themen sind je nach Aktualität und Schwerpunktsetzung der verantwortlich Lehrenden: Coaching, Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung, Qualifizierung des betrieblichen Bildungspersonals, Modularisierung und Europäisierung, Fachkräftebedarf und Personalrekrutierung sowie inklusive betriebliche Ausbildung.
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise werden abhängig vom jeweiligen Schwerpunkt und der darin vorgenommenen thematischen Schwerpunktsetzung in den einzelnen Veranstaltungen gegeben.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Gesamtmodul	
Lehrveranstaltungsform	Seminar jeweils 1 SE im SoSe, 1 SE im WiSe
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe
Workload Präsenzzeit	56 h

pb029 - Ausgewählte Probleme in berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere berufliche Schulen

Modulbezeichnung	Ausgewählte Probleme in berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern, insbesondere berufliche Schulen
Modulkürzel	pb029
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Wirtschaftspädagogik
Zuständige Personen	• Rebmann, Karin (Modulverantwortung) • Slopinski, Andreas (Modulverantwortung) • Rebmann, Karin (Prüfungsberechtigt) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden: - analysieren vertieft ausgewählte berufs- und wirtschaftspädagogische Handlungsfelder in berufsbildenden Schulen. - erarbeiten eigenständig Fragestellungen zu ausgewählten berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern durch die Analyse der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. - prüfen und bewerten Lösungsansätze für ausgewählte Problemstellungen in berufsbildenden Schulen im Kontext der bildungswissenschaftlichen Diskussion.
Modulinhalte	Das Modul beinhaltet vertieft ausgewählte berufs- und wirtschaftspädagogische Problemfelder am Lernort berufsbildende Schule. Zum Modul gehören zwei Lehrveranstaltungen in Seminarform. Im Sommersemester beziehen sich die Seminarthemen auf Inklusion. Im Wintersemester beziehen sich die Seminarthemen auf Digitalisierung.
Literaturempfehlungen	Literaturhinweise werden abhängig vom jeweiligen Schwerpunkt und der darin vorgenommenen thematischen Schwerpunktsetzung in den einzelnen Veranstaltungen gegeben.
Links	http://www.bwp.uni-oldenburg.de/
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Seminar jeweils 1 SE im SoSe, 1 SE im WiSe
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe
Workload Präsenzzeit	56 h

PP Lehramt für Sonderpädagogik

biw215 - Lehren und Lernen

Modulbezeichnung	Lehren und Lernen
Modulkürzel	biw215
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Moschner, Barbara (Modulverantwortung) • Wernke, Stephan (Modulberatung) • Wagener-Praed, Uta (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Ziel des Moduls ist der Erwerb von Wissen und Kenntnissen zu Fragen des Lehrens und Lernens. Folgende zu erwerbende Kompetenzen aus den KMK-Standards für die Lehrerbildung bzw. der Verordnung über Masterabschlüsse für Lehrämter in Niedersachsen werden im Modul vermittelt. Sie entstammen insbesondere den zwei Kompetenzbereichen „Unterrichten“ und „Beurteilen, Beraten und Fördern“:

Kompetenzbereich Unterrichten

Die Absolvent*innen

- erläutern didaktische Planungsmodelle sowie deren bildungstheoretische Begründungen.
- beschreiben und analysieren exemplarisch lernförderliche und lernmotivierende Unterrichtssituationen.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Gestaltung transferfördernder, wissensanwendungsbezogener Unterrichtssituationen.
- beschreiben und analysieren Lernstrategien und beurteilen deren Anwendungsmöglichkeiten.
- stellen Konzepte des selbstregulierten Lernens dar.
- beschreiben lernerfolgsrelevante Schüler*innenmerkmale (insbesondere Vorwissen, Sachinteresse, Einstellungen) sowie daraus resultierende sozialgruppenspezifische Unterschiede (insbesondere Geschlechterunterschiede und -zuschreibungen).
- stellen Theorien der Kognition und des Lernens dar und erörtern deren Bedeutung für die Unterrichtsgestaltung.
- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation.
- verfügen über grundlegendes Wissen zur Metakognition.
- beschreiben die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schüler*innen, insbesondere auch mit Migrationshintergrund und erörtern ihre Bedeutung für die Schule und die Unterrichtsgestaltung.

Kompetenzbereich Beurteilen, Beraten und Fördern

Die Absolvent*innen

- verfügen über grundlegendes Wissen über Lernbeeinträchtigungen.
- verfügen über Wissen über Lernvoraussetzungen und deren

Berücksichtigung bei der Beurteilung von Lernergebnissen.
- kennen die Grundlagen der Entwicklung kriterienorientierter Aufgabenstellungen.
- unterscheiden die Beurteilung in der sachlichen, der intra- und der interindividuellen Bezugsnorm.
- erörtern den Nutzen von Prüfungen als Rückmeldung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrern.
- beschreiben übergreifende und spezifische besondere psychologische Lernvoraussetzungen.
- beschreiben die Ursachen und Folgen sozialer Ungleichheit.

Modulinhalte

Vorlesungsebene (nur im Sommersemester)

Einführung in die Grundlagen und Probleme des Lehrens und Lernens und der Vermittlung von Wissen und Werten. Beispielsweise geht es um

- Lerntheorien: Behavioristische, kognitivistische und konstruktivistische Lerntheorien und deren Bedeutung für den Unterricht, sowie für die Lehrer- und Schülerrolle
- Theorien des Selbstregulierten Lernens und Überwachung von Lernprozessen: Bedeutung und Förderung von Selbständigkeit, Lernstrategien, Monitoring, Selbstkonzepten und Motivation im Unterricht
- Theorien der Allgemeinen Didaktik: Abgrenzung der Begriffe Unterricht, Didaktik und Methodik, Didaktisches Dreieck, Bildungstheoretische & Lehr-Lerntheoretische Didaktik
- Gegenstandsbereiche der Didaktik: Was ist bei der Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht zu berücksichtigen? Methoden der Unterrichtsplanung
- Unterrichtsprinzipien: Prinzipien der Unterrichtsgestaltung, Was ist guter/effektiver Unterricht? Unterrichtsqualität
- Unterrichtsformen und -methoden: Systematisierung von Unterrichtsmethoden, Lehr-Lern-Konzepte, Grundformen methodischen Handelns, Sozialformen, Verlaufsformen, Arbeits- und Aktionsformen
- Klassenmanagement: Umgang mit Störungen, Techniken der Klassenführung
- Differenzierung und Individualisierung: Heterogenität als Herausforderung für Lehrkräfte, äußere und innere Differenzierung, Umsetzung im Unterricht, Maßnahmen der Binnendifferenzierung
- Leistungsmessung und Leistungsbewertung: Funktionen und Fehlerquellen, (alternative) Methoden der Leistungsbewertung, Bezugsnormen, Feedback
- Diagnostik und Fördern: Wissenschaftliche Beobachtung im Unterricht, Instrumente zur Diagnose von Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen, Vorstellung spezieller Förderprogramme
- Ergebnisse der Unterrichtsforschung: Aktuelle Erkenntnisse der Schul- und Unterrichtsforschung, Ergebnisse großer Schulleistungsstudien (PISA, IGLU etc.)

Seminarebene

Die Seminarebene zielt auf eine Vertiefung und/oder Spezifizierung der in der Vorlesung angebotenen Inhalte ab. Die Seminare sind geprägt von einem hohen praktischen Anteil und setzen ihren Schwerpunkt auf die Bedeutung und Umsetzung der Inhalte in Schule und Unterricht. Die Verzahnung von Theorie und Praxis ist dabei wegweisend, so dass ein enger Bezug zu den Tätigkeiten von Lehrkräften hergestellt wird.

Literaturempfehlungen

Die jeweils gegenstandsbezogene und aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

- Hattie, J. (2021). Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Helmke, A. (2022). Unterrichtsqualität und Professionalisierung Diagnostik von Lehr-Lern-Prozessen und evidenzbasierte Unterrichtsentwicklung. Wiesbaden: Klett Kallmeyer

- Klauer, K.J. & Leutner, D. (2012). Lehren und Lernen. Einführung in die Instruktionspsychologie. (2., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2024). Was ist guter Unterricht. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie: mit Online_Materialien. (6., vollständig bearb. Aufl.) Weinheim: Beltz.

Links	
	Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc. https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	
	Dieses Modul richtet sich an die Studierenden, die das Lehramt (Master of Education) anstreben.
Modullevel	PM (Professionalisierungsmodul / Professionalization module)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw220 - Psychologische Grundlagen

Modulbezeichnung	Psychologische Grundlagen
Modulkürzel	biw220
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Biologie (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Mathematik (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Professionalisierungsbereich • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich Zwei-Fächer-Bachelor außerschulisch
Zuständige Personen	• Bartels, Frederike (Modulverantwortung) • Klopp, Annekatrin (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Für Lehrkräfte ist es wichtig, mit Schüler*innen guten Kontakt, gute Kommunikation und gute Lernaktivität zu realisieren, um sie in ihrer Entwicklung (kognitiv, emotional, sozial) und in ihrem Lernerfolg (in der Schule als zentrale Aufgabe) zu unterstützen. Dazu werden in diesem Modul relevante menschliche Merkmale (psychologische Konzepte zu Verhalten und mentalen Prozessen) behandelt: die Entwicklung und Beeinflussbarkeit sowie die Auswirkungen und Interaktionen dieser Merkmale in Bezug auf andere Faktoren. Auf der Basis des Wissens über relevante Konzepte und der Verarbeitung der Inhalte können Lehrkräfte Kompetenzen ausbauen, die die Entwicklung von Schüler*innen (und ggf. auch die eigene) auf positive Wege bringt.

Kompetenzen
Nach dem Abschluss des Moduls sollen die folgenden Kompetenzen aufgebaut sein:

- Unterschiedliche Perspektiven der Psychologie kennen und daraus Erklärungen zu individuellen Verhaltens- und Erlebensmerkmalen generieren.
- Die zentralen Konzepte der Informationsverarbeitung kennen, zu ungünstiger Informationsverarbeitung von Schüler*innen Hypothesen zu ursächlichen Merkmalen generieren, spezifische Förderung aufstellen und durchführen können.
- Das Konzept der Intelligenz, seine Entwicklung und Auswirkungen kennen und Informationen zum IQ von Schüler*innen interpretieren.
- Grundlegende Konzepte motivationaler und sozial-emotionaler Merkmale, ihre Determinanten und Auswirkungen kennen und positiven Einfluss auf Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen etc. generieren können.
- Zentrale Merkmale der Persönlichkeit, deren Determinanten und Auswirkungen kennen, Ideen zum Umgang und zu optimierenden Einflussmaßnahmen (z. B. Veränderung von Attributionsmuster) zu Individuen generieren.
- Vor dem Hintergrund von Theorien zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und deren Ursachen (z.B. Schutz- und Risikofaktoren, Störungen der Schriftsprache und des Rechnens) über SchülerInnen reflektieren und mit ihnen umgehen können.
- Merkmale der sozialen Kognition kennen, selbst- oder fremdgenerierte soziale Wahrnehmung interpretieren, reflektieren und ggf. optimieren; individuelle positive Kommunikation realisieren.
- Grundlegende empirische psychologische Methoden (Experiment, Korrelation) kennen, entsprechende empirische Ergebnisse und Interpretationen nachvollziehen können.

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Definition und zentralen Ziele der Psychologie
- Verschiedene Perspektiven der Psychologie
- Differenzielle Psychologie (Persönlichkeit, Intelligenz
- Modell der Informationsverarbeitung (Arbeitsgedächtnis, Wissensbasis, Strategienutzung, Metakognition)
- Motivation, Volition, Emotion
- Soziale Kognition
- Kognitive und sozial-emotionale Entwicklung
- Empirische Methoden der Psychologie (Experiment, Korrelation)

Seminarebene

In den Seminaren sollen sich die Studierenden mit Inhalten und Aufgaben beschäftigen, die eine tiefgreifende Verarbeitung erfordern. Vor allem der Einfluss zwischen verschiedenen Variablen soll möglichst praxisnah reflektiert, umgesetzt oder dargestellt werden. In den Seminaren soll etwa die Hälfte der Themen der Vorlesung behandelt werden, damit sich Studierende hier intensiver eindenken können. Mit einzelnen Themen sollen auch die Korrelation und das Experiment praxisorientiert bearbeitet werden.

Literaturempfehlungen

Gerrig, R. J. (2018). *Psychologie* (21. Aufl.). München: Pearson Studium.

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2017). *Pädagogische Psychologie: Erfolgreiches Lernen und Lehren* (4. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). *Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor* (2. Aufl.). Berlin: Springer.

Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens* (9. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Myers, D. G. (2014). *Psychologie* (3. Aufl.). Berlin: Springer.

Pinquart, M., Schwarzer, G. & Zimmermann, P. (2019). *Entwicklungs-psychologie – Kindes- und Jugendalter* (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Rost, D. H., Sparfeldt, J. R., & Buch, S. R. (Hrsg.). (2018). *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (5. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Schneider, W. & Hasselhorn, M. (Hrsg.). (2008). *Handbuch der Pädagogischen Psychologie*. Göttingen: Hogrefe.

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz/PVU.

Seidel, T. & Krapp, A. (Hrsg.). (2014). Pädagogische Psychologie (6. Aufl.). Weinheim: Beltz/PVU.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., Saffran, J. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren / Härtefällen, etc.

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul richtet sich ausschließlich an Studierende mit dem Berufsziel Lehramt.

Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow061 - Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung

Modulbezeichnung	Strukturen und Prozesse der Vergesellschaftung
Modulkürzel	sow061
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Sozialwissenschaften • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Peeck-Ho, Catharina (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über Gegenstände und Felder soziologischer Forschung, sowie über die Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Disziplin. Sie kennen Prozesse, die gesellschaftliche Dynamiken seit dem 19. Jahrhundert prägen und sind in der Lage, auf dieser Basis eine soziologisch kritische Perspektive auf aktuelle gesellschaftspolitische Themenfelder einzunehmen. ilen.
Modulinhalte	In diesem Modul werden für moderne Gesellschaften bedeutsame Strukturen und strukturelle Trends besprochen. In den ersten Wochen wird Gesellschaft als Gegenstand von Soziologie eingeführt und mit Blick auf die Entstehung der Soziologie im „langen“ 19. Jahrhundert (Hobsbawm 1989) diskutiert: Was ist gemeint, wenn wir von Gesellschaft sprechen und was zeichnet soziologische Themen und Perspektiven darauf aus? Welche Rolle spielen soziale Ungleichheiten und wie werden sie in der Soziologie adressiert? Anhand der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Prozessen (u.a. Demokratisierung, Transnationalisierung, Pluralisierung) werden Grundlagen und Dynamiken von Gesellschaft in den Blickpunkt gerückt. Thematisch stehen unter anderem politische Teilhabe, Migration, die Auseinandersetzung mit der Einführung neuer Technologien, Klimawandel und Umweltschutz sowie Geschlechterbeziehungen im Zentrum. In den Begleitseminaren werden Teile der Vorlesung vertiefend besprochen.
Literaturempfehlungen	• Giddens, Anthony & Philip W. Sutton (2021): Sociology. Cambridge & Medford: Polity Press • Rosa, Hartmut, David Strecker & Andrea Kottmann (2018): Soziologische Theorien. Stuttgart (utb)
Links	
Unterrichtssprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sow214 - Politik im Mehrebenensystem

Modulbezeichnung	Politik im Mehrebenensystem
Modulkürzel	sow214
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Erweiterungsfach Gymnasium Politik-Wirtschaft (Erweiterungsfach) > Module • Fach-Bachelor Comparative and European Law (Bachelor) > Module • Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule • kein Abschluss European Studies in Global Perspectives > Society, Economy and Politics • Master of Education (Sonderpädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Politik (Master of Education) > Mastermodule • Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule • Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft (Bachelor) > Aufbaumodule • Zwei-Fächer-Bachelor Sozialwissenschaften (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Selck, Torsten Jörg (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Durch vergleichende Betrachtung lernen die Studierenden, ihre Kenntnisse über politische Systeme in den internationalen Kontext einzuordnen und kritisch zu reflektieren. Ziele des Moduls sind das Erarbeiten theoretischer Grundlagen der vergleichenden Politikwissenschaft sowie das Kennenlernen ausgewählter theoriegeleiteter Studien mit empirischen Bezügen. Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, politische Entwicklungen aus unterschiedlichen politikwissenschaftlichen Perspektiven zu analysieren und zu beurteilen, und Fragen und Problemlagen im Bereich der Politik darzustellen und zu vermitteln. Darüber hinaus findet eine Erweiterung von fachsprachlichen Kompetenzen im Englischen statt.
Modulinhalte	Anknüpfend an wissenschaftliche Befunde der vergleichenden Forschung im Bereich politischer Systeme wird ein Bestand der Werte, Institutionen und Verhaltensweisen entfaltet, der die Grundlagen für staatliches Handeln bildet. Danach wird die Wirkungsweise unterschiedlicher Organisationsformen und politischer Entscheidungsmuster vor dem Hintergrund spezifischer gesellschaftlicher Traditionen erörtert, bevor die Interaktion von Politikstrukturen, Politikprozessen und Politikinhalten dargestellt wird. In der Vorlesung konzentrieren wir uns sowohl auf Lehrbuchmaterial als auch auf moderne Klassiker und neuere empirische Arbeiten.
Literaturempfehlungen	• Hague, Rod and Martin Harrop (2013), Comparative Government and Politics, 9th edition, Palgrave Macmillan. • Artikel aus internationalen Fachzeitschriften.
Links	
Unterrichtsprachen	Deutsch, Englisch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Dieses Modul ist für die Studierenden im Zwei-Fächer-Bachelor Politik-Wirtschaft mit Studienbeginn nach dem Wintersemester 2020/21 kein verpflichtender Bestandteil des Curriculums und kann nur im Rahmen des Professionalisierungsbereichs absolviert werden.
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar		2	WiSe	28
Seminar	European Studies in Global Perspectives	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

pb316 - Sprachsensibler Unterricht

Modulbezeichnung	Sprachsensibler Unterricht
Modulkürzel	pb316
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Goschler, Juliana (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Studierende sollen über Wissen zu Modellierung, Erwerb und Vermittlung bildungssprachlicher Fähigkeiten verfügen, die Potenziale von Mehrsprachigkeit für Lehr- und Lernprozesse kennen sowie über Wissen zu fächerspezifischen sprachlichen Anforderungen und Diskursfähigkeiten und über Methoden ihrer Vermittlung verfügen. Studierende sollten außerdem in der Lage sein, den (fächerspezifischen) Sprachstand von Schüler/innen einzuschätzen. Sie kennen relevante Diagnose- und Förderinstrumente und sind in der Lage, adäquate Förderverfahren anzuwenden.
Modulinhalte	In dem Modul wird grundlegendes Wissen zu folgenden Bereichen vermittelt: Sprachliche Heterogenität, Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache in Bildungskontexten Sprachliche Anforderungen des Fachunterrichts Eigenschaften und Unterscheidung von Alltagssprache, Bildungssprache und Fachsprache Ermittlung bildungssprachlicher und fachspezifischer Sprachkompetenzen Fachspezifische Sprachförderung und Methoden sprachsensiblen Unterrichts
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	40
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	1 VL / 1 SE, 1 UE

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung oder Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Übung		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

biw210 - Sozialisation - Erziehung - Bildung

Modulbezeichnung	Sozialisation - Erziehung - Bildung
Modulkürzel	biw210
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Ehrenspeck-Kolasa, Yvonne (Modulverantwortung) • Feldhaus, Michael (Modulverantwortung) • Hüllbrock, Nadine (Modulberatung) • Schlegel, Monika (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Ziele des Moduls

Das vorrangige Ziel des Moduls liegt in der Erfassung und Reflexion zentraler Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozesse in institutionellen Kontexten und sich daraus ergebende Möglichkeiten und Notwendigkeiten des pädagogischen Handelns. Neben der Schule und frühkindlichen Bildungsinstitutionen stehen weitere Kontexte wie Familie und Peers im besonderen Fokus. Daraus ergibt sich ein erster Überblick über grundlegende soziale Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Die schulischen und außerschulischen Bildungsprozesse werden entlang aktueller Befunde zur Bildungsforschung fundiert sowie anhand von Fallanalysen kritisch für pädagogisches Handeln reflektiert.

Kompetenzen

Die konkreten Ziele richten sich vorrangig auf den Kompetenzbereich „Erziehen“:

Die Absolvent*innen

- kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen sowie strukturelle Benachteiligungen und Beeinträchtigungen von Schüler*innen.
- kennen pädagogische, soziologische Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Kindern und Jugendlichen.
- lernen empirisch-fundierte Ergebnisse im Hinblick auf Bildungs- und Erziehungsprozesse entlang zentraler Einflussdimensionen (z.B. Migrationsstatus, Geschlecht, Familienstrukturen, Peer-Beziehungen usw.), als erstes empirisches Fundament für nachfolgende Module kennen.
- erlangen erste Einblicke zu Risiken und Gefährdungen des Kindes- und Jugendalters sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten (z.B. Drogen, Sexualität, Sensation Seeking, Mediennutzung).

Weitere Kompetenzen werden im Kontext von „Beurteilen“ und „Innovieren“ angesprochen:

Die Absolvent*innen

- kennen wesentliche Ergebnisse der Belastungs- und Stressforschung in Bezug auf Schüler*innen.
- rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung.
- kennen Begriffe und Merkmale von Heterogenität bzw. Diversität.
- wissen um die Vielfalt von Einflussfaktoren auf die Lernprozesse und den Auswirkungen auf die Leistungen

Modulinhalte

Vorlesungsebene

- Theoretische und empirische Einführung und Vertiefung in die Grundbegriffe Sozialisation, Erziehung, Bildungssysteme, Bildungsprozesse, Bildung, kindliche Bedürfnisse, Entwicklungsphasen und -aufgaben von Kindern und Jugendlichen
- Begriffliche und theoretische Grundlagen und Anwendungsbezüge pädagogischen Handelns
- Grundlagen für kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse
- Theorie und Empirie zu den Bildungskontexten und pädagogischen Handlungsfeldern:
    - KITA / Grund- und weiterführende Schulen (Übergang ins Schulsystem, elterliche und peerbezogene Bildungsaspirationen und -dynamiken, Analyse zentraler Bildungsübergänge und Bildungserfolge, sekundäre und primäre Herkunftseffekte)
    - Familie (familiale Erziehungsprozesse, Theorie und Empirie von Familienstrukturen und -dynamiken im Hinblick auf den Bildungserfolg und auf kindliche und jugendliche Entwicklungsprozesse, Aufwachsen in prekären Lebenslagen und deren Folgen)
    - Hilfen zur Erziehung und Familienhilfe; Jugendhilfe
    - Freunde und Peers (Analyse zentraler Einflussdynamiken aus dem Peer-Kontext für psychische Entwicklungsprozesse, Einfluss von Peers und Freunden auf den Bildungserfolg, Analyse der Beziehung Peers und Familie)
    - Medien (Analyse des Mediennutzungsverhaltens von Kindern und Jugendlichen, Mediennutzungsmotive, Medienkompetenz in Kindheit und Jugend, Eltern und Medien, Digitales Spielen, Immersion)
- Vertiefung theoretischer Ansätze zu Identitätsbildungsprozessen, Werteeinstellungen und Moralentwicklung im Kindes- und Jugendalte
- Drogen/Suchtgefahren/Resilienz
- Kindeswohl im Kontext von Kinder- und Jugendpolitik und pädagogischer Handlungsfelder

Seminarebene

Es gibt eine thematisch weitgehend einheitliche Seminarebene. In allen Seminaren werden die in der Vorlesung angesprochenen Themen durch das Hinzuziehen weiterführender Literatur, durch die gemeinsame Bearbeitung und Interpretation wissenschaftlicher Texte und durch Arbeitsgruppenprozesse vertieft sowie methodisch z. B. durch die Interpretation und Reflexion von Fallbeispielen oder durch den Einsatz von „Streitgesprächen“ bearbeitet.

Literaturempfehlungen

Die jeweils aktuelle Literatur wird bei der Ankündigung der Lehrveranstaltungen zum Modul bekannt gegeben.

Andresen, S./Hurrelmann, K. (2010): Kindheit. Weinheim und Basel.

Arnold, K.-H./Sandfuchs, U./Wiechmann, J. (Hrsg.) (2009): Handbuch Unterricht. 2. Auflage. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Blömeke, S./Bohl, T./Haag, L./ Lang-Wojtasik/Sacher, W. (Hrsg) (2009): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn. Klinkhardt.

Baumert, J./Kunter, M. (2006): Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 9. Jahrgang, Heft 4, S. 469-521.

Baumert, J./Maaz, K./Trautwein, U. (Hrsg.) (2009): Bildungsentscheidungen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. Sonderheft 12. Wiesbaden.

Becker, R. (Hrsg.) (2009: Lehrbuch Bildungssoziologie. Wiesbaden.

Feldhaus, M. (2014): Kinder und ihre Kontexte. Würzburg.

Herzog, W. (2013): Bildungsstandards. Eine kritische Einführung. Stuttgart. Kohlhammer.

Hurrelmann, K./Grundmann, M./Walper, S. (2008): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim.

Hurrelmann, K./Quenzel, G. (2016): Lebensphase Jugend: Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim/Basel.

Nave-Herz, R. (2014): Familie heute. Darmstadt.

Krüger, H.-H./Helsper, W. (Hg.): Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H.-H./Rauschenbach, T. (Hrsg.): Einführung in die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft. Opladen.

Krüger, H. H. und Grunert, C. (Hrsg.) (2010): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Weinheim.

Spies, A./Stecklina, G. (2015): Pädagogik. Studienbuch für pädagogische und soziale Berufe. Wien. Köln. Weimar.

Tippelt, R./Schmidt-Hertha (Hrsg.) 2018: Handbuch Bildungsforschung. Band 1 und 2. 4. Auflage. Wiesbaden.

Links

Hinweise zum Anmeldeverfahren, Umgang mit Härtefällen etc.:

https://uol.de/fk1/studium/bildungswissenschaftliches-curriculum/organisation-der-module

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt

Hinweise

Bitte beachten Sie:
Dieses Modul wird im halbjährlichen Turnus angeboten. Sollten Sie im aktuellen Semester keinen Platz in der Vorlesung erhalten, besteht die Möglichkeit im kommenden Semester am Modul teilzunehmen. Studierende der höheren Fachsemester werden bei der Platzvergabe bevorzugt.

Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)		
Lehr-/Lernform		1 VL + 1 SE		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb397 - Philosophicum elementare: Argumentation, Reflexion und Urteilsbildung für Lehrkräfte

Modulbezeichnung	Philosophicum elementare: Argumentation, Reflexion und Urteilsbildung für Lehrkräfte
Modulkürzel	pb397
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Runtenberg, Christa (Modulverantwortung) • Siebel, Mark (Modulverantwortung) • Wesche, Tilo (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Kompetenzziele	Die Studierenden... • kennen die Grundbegriffe und -regeln der Logik und Argumentation • kennen basale erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Fragen und Positionen • können den Wert der Demokratie begru?nden • beurteilen verschiedenen Gerechtigkeitsvorstellungen • beurteilen Funktionen, Normen und Werte gesellschaftlicher Institutionen • können das Philosophieren u?ber erkenntnistheoretische, wissenschaftstheoretische und ethische Fragen und Problemstellungen initiieren • verfu?gen u?ber Kompetenzen der ethischen Urteilsbildung
Modulinhalte	Das Modul „Philosophicum elementare“ besteht aus einer Vorlesung (2 SWS) mit begleitenden Tutorien (2 SWS). IIn der Vorlesung geht es nach einer Einführungssitzung um die Grundlagen der Philosophiedidaktik (Vertretung Runtenberg). Es folgen vier Sitzungen, die sich mit Logik und Argumentation sowie ausgewählten Ausschnitten der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie befassen (Siebel). In vier weiteren Sitzungen werden Ihnen spezielle Themen der Ethik und der Politischen Philosophie präsentiert (Wesche). Die anschließenden zwei Sitzungen sind besonderen Arten des Philosophierens und ihrer Vermittlung gewidmet (Vertretung Runtenberg).
Literaturempfehlungen	Die spezifische Literatur wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Als Grundlage können folgende Literaturquellen dienen: • DAMSCHEN/SCHÖNECKER, Selbst philosophieren. • ROSENBERG, Philosophieren. Ein Handbuch fu?r Anfänger. • PFISTER, Werkzeuge des Philosophierens. • TETENS, Philosophisches Argumentieren. Eine Einfu?hrung. • CELIKATES/GOSEPATH, Grundkurs Philosophie: Politische Philosophie. • CELIKATES/GOSEPATH (HG.), Philosophie der Moral.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich (SoSe)
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul kann nicht von Studierenden des Faches Philosophie/Werte und Normen belegt werden. Das Modul wird ab dem Studienjahr 2025/26 im Sommersemester angeboten.

Modulart		Wahlmodul / Opportunity		
Modullevel		PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)		
Lehr-/Lernform		V (2 SWS) + T (2 SWS)		
Vorkenntnisse		keine		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Tutorium		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb398 - Globalisierung und Gesellschaft mit schulischer Ausrichtung

Modulbezeichnung	Globalisierung und Gesellschaft mit schulischer Ausrichtung
Modulkürzel	pb398
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Mattes, Jannika (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Aspekte von Globalisierung (insbesondere gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische, kulturelle und ökologische Aspekte) differenziert zu verstehen und zueinander in Bezug zu setzen. Sie kennen sozialwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Globalisierungstheorien und können diese vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen kritisch reflektieren. Sie erlangen dadurch Verständnis und Analysefähigkeit für eine komplexe, dynamische und global vernetzte Gesellschaft und deren Relevanz für den schulischen Bereich.
Modulinhalte	Vorgestellt werden grundlegende sozialwissenschaftliche Analysen der zunehmend grenzüberschreitenden Reichweite gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Prozesse. Das Konzept der Globalisierung verweist darauf, dass die innerstaatlichen Herausforderungen, vor die sich Politik und Wirtschaft gestellt sehen, enger mit weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den äußeren Beziehungen von Staaten verknüpft sind. Gleichzeitig geht die Verbreitung neuer Transport-, Informations- und Kommunikationstechnologien mit der Öffnung nationaler Wirtschaftsräume und einer Intensivierung transnationaler Beziehungen einher. Auch aktuelle Themen wie Klimawandel lassen sich nicht nationalstaatlich lösen. Zugleich behalten nationalstaatliche und auch regionale Regelungen und Besonderheiten ihre Gültigkeit, so dass der Globalisierungsprozess als In-Bezug-Setzen verschiedener Lokalitäten verstanden werden muss. In der Vorlesung werden die mit der Globalisierung von Politik und Gesellschaft verbundenen Tatsachen theoretisch und empirisch erörtert. Die Begleitseminare vertiefen die in der Vorlesung kennengelernten Inhalte und erörtern die direkte Relevanz für den schulischen Kontext und die Tätigkeit als Lehrkraft. Behandelte Themenbereiche in der Vorlesung: Globalisierungstheorie, Glokalisierung, Weltgesellschaft und Weltkultur, Globalisierung von Kultur, Wirtschaft, Politik, Ungleichheit, Armut; Migration und Mobilität, Klimawandel und Umweltschutz, Digitalisierung
Literaturempfehlungen	Beck, Ulrich (1997): Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus: Antworten auf Globalisierung. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Gopinath, Chinnam (2018): Globalization. A multidimensional system. Cheltenham: Edward Elgar. Kessler, Johannes (2016): Theorie und Empirie der Globalisierung. Grundlagen eines konsistenten Globalisierungsmodells. Wiesbaden: Springer. Ritzer, George und Dean, Paul (2015): Globalization. A Basic Text. Hoboken, New Jersey: Wiley & Sons. Scherrer, Christoph, Kunze, Caren (2011): Globalisierung. Göttingen: Vandenhoeck Ruprecht.

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Modulart		Wahlmodul / Opportunity		
Modullevel		PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul				
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe oder WiSe	28
Seminar		2	SoSe oder WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb079 - Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich

Modulbezeichnung	Musikalische Grundkompetenzen im Grund- und Förderschulbereich
Modulkürzel	pb079
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Stegemeier, Silja (Modulverantwortung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Den Teilnehmer(inne)n wird Grundlagenwissen und Repertoire in den Bereichen Musik mit der Stimme, Musik mit Instrumenten und/oder Musik und Bewegung für den Einsatz im Primarbereich vermittelt, die zur Gestaltung von musikalischen Unterrichtssituationen benötigt werden.
Modulinhalte	Die Teilnehmer/innen eignen sich Wissen über die musikalischen und motorischen Entwicklungsstadien von Kindern an. Sie lernen Aspekte der Musikvermittlung kennen und erarbeiten ein Repertoire für die Gestaltung von musikalischen Inhalten im Unterrichtsalltag, üben Anleitungsformen und praktizieren diese nach Möglichkeit mit Kindern der Altersgruppe 6-11.
Literaturempfehlungen	Wird in Handapparaten zusammengestellt
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Hinweise	Das Modul kann nicht von Studierenden des Zwei-Fächer-Bachelorstudiengangs Musik belegt werden.
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	2 Veranstaltungen: 2 SE/UE (=2 SE oder 2 UE oder 1 SE+1 UE)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Übung		2	--	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

pb423 - Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld

Modulbezeichnung	Der CampusGarten - ein vielperspektivisches Lern- und Arbeitsfeld
Modulkürzel	pb423
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Professionalisierungsbereich 2FB (Bachelor) > Professionalisierungsbereich 2FB Sopäd Schule
Zuständige Personen	• Weusmann, Birgit (Modulverantwortung) • Weusmann, Birgit (Modulberatung) • Jessen, Svenja (Modulberatung) • Peetz, Michael (Modulberatung) • Allbauer-Jürgensen, Markus (Modulberatung) • Weusmann, Birgit (Prüfungsberechtigt) • Jessen, Svenja (Prüfungsberechtigt) • Peetz, Michael (Prüfungsberechtigt) • Allbauer-Jürgensen, Markus (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Selbständiges und gemeinschaftliches Erarbeiten von fachlichen sowie methodische Inhalten zum Gartenbau (Nutz- sowie Zierpflanzen), Pflanzen- und Tierkunde als Vorbereitung auf Schulgartenarbeit in enger Verbindung mit dem Konzept der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE), forschendes Lernen
Modulinhalte	Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist das Leitkonzept u.a. für Nutz- und Zierpflanzenbau auf dem Unigelände, hier stellvertretend für Schulgarten bzw. Schulgelände, die als Lernraum für den Umgang mit natürlichen Ressourcen, unseren Mitgeschöpfen sowie Mitmenschen dienen. Die Herkunft unserer Lebens- und Genussmittel sowie weitrer Pflanzeprodukte werden unter BNE-Perspektive und damit auch interdisziplinär betrachtet. Nach den Prinzipien des Forschenden Lernens bauen die Studierende nicht nur selbst Gartenfrüchte an und setzen sich dabei mit den Möglichkeiten und Herausforderungen von Schulgeländearbeit auseinander: In selbst entwickelten und präsentierten Projekten kann es ebenso um die Anwendung bestimmter Düngemethoden, Zersetzungs- bzw. Verrottungsprozesse, das Nachvollziehen von Fertigungs- und Transportprozessen
Literaturempfehlungen	Raith, A. & Lude, A. (2014): Startkapital Natur: Wie Naturerfahrung die kindliche Entwicklung fördert. München: oekom
Links	https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	Sommersemester
Aufnahmekapazität Modul	40
Modulart	Ergänzung/Professionalisierung
Modullevel	PB (Professionalisierungsbereich / Professionalization)
Lehr-/Lernform	Seminar mit praktischen Anteilen

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Gesamtmodul	
Lehrveranstaltungsform	Seminar mit praktischen Anteilen
SWS	4
Angebotsrhythmus	SoSe
Workload Präsenzzeit	56 h